



MUT

48

LIEBE

STADTMAGAZIN



OF ENGAGIERT

KOSTENLOS

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2023

O F F E N B A C H

AUS FREUDE AM BAUEN.

WIR SIND DIEWERKPLANER

ARCHITEKTEN, BERATER UND
SACHVERSTÄNDIGE FÜR
OFFENBACH AM MAIN UND
FRANKFURT AM MAIN.

EIN KREATIVES ARCHITEKTURBÜRO.
GEGRÜNDET UND GEFÜHRT VON
DANIEL SCHMIDTS, ARCHITEKT.



DIEWERKPLANER
DANIEL SCHMIDTS | ARCHITEKT

WWW.DIEWERKPLANER.COM

069 / 2 47 54 93 - 0

INFO@DIEWERKPLANER.COM

Liebe Leserinnen und Leser,

Was verbindet ein Segelschiff mit Boxerinnen, einem Evangelischen Frauenverein und einem indischen Fest? Zum einen natürlich der Standort, unsere vielfältige, bunte Stadt. Zum anderen die Energie der vielen aktiven Bürger*innen, die sich für ihre Sache und die Gesellschaft engagieren. Unser Sommer-Mut&Liebe-Thema hat sich dieses Mal sozusagen von selbst entwickelt. Meistens geschieht dies andersherum: Wir setzen uns ein Thema und recherchieren dazu spannende Geschichten. Aktuell waren wir zunächst etwas ratlos und so hörten wir uns mal um, was gerade in der Stadt so passiert. Trotz Sommerpause und Urlaubsmodus haben sich dann die Seiten gefüllt mit vielen, interessanten Engagement-Stories made in Offenbach.



Schon entdeckt?
Offenbach-Hills ist zurück.



'Kult&Cuisine' 2023

Außerdem arbeiten wir zur Zeit auch an der Aktualisierung und Neuauflage unseres Kultur- und Gastroführers 'Kult&Cuisine'. Seit der ersten Auflage 2019 ist viel passiert. Die Nachwehen von Pandemie und Krisen sind immer noch spürbar.

Lieblingscafés, das Restaurant um die Ecke oder die Kneipe im Stadtteil, wir haben alle gemerkt, wie wichtig uns diese Begegnungsorte sind. Der aktualisierte Überblick über das kulinarische Angebot in Offenbach soll im Herbst erscheinen, ergänzt wieder mit Hinweisen zu den Kultur- und Ausstellungsorten. Erstmals dabei sind dann auch inhabergeführte Läden und Manufakturen, die so nur in Offenbach zu finden sind. Es gibt viel zu entdecken – das wollen wir zeigen und Bürger*innen, Gäste und Zugezogene ermutigen, Neues auszuprobieren.

(Interessierte Gastrobetriebe und Läden können sich noch bis zum 20. September melden unter: info@mutundliebeoffenbach.de. Wir senden gerne weitere Infos.)

Dann viel Spaß mit der neuen Ausgabe.

Euer Mut&Liebe Team!

IMPRESSUM

MUT&LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main
V.i.s.d.P: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR
Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach
Tel.: 069 854541, Mail: info@mutundliebeoffenbach.de
www.mulionline.de

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik
Layout: Petra Baumgardt • www.grafikdesign-baumgardt.de
Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den jeweiligen Personen
Titel: © P. Baumgardt

Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,
Frankfurt
Auflage: 4.000 St.

Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:
OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,
Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Rathaus,
Sana Klinikum OF, Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 1. Dez. 2023 / (Anzeigenschluss: 16.11.2023)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für Druck- und Satzfehler besteht keine Haftung.

*Die Verwendung einer gendergerechten Schreibweise wird von den Autor*innen unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich sind Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeint.*

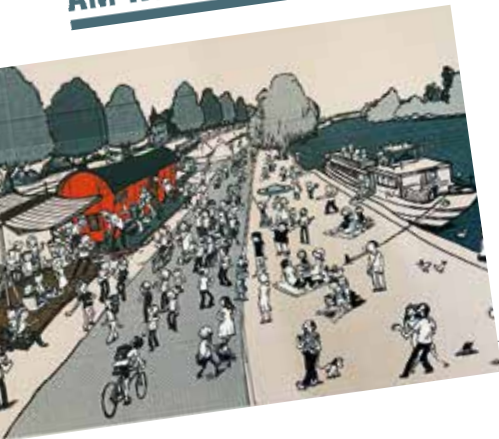


INDISCHES FRAUENFEST TEEYAN



STADTFIEBER BEIM BÜRGERGESPRÄCH

WAGGON AM KULTURGLEIS



THEMA

- 6 Gute Dinge geben – gute Dinge nehmen, Shakti e.V., Offenbach
- 10 Stadtfieber
- 12 Museum der Supervielfalt
- 14 Auslage – und los! ORU 1876 e.V.
- 18 Segeln inklusiv
- 20 Erfolgsgeschichten aus dem BC Nordend e.V.
- 22 120 Jahre Evangelischer Frauenverein
- 26 Rehwinkel – Büromaschinen mit Herz
- 30 Freiwilligenzentrum Offenbach
- 32 Jubiläum! 25 Jahre Marianne-Frostig-Schule
- 35 Der Weltladen in Bürgel

INKLUSION

- 38 "Leben so wie du und ich!" – Stiftung Lebensräume zieht Bilanz
- 41 Das 'Betreute Wohnen' des IFZ
- 43 KEIN-RAUM Aktionswoche gegen Wohnungslosigkeit

KINDER

- 45 Kinderseite
- 47 Kindertheater

GOURMET

- 48 Süßes aus dem Netz – Apfelkrapfen
- 49 Helden am Herd



INKLUSIVES SEGELBOOT BEIM ORV



LADEN ARTEFAKT & LADENKINO

KUNSTWERK

- 50 Der Waggon
- 52 25 Jahre Atelierhaus B71
- 54 Der Street-Style der Stadt – VOGUE Offenbach
- 56 21. Rumpenheimer Kunsttage
- 58 Sina Osner & Fabian Stransky – Ausstellung in der Galerie Artycon
- 61 BOK Galerie im Kulturkarree
- 62 Aquarellkurse mit Katrin Dillmann
- 63 Bürgerinitiative Rumpenheim e.V. – 50 Jahre aktiv für Schloss und Park



TIPPS

- 64 Offenbacher Filmgrößen im filmklubb
- 66 Theaterhighlights im T-raum
- 67 25 Jahre Capitol Theater
- 68 Kein Deutschlandmärchen – der Roman von Dinçer Güçyeter
- 70 Mit Lydia Maria Bader eintauchen in die Faszination Meer
- 72 Angekommen in der Innenstadt – Laden artefakt und Ladenkino
- 73 Veranstaltungstipps
- 81 Auswahl aus den Museen
- 83 Cartoon von Leonore Poth





© Fotos: Shakti e.V.

gute dinge geben – gute dinge nehmen

Im Gespräch mit Binder Sampla, die 2021 mit sechs Mitstreiterinnen Shakti e.V. gründete. Der junge Offenbacher Verein veranstaltete Ende Juli das indische Frauenfest Teeyan in den Parkside Studios, an dem fast 600 Gäste aus Hessen und darüber hinaus teilnahmen.

Die Fragen stellte Christine Ciampa

■ **Frau Sampla, wie kam es zur Gründung Ihres Vereins?**

Indische Frauen sind oft schüchtern. Sie neigen dazu, in der ihnen vertrauten Umgebung zu bleiben, ihren häuslichen Pflichten nachzukommen und zur Unterhaltung Bollywood-Filme zu schauen. Die Idee hinter Shakti ist es, sie aus diesem engen familiären Bereich „herauszulocken“, um ihnen im Rahmen des gemeinsamen Feierns Austausch und wichtige Informationen für ihr Leben in Deutschland zugänglich zu machen. Es geht vor allem um die Stärkung ihres Selbstbewusstseins, um verfügbare Bildungsangebote, für die Frauen selbst und für ihre Kinder, aber auch um andere Möglichkeiten der Unterstützung, von denen die Community nichts weiß.

Was verbirgt sich hinter dem Teeyan-Fest?

Es ist ein uraltes, ländlich geprägtes Frauenfest, das im Norden Indiens gefeiert wird. Ich stamme aus dem Punjab und kenne es aus meiner Kindheit. Es hat keinen religiösen Hintergrund. Verheiratete Frauen in Indien lebten traditionell in der Familie des Mannes. Während der Regenzeit im Herbst, wenn die Bauernarbeit ruhte, kehrten sie in ihre Heimatdörfer zurück, um ihre Eltern zu besuchen. Dort wurden sie von ihren Familien festlich empfangen, bekocht und verwöhnt. Sie sollten feiern, sich ausruhen und die Gelegenheit haben, offen über ihr Leben zu reden, über den Ehemann, die Schwiegereltern, die Kinder. Früher wurde das Fest über 13 Tage gefeiert.

Worin besteht Ihre Motivation, sich für die Community zu engagieren?

Es liegt mir im Blut und hat viel mit meiner Familie zu tun. Mein Vater war Lehrer, meine Mutter hatte eine gute Position bei einem großen Energieversorger. Ich wurde liebevoll und frei erzogen, Bildung galt in meiner Familie als sehr wichtig. Ich habe Elektrotechnik studiert, noch vor meinem Abschluss geheiratet und bin 1997 mit meinem Mann nach Deutschland. Am Anfang fühlte ich mich einsam und verloren, wusste überhaupt nicht, wie ich mein Leben in diesem fremden Land gestalten sollte, wohin ich mich wenden konnte. Heute, viele Jahre später, möchte ich meine Erfahrungen und mein Wissen im Rahmen von Shakti anderen Menschen zur Verfügung stellen. Mein Mann und meine drei Kinder unterstützen mich sehr dabei, das ist schön.



Binder Sampla gründete 2021 mit sechs Mitstreiterinnen den Verein Shakti e.V.

→ **Kontakt zum Verein:**

Shakti e.V., Offenbach am Main

Binder Sampla

Tel. 0176 4629 6850

E-Mail: Frauenshakti@gmail.com

Facebook Shakti Club | Shakti Verein

Wie groß ist die indische Community in Offenbach?

Das kann ich nicht genau sagen. Über unsere Facebook-Vereinsseite erreichen wir Menschen weit über Offenbach hinaus. Auf dem Teeyan-Fest waren z.B. Gäste aus Kassel, aus Limburg, aus ganz Hessen, eine Familie ist sogar aus dem Süden angereist, wo sie nahe der Schweizer Grenze lebt. Während Corona sind viele Inderinnen und Inder aus anderen europäischen Ländern nach Deutschland gekommen, weil sich die Arbeitssituation vor Ort aufgrund der Pandemie verschlechtert hatte.

Was hat Shakti bislang erreicht, wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?

Wir waren u.a. auf der Connect-Messe vertreten, haben uns im UND Projekt in der City präsentiert und mit der AWO als Kooperationspartner ein Frühstück für Senioren organisiert. Das Teeyan-Fest war unser letztes großes Projekt, unterstützt von House of Resources Rhein-Main, Crespo Foundation und WIR.

Unser Motto ist: Gute Dinge geben, gute Dinge nehmen! Shakti ist dabei für alle Menschen offen, unabhängig von Nationalität oder Religionszugehörigkeit, die spielen keine Rolle.

Im Zentrum unserer Aktivitäten steht die Bildung. Wir sind z.B. dabei zu organisieren, dass Jugendliche jüngere Kinder beim Lernen unterstützen und dass ältere Menschen Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und bei digitalen Anforderungen erhalten. Aber auch das Feiern kommt nicht zu kurz: Momentan sind wir auf der Suche nach einer passenden Räumlichkeit für das Diwali-Fest im Oktober.



Welche Bedeutung hat das Wort „Shakti“?

Shakti ist eine innere Kraft, über die meiner Überzeugung nach jede Frau verfügt. Unser leidenschaftliches Anliegen ist es, Frauen dabei zu unterstützen, diese innere Kraft aktiv zu nutzen, um ihr Leben und das ihrer Kinder positiv zu gestalten.

Welche Unterstützung wünschen Sie sich für Ihre Arbeit?

Wir bedanken uns bei der Stadt Offenbach, die uns die Mädchenetage für Treffen zur Verfügung stellt und uns mit anderen Partnern in der Stadt vernetzt. Wir wünschen uns, dass die Kommunikation zwischen Stadt und Community besser funktioniert, Shakti kann hier als Brücke fungieren. Der Wandel hin zu einer ehrlichen „Willkommenskultur“ für Zuwanderer die nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, wäre sehr wichtig für eine positive gesellschaftliche Entwicklung.

Wir danken Frau Sampla für das interessante Gespräch.

bam
Buchladen am Markt

4 ZIMMER + GARTEN

Sie finden uns auch in der Bleichstraße 43 in 4 Zimmer + Garten mit ausgewählten Büchern rund ums Kochen und Gärtnern, sowie allem, was das Wohnen und Schenken schöner macht.

Wir freuen uns auf Sie!

bam Buchladen am Markt
Wilhelmsplatz 12 | Offenbach

4 Zimmer + Garten
Bleichstraße 43 | Offenbach
(Montags geschlossen)

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 – 18 Uhr und Samstag: 9 – 15 Uhr



adlibitum & cocon.design

buchbindekunst

Fairfashion handmade in Germany

Lieblingsstücke so schön und individuell wie das Leben



Wir haben an jedem 4. Samstag im Monat unser Atelier von 14-18 Uhr für Euch geöffnet.
Ansonsten Terminvereinbarung für Adlibitum unter 0172 627 8369 und cocon.design unter 0174 701 5955
Tanusstraße 47, 63067 Offenbach, www.adlibitum.biz, www.cocon.design.de

Rathaus- Pavillon Offenbach

jugendraum
@jugendraum.off

radraum
radraum.info @radraum

stadtraum
offenbach.de/rathauspavillon
@stadtraum.of

Kollektiv
Kaffee + Bar
@kollektiv_offenbach



Mitmachen und
Stadt gestalten!

bis
Juni
2024

Ein
offener
Ort für
eine
offene
Stadt.

[offenbach.de/
rathauspavillon](https://offenbach.de/rathauspavillon)



ZUKUNFT
INNENSTADT

OFFENSIV
OFFENBACH

OMD

Rathaus-Pavillon am Stadthof 16-17, 63065 Offenbach
Gefördert durch die Agentur Mitte der Stadt Offenbach, das Landesprogramm Zukunft
Innenstadt, Offenbach Offensiv e.V. und das Offenbach Institute of Mobility Design der HfG.

stadtfieber – gemeinsam für ein lebenswertes offenbach

Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ Die Initiative Stadtfieber setzt sich für Klima- und Umweltbelange, für die Erhaltung der Natur und der Biodiversität, die Verkehrswende, aber auch gesellschaftliche Themen in der Stadt ein, um sie auch für die Zukunft lebenswert zu gestalten. Mut&Liebe sprach mit Gründern und Mitgliedern der Bürgerinitiative.

Angefangen hatte alles mit der inzwischen präsentierten Machbarkeitsstudie zum geplanten Ausbau der B448 als Verbindungstrasse zur Mühlheimer Straße und dem ehemaligen Clariant-Gelände. Dazwischen liegt der historische Lohwald, der ursprünglich zur Biebermark gehörte. Dieser 137 Hektar umfassende Wald ist Lebensraum für artengeschützte Tiere wie den Kammolch und erfüllt mit seinen alten Bäumen eine wichtige klimatische Funktion als Frischluftschneise zwischen dicht bebauten Gebieten und dem neu gebauten Rechenzentrum.

Durch den Ausbau der B448, den die Stadtverwaltung plant, ohne eine alternative Planung zu berücksichtigen, sehen Anwohner und Naturschützer den Lohwald bedroht. Schnell wurde den an der anfänglichen Diskussion Beteiligten klar, dass es um mehr geht.

„Wir haben festgestellt, dass es bei dem einen Thema nicht bleiben kann. Das Verhältnis der Menschen zur Natur stimmt in Offenbach einfach nicht mehr“, sagt Jens Kohlberger. Er hatte 2021 die Idee zur Gründung der Bürgerinitiative Stadtfieber. Im letzten Jahr habe man mit allen beteiligten Fraktionen gesprochen, auch mit den Verantwortlichen der Unternehmen Samson und Biospring, die sich auf dem Clariant-Gelände ansiedeln wollen.

Man habe immerhin erreicht, dass Stadtfieber Kenntnis von allen weiteren Schritten des Ausbaus erhalten habe.

Stadtfieber sieht sich als Plattform verschiedener Mitgliedsorganisationen, Vereine und Verbände sowie engagierter Bürger*innen, die sich für die Themen Umwelt, Klima, Arten- und Naturschutz, Verkehrswende sowie soziale Gerechtigkeit in Offenbach am Main einsetzt. „Wir verstehen uns als außerparlamentarische Institution, für ein lebenswertes Offenbach und möchten die Stadtverordneten für unsere Themen sensibilisieren“, ergänzt Harry Neß vom Leitungs- und Organisationsteam der Initiative. Inzwischen gibt es Mitglieder aus allen Schichten der Offenbacher Stadtgesellschaft, die sich mit den Zielen von Stadtfieber identifizieren, betont Marina Koll, eine der Aktivistinnen.

Wie viele andere Städte sieht sich Offenbach schwerwiegenden Problemen ausgesetzt: Die Stadt

leidet vermehrt unter dem Klimawandel. Hitzesommer oder Starkregen, die auf versiegelte Flächen treffen, setzen Offenbach und den Bewohnern zu. Das ist, wie Stadtfieber belegt, an verschiedenen Symptomen erkenn- und erfahrbar: Zum Beispiel hat sich der CO²-Ausstoß verstärkt, es wurde das 1,5-Grad-Ziel der Stadterwärmung bereits überschritten, die Trinkwasserversorgung ist nicht mehr garantiert, die Boden-



Fotos: Marina Koll



Stadtfieber, Experten und ZWO beim Bürgergespräch zur Wasserversorgung in Offenbach im Filmklubb.

Foto: Ingrid Walter

versiegelung schreitet weiter voran und es werden vermehrt Atemwegserkrankungen bei Kindern und Erwachsenen registriert.

Die zentralen Ziele von Stadtfieber sind eine nachhaltige, wirtschaftlich und sozial ausgewogene Entwicklung der Region mit dem Schutz ihrer natürlichen Ressourcen. Das bedeutet konkret: Stadtfieber möchte die Folgen des Klimawandels mildern, den Auf- und Ausbau eines Klimanetzwerkes vorantreiben, den ÖPNV bezahlbar und leistungsstark machen, und für eine menschenfreundliche Verkehrsinfrastruktur kämpfen. „Wir sehen uns auch in einer beratenden Funktion für die Entscheider in Politik, Wirtschaft und Verwaltung“, sagt Waltraud Huni, die von Anfang an mitgearbeitet hat. „Unter uns sind viele Experten für bestimmte Themen. Wir zeigen auf, welche Themen wichtig sind, und möchten ein erhöhtes Bewusstsein im Umgang mit den noch vorhandenen Ressourcen der Natur schaffen“, ergänzt sie. Dafür organisiert Stadtfieber Veranstaltungen in der Öffentlichkeit.

Ein erstes Bürgergespräch fand beispielsweise zum Thema Wasserknappheit und Wasserversorgung im Juni im Offenbacher Filmklubb statt. Zu der Veranstaltung hatte die Plattform Vertreter der verschiedenen Organisationen wie der NABU, aber auch Michaela Rohrbach vom Institut für sozial-ökologische For-

schung in Frankfurt oder Peter Schneider von der ZWO eingeladen. Es entstand eine lebhafte Diskussion und die Podiumsteilnehmer stellten wertvolle Informationen zum Thema Wasserversorgung in Offenbach bereit, die auf der Website <https://stadtfieber.org> eingesehen werden können. Insgesamt stellt Stadtfieber auf seiner Website detaillierte Informationen zu allen bisher vertieft bearbeiteten Klima- und Verkehrsfragen zur Verfügung. „Insbesondere zum Problem der zusätzlichen Wasserversorgung der Stadt bei Zunahme der städtischen Bevölkerung, der baulichen Verdichtung und Ausweisung neuer Baugebiete, die, so wurde in der Veranstaltung nachgewiesen, auch die ZWO beschäftigen, liegen wichtige Informationen vor“, erklärt Harry Neß.

In einer weiteren Veranstaltung, die Stadtfieber für diesen Herbst plant, soll es um die Themen Dürre, Hitze und Feuergefahr in Offenbach gehen – denn trotz des Regens im Juli und August, sind diese Klima-Themen solche, die unsere Stadt und ihre Bürger weiterhin beschäftigen werden. Stadtfieber möchte daher auch den Gedanken einer „Schwammregion Rhein-Main“ weiterentwickeln.

→ **Kontakt:** <https://stadtfieber.org>



museum der supervielfalt

– einen ort für migrationsgeschichte und -kultur will homayun alam in offenbach schaffen

von Christina Dirlich

■ Die meisten kamen mit nur einem Koffer. Darin ein wenig Kleidung, Erinnerungsfotos und vielleicht etwas zu essen aus der Heimat. Migranten prägen Offenbach, seit sich im 17. Jahrhundert Hugenotten hier niederließen. Ab den 1950er-Jahren erreichten Italiener, Griechen, Spanier, später Türken und Marokkaner die Stadt auf der Suche nach Arbeit. Und heute? 159 Nationen leben in Offenbach. „Die Stadt der Supervielfalt“, so charakterisiert Homayun Alam Offenbach. Der Politik- und Kulturwissenschaftler will ein Museum für Migration gründen. Und zwar mitten in Offenbach – denn, so Alam, das sei der beste Ort für eine Institution dieser Art. „Offenbach hat DAS Potenzial“, findet er.

Würdigung der Menschen

Die Idee zu einem Museum für Migration trägt der Wissenschaftler bereits einige Jahre mit sich herum. Als er einmal vor dem Städel in Frankfurt gestanden habe wurde ihm bewusst, dass er genau so ein Haus gründen wollte – nur eben zum Thema Migration. „Das war mein Moment“, erinnert sich Alam. Sein Ziel: „Die historische Aufarbeitung des Themas in Dialog-

form.“ Konkret geht es um das Sichtbarmachen und die Würdigung der Menschen, die nach Offenbach gekommen sind, und ihrer Migrationsleistung. Das aber gehe nur mittels Partizipation, so Alam. Zusammen mit Vereinen, Initiativen und Gruppierungen, in denen Migranten in Offenbach organisiert sind, will er die Inhalte für das Museum erarbeiten. „Es ist gedacht als Gemeinschaftsprojekt, das wir zusammen mit den Menschen entwickeln“, erläutert Alam. Sein Konzept sieht drei Säulen vor: Dauerausstellung und Ausstellungen, Akademie und Archiv. Ein Ort des Lernens soll das Museum sein, das ist Alam wichtig. „Zum Beispiel könnte man Begriffe wie Rassismus gemeinsam mit lokalen Akteuren von innen heraus definieren.“ Das Archiv soll sich nach und nach mit Dingen füllen, die Migranten aus ihrer Heimat mitgebracht haben oder auf andere Art als prägend empfinden und abzugeben bereit wären. Ebenso würde es immaterielles Kulturgut erfassen – Schriftstücke zum Beispiel. „So könnten wir mit dem Material, was Migranten uns bringen, nach und nach eine Erinnerungskultur aufbauen“, beschreibt Alam.



Einen Raum finden

Wichtigster Schritt zur Verwirklichung der Idee eines Museums für Migration wäre, einen Raum dafür zu finden. „Erst wenn wir einen Ort haben, können wir mit den Akteuren reden“, sagt Alam. Ihm ist bewusst, dass es schwierig ist, ein neues Museum in einem eigenen Haus zu gründen, etwa weil die Frage der Finanzierung ungeklärt ist. Daher setzt er auf Kooperationen. Unterstützung erhält Homayun Alam von Wolfgang Malik. Der ehrenamtliche Stadtrat und Präsident des Boxclubs Nordend hat mit Alam seit 2009 bei Projekten mit Jugendlichen zusammengearbeitet. Seine Überlegung: „Vielleicht könnte das Museum Teil des Hauses der Stadtgeschichte werden?“ Ebenso wäre es denkbar, dass ein Museum für Migration als Lern- und Kompetenzzentrum mit der Bibliothek kooperiert, die im Zuge der Aufwertung der Innenstadt bald umziehen soll.

„Wenn hier Neues entsteht, lasst uns die Identität der Stadt neu verhandeln“, schlägt Alam vor. Schritt für Schritt will er gehen. Und so wird er erst einmal viele Gespräche führen, um weitere Unterstützer für seine Idee zu finden.

ZUR PERSON

Dr. Homayun Alam ist Politik- und Kulturwissenschaftler, Soziologe, Schriftsteller und Filmemacher. 2020 gründete er zusammen mit einem transkulturellen Team in Frankfurt das Institut für Migration.

→ Kontakt & Infos:

E-Mail: homayun@institut-migration.de



Friseursalon HAARmonie

Inh. Manal Jaber

auch ‚heiße Schere‘

SPRENDLINGER LANDSTR. 3 • OFFENBACH

TELEFON 0 69 / 86 00 45 55



Fotos: © ORU e.V.

auslage - und los! schnupper-rudern und mehr bei der traditionsreichen offenbacher rudergesellschaft undine 1876 e.v.

Der Rudersport hat mich schon lange angezogen. Ich bin viel am Mainufer unterwegs, zu Fuß oder mit dem Fahrrad, und sehe oft die mit ein, zwei, vier oder auch acht Ruderern besetzten Boote elegant und kraftvoll dahingleiten. So schwierig sieht das, zumindest von außen betrachtet, gar nicht aus. Warum nicht einfach mal ausprobieren? Ein Erfahrungsbericht

von *Christine Ciampa*

■ Ich recherchiere im guten alten Internet und erfahre unter anderem, dass man in jedem Alter Rudern (lernen) kann, dass Rudern ein sehr gesunder Kraft-Ausdauersport mit geringer Verletzungsgefahr ist, die Gelegenheit bietet, den Körper fit zu halten, sich dabei in der Natur und an der frischen Luft zu bewegen und gleichzeitig interessante Menschen kennen zu lernen. Das hört sich doch gut an.

Meine Nachbarin Agnes ist Mitglied bei der Offenbacher Rudergesellschaft Undine, sie weist mich auf das Angebot des Schnupper-Ruderns hin. Es bietet Interessierten die Möglichkeit, im unverbindlichen Rahmen das Rudern im Verein kennenzulernen. Der Kurs besteht aus einer theoretischen Einführung und fünf Übungseinheiten auf dem Wasser, Kos-

tenpunkt 70,00 EUR inkl. Versicherung. Neue Kurse beginnen regelmäßig, abhängig von der Anzahl der Interessenten. Ich melde mich kurzentschlossen bei Kerstin Hammel an, die im Vorstand für den Breiten-sport zuständig ist.

Aller Anfang ist schwer

Nach einer „Trockeneinheit“, in der wir in das sichere Verhalten und die Regeln auf dem Wasser eingewiesen werden, wird es ernst: Im Vierer geht es mit Trainer Sebastian „Harry“ Haux das erste Mal aufs Wasser. Wir sind alle ein wenig nervös. Schnell merke ich, dass Rudern anspruchsvoller ist als es für den Laien aussieht und meine äußerste Konzentration erfordert. Das zu Anfang recht wacklige Ein- und Ausstei-



gen, das Befestigen und Halten der Skulls, das Rollen auf dem Rollsitz, der zu Beginn viel zu klein wirkt, die komplexe Rudertechnik, die Koordination des eigenen Bewegungsablaufes und die Abstimmung mit dem Team. Auch der Transport des Bootes vom Bootshaus zum Anleger und ins Wasser, das An- und Ablegen, die Kommandos auf dem Wasser, die Wende über Backbord oder Steuerbord – das alles will gelernt sein.

Ich gebe zu: Nach dem ersten Mal war ich heilfroh, statt Mainwasser wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Aber viel wichtiger – ich fühlte mich

Gruppenbild nach Arbeitseinsatz Herbst 2022



super und es hat einen Riesenspaß gemacht! Zwar bin ich beileibe kein Naturtalent, doch es ging ja nicht darum, in der Leistungsgruppe des Vereins anzufangen, die unter der professionellen Anleitung von Trainer Jochen „Wolli“ Weber seit vielen Jahren in Ruderwettkämpfen und Regatten beeindruckende Erfolge erzielt.

Frachtschiffe und Reiher

Kurz nach meinem Schnupperkurs im letzten Sommer entschloss ich mich, Mitglied in der Undine zu werden und habe es nicht bereut. In der sog. Breitensportgruppe rudern alle aus Freude an der Bewegung auf dem Wasser, es herrscht kein Leistungsdruck. In verschiedenen Konstellationen rudern wir meist bis Fluss-Kilometer 45 Richtung Bürgel und zurück. Seit ich etwas geübter bin, nehme ich auch mehr von der Umgebung wahr, die aus der Wasserperspektive ganz anders wirkt: die Menschen am Ufer, vertraute Gebäude, die vorbeiziehen, Frachtschiffe oder Motorboote, die uns überholen und unser Boot in den Wellen schaukeln lassen, andere Ruderer, die wir grüßen, Graureiher Paule, der auf einem der dschungelartig ins Wasser hängenden Weidenäste sitzt und nach Beute Ausschau hält

Sobald das Boot nach ein bis zwei Stunden Fahrt wieder sicher verstaut ist, bietet sich die familiengeführte Trattoria Santa Lucia alla Torre für ein süffiges Kellerbier und eine neapolitanische Pizza an. Sie liegt direkt

neben dem Bootshaus auf dem schönen Vereinsgelände der Undine, von der Terrasse aus sieht man das Mainufer und den Bootssteg. Der markante historische Turm ist ein Überbleibsel des alten Bootshauses, das im zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

Gestern und Heute

Die Offenbacher Rudergesellschaft Undine, gegründet im Jahr 1876, ist ein Verein mit einer langen Historie. Zusammen mit 33 anderen Rudervereinen war sie 1883 Mitbegründerin des Deutschen Ruderverbandes (DRV), dem ältesten deutschen Sportverband überhaupt. Seit 2020 hat Robert Reuter den 1. Vorsitz inne. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand arbeitet er daran, die reiche Tradition in Ehren zu halten, das Vereinsleben für heutige Anforderungen zu gestalten und den Verein fit für die Zukunft zu machen.

Sportlicher Höhepunkt des Vereinsjahres ist traditionell die Undine-Regatta, die am 6. und 7. Mai 2023 zum 92. Mal stattfand. Neben der Regattaleitung unter dem 2. Vorsitzenden Thomas Krämer engagieren sich rund 90 Helferinnen und Helfer bei der Organisation und Durchführung. In diesem Jahr war ich selbst zum ersten Mal dabei und hatte Spaß daran, Vorstandsmitglied Waltraud Föllner an der Kaffee- und Kuchentheke

Bootshaus des ORU e.V. und nebenan die Trattoria Santa Lucia mit dem markanten, historischen Turm © ORU e.V.



Erfolgreiche Regatta 2023 © ORU e.V.

zu unterstützen. Als Dankeschön und Anerkennung hat der Vorstand Anfang Juli ein geselliges HelferInnenfest auf der Terrasse des Vereinslokals organisiert. Weitere freiwillige Arbeitseinsätze, wie z.B. Rasenmähen, Bootshauskehren, Reparaturen vornehmen, Laubrechen im Herbst, stärken den Gemeinschaftsgedanken und den Austausch zwischen alten und neuen Mitgliedern. So zeigt sich der Verein zeitgemäß und modern und hält gleichzeitig seine Wurzeln lebendig.

Offenbacher Rudergesellschaft "Undine" 1876 e.V.

Dieburger Str. 68, Frankfurt
www.undine-offenbach.de

Kontakt für das Schnupper-Rudern:

Kerstin Hammel (Trainer-Koordinatorin)
Mobil: 0179-6907040

Gaststätte Santa Lucia alla Torre

Tel.: 069 82 37 85 14, www.alla-torre.com



Benefizregatta Rudern gegen Krebs am 24.09.2023

um Projekte für Menschen mit einer Krebserkrankung zu unterstützen. Veranstalter ist wie jedes Jahr der Wassersportverein Offenbach-Bürgel. Die Undine wird dieses Jahr mit zwei Booten dabei sein.

Familienkasse richtet Familienservice in Offenbach ein

Anlaufstelle im 1. Stock der Agentur für Arbeit Offenbach

Die Familienkasse Hessen hat im Haus der Agentur für Arbeit Offenbach ihren Familienservice erweitert. Damit müssen Bürger*innen von Stadt und Landkreis Offenbach in Angelegenheiten der Familienkasse nun nicht mehr nach Hanau oder Frankfurt fahren. In der Arbeitsagentur können sie Anträge auf Kindergeld oder Kinderzuschlag abgeben oder sich persönlich beraten lassen. Sie müssen sich dafür nicht anmelden, sondern können direkt im Familienservice ihr Anliegen erledigen. Lediglich wenn ein komplexeres Anliegen vorliegt, muss ein Termin vereinbart werden.

„Wir freuen uns, den Familien mit dem zusätzlichen Standort der Familienkasse in unserem Hause ein erweitertes Service-Angebot machen zu können“, so Thomas Iser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Offenbach. *„Damit ermöglichen wir unkompliziert den direkten persönlichen Kontakt, bauen Hürden ab und unterstützen Familien, die während des Heranwachsens der Kinder Unterstützungs- und Beratungsbedarf haben.“*

Iris Adam, Leiterin der Familienkasse Hessen, führt aus: *„Der erste Familienservice außerhalb eines regulären Familienkassenstandortes ist eine gute Ergänzung, um*

*unserer Mission - Wir helfen Familien - nachzukommen. Wir sind mit unseren Angeboten dort erreichbar, wo die Menschen, die den persönlichen Kontakt zu uns suchen, leben. Neben den unmittelbaren Vorteilen des Standortes für Kund*innen beinhaltet der neue Familienservice ein enormes Netzwerkpotenzial. Verbunden mit weiteren örtlichen Akteuren (z. B. der Agentur für Arbeit, den Jobcentern, Sozialamt, Jugendamt und Wohngeldstelle) kann in einer gemeinsamen Anlaufstelle das Beratungsangebot perspektivisch auch über die eigentlichen Leistungen der Familienkasse hinaus ausgeweitet werden. Aus diesen Symbiosen erwachsen weitere Vorteile für Familien, die aktiv auf den Abbau von Kinderarmut hinwirken können.“*

**Der Familienservice ist ohne Anmeldung zugänglich:
Agentur für Arbeit Offenbach, 1. Stock
Domstraße 68, 63067 Offenbach**

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr,

Do.: 10.00 bis 12.00 Uhr

Ihre Anlaufstelle rund um Kindergeld und Kinderzuschlag.

Familienservice der Familienkasse Hessen

in der Agentur für Arbeit Offenbach, Domstraße 68, 63067 Offenbach

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 12 Uhr

Donnerstag von 10 bis 12 Uhr. Ohne Termin und ohne Anmeldung.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.



segeln inklusiv schiffstaufe beim ORV 1874 e.v.

Durch die Unterstützung der Sportförderung Offenbach und einer großzügigen Spende der Stadtwerke Offenbach Holding, SOH, ist es dem Offenbacher Ruderverein 1874 möglich, ein neues Kapitel der Inklusion im Segelsport aufzuschlagen. Das inklusive Segelboot "Inkludine Vera", kann nun beim ORV von Menschen mit Beeinträchtigung genutzt werden.



v.l.n.r.: Luke Wachtel, Hannah Alix, Co-Trainerin, Andreas Winkel, Laura Weise, Pamela Sponheuer und Matthias Sator, Trainer. Fotos: Bernd Georg

■ Partner in Offenbach zu finden, die bei Inklusion unterstützen, ist möglich, bei einer Stadt deren zweiter Vorname Diversität ist. Unsere Idee zur Anschaffung eines inklusiven Segelbootes wurde bei der SOH mit offenen Armen empfangen. Es war uns wichtig, ein solches Sponsoring auch in die Mitte der SOH-Belegschaft zu vermitteln und so nahmen wir den Betriebsausflug der Verwaltung zum Anlass, die Bootstaufe am 3. August zu zelebrieren. Zu Gast waren u.a. die Kollegen*innen der SOH-Verwaltung, Peter Walther, SOH-Geschäftsführer; Martin Wilhelm, Stadtrat; der Vorsitzende des Sportkreises Offenbach Jörg Wagner und Wolfgang Malik, ehrenamtlicher Stadtrat.

Nach einer kurzen Begrüßung taufte die Ehrenvorsitzende der Segelabteilung Vera Heintze das inklusive Segelboot. Matthias Sator, Jugendwart und Beauftragter für Inklusion, sprach die traditionellen Taufwünsche: "Wir taufen Dich auf den Namen „INKLUDINE VERA" und wünschen Dir allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel."

Im Anschluß gab es Gelegenheit mit einem Glas Sekt anzustoßen und die Sportler*innen Laura, Pamela und Luke, die das Angebot schon nutzen, kennenzulernen. Auf die Frage: Warum macht ihr das eigentlich? antwortete Matthias Sator: "Mir sind die roten Matrosen näher, als die Liebe des Kaisers für den Segelsport und das 'Ideal' vom 'gesunden Geist' im 'gesunden Körper' ist zum Glück überwunden. Gemeinsam diesen wunderschönen Sport, Segeln, auszuüben, Teilhabe möglich zu machen, lebt von Initiativen wie unsere. Eingebettet ist diese Initiative in die Offensive des Deutschen Segler Verbandes und ihrer Vorsitzenden Mona Küppers und umfasst mittlerweile über 30 Vereine die „INKLUSION IM SEGELSPORT" möglich machen." Und klar fügt er am Schluß hinzu: mein Herz schlägt Backbord.

Danke an dieser Stelle natürlich an unseren Verein, den Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. und an die Segelabteilung. Hier findet das Projekt breite Unterstützung von der Spende bist zur helfenden Hand.

➔ Weitere Infos: <https://www.orv1874.de/segeln/>

Beide
Stimmen für
GRÜN!

Triff

Tarek Al-Wazir

Termine und Veranstaltungen
unter [gruene-offenbach.de](https://www.gruene-offenbach.de)



Hessen lieben.

Zukunft leben.



erfolgsgeschichten aus dem bc-nordend

maria-elena und georgiana-diana kämpfen und siegen



v.l.n.r.: Georgiana-Diana Podaru, Bernd Hackfort und Maria-Elena Avram.

Foto: BC Nordend Offenbach

■ Einfach war der Start in Deutschland nicht, für die beiden jungen Frauen aus Rumänien. Maria-Elena kam mit neun Jahren nach Offenbach, Georgiana-Diana war vierzehn. Mobbing in der Schule kam schon vor und die fremde Sprache war zunächst auch ein Hindernis. Heute sind sie 20 und 23, trainieren seit Jahren intensiv in der Leistungssportgruppe des Boxclubs Nordend Offenbach e.V. und boxen sehr erfolgreich auf internationalen Turnieren und Deutschen Meisterschaften.

Zusätzlich zur Ausbildung und Arbeit trainieren sie täglich im Boxclub mehrere Stunden. Schon während der Schulzeit war dies ihr zweites Zuhause. Die Familien waren nach ersten Bedenken einverstanden, zumal im Boxclub auch Nachhilfe angeboten wurde und die Noten sich verbesserten.

„Als ich mit dem ersten blauen Auge nachhause kam, hat meine Mutter schon komisch geguckt“, erzählt Georgiana. „Beim nächsten Mal hatte sie schon ein Stück Fleisch zur Kühlung bereit gelegt.“

Das Boxen ist für beide mehr als ein Hobby, eine Profikarriere der Traum. Maria-Elena hat seit 2015 bereits 113 Kämpfe bestritten, davon über 70 auf Internatio-

nalen Turnieren. Georgiana-Diana nahm seit 2018 an 66 Kämpfen teil, davon über 40 bei Internationalen Turnieren.

Aktuell fahren sie mindestens einmal im Monat zu internationalen Turnieren und ein bis zweimal im Jahr zu Deutschen Meisterschaften. Bei den Kämpfen treten sie auch gegen Boxerinnen aus den Nationalmannschaften an.

„Arbeit, Familie und intensives Boxtraining und -kämpfe..., alles zusammen erfordert schon große Disziplin und Durchhaltevermögen“, so Georgiana. „Wir müssen die gleiche Leistung bringen, wie Boxerinnen aus den Nationalmannschaften, die nicht zusätzlich zum Training arbeiten müssen.“

Für die Kämpfe nehmen die Sportlerinnen Urlaub oder arbeiten vor oder nach. Die Arbeitgeber unterstützen zum Glück ihre sportlichen Aktivitäten, dies konnte vorab vereinbart werden. „Das ist nicht selbstverständlich und wir sind sehr froh, dass wir diese Unterstützung haben“, sagt Bernd Hackfort. Er ist Geschäftsführer und Cheftrainer im BC Nordend, trainiert die engagierten Sportlerinnen seit Jahren und ist maßgeblich an ihren Erfolgen beteiligt. Die Boxerinnen

engagieren sich auch ehrenamtlich für den Verein. Maria trainiert die Bambini-Gruppe; Georgiana gibt Einzeltraining für Jugendliche zum Sprung in die Leistungsgruppe.

Zur Zeit findet das Training noch in der Übergangshalle auf dem ehemaligen Gelände des BC-Nordends im Hafen statt. Der Umzug in die neue Halle ist für Ende des Jahres angesetzt. Im Bürogebäude 'Rockywood' gleich nebenan ist sie mit eingeplant und wird gerade fertig gestellt. Hier kann dann unter optimalen Bedingungen am alten Standort weiter trainiert werden.

→ **Boxclub Nordende Offenbach e.V.**
Hafenallee 59 • <https://boxclub-offenbach.de/>

Maria-Elena Avram hat seit 2015 an 113 Kämpfen teilgenommen, davon über 70 auf internationalen Turnieren. Davon hat sie 11 Internationale Turniere im In- und Ausland gewonnen und sich mehrmals unter die besten drei geboxt. Nach zwei Deutschen Meistertiteln 2017 und 2018 bei den Kadettinnen, ist sie im Mai 2019 Deutsche Vize-Meisterin bei den Juniorinnen in 52 kg und Deutsche Vize-Meisterin bei der Internationalen U18 DM im Oktober 2019 in Köln geworden.

Weitere Kämpfe und Plätze:

08./2021: Deutsche Vize-Meisterschaft, U19, Velbert
09./2021: 1. Platz, Gliwice, Polen, U19
05./2022: 1. Platz, Elite Boras, Schweden
06./2022: 1. Platz, Elite Eindhoven, Holland
12./2022: 2. Platz, Elite Deutsche Meisterschaft, Rostock

Georgiana-Diana Podaru hat insgesamt 66 Kämpfe bestritten, davon über 40 bei internationalen Turnieren. So siegte sie im Dezember 2018 in Zagreb, Kroatien. Nach zweiten und dritten Plätzen in der U19 und U21 DM, 2018, nahm sie im September 2019 zum ersten Mal an der Frauen-DM teil und holte im November 2019 bei der Internationalen U22 DM in Rostock den 3. Platz.

Weitere Kämpfe und Plätze:

11./2021: 2. Platz, U22 DM, Bayern
08./2022: Deutsche Vize-Meisterschaft 2021 Elite, Heidelberg
09./2022: Elite 2. Platz, Gliwice, Polen
11./2022: 1. Platz, Elite, Nantes, Frankreich
12./2022: Deutsche Vize-Meisterschaft 2022 Elite, Rostock
07./2023: Hessen Meisterin Elite, Bruchköbel

AIDS-Hilfe Offenbach e.V.

07. KRAN LAUF

03.10.23
Jeder Tropfen Charity!

OF

kranlauf.de

Leos Spar-Woche

18. bis 23.9.

APOTHEKE ZUM LÖWEN

Nur mit der LeoCard:
15%
auf rezeptfreie Artikel
außer Flyer-Angebote

Noch keine LeoCard?
Sprechen Sie uns an.

Persönlich für Sie da!

Frankfurter Straße 35
63065 Offenbach

069/813685
apo-zum-loewen.de

120 Jahre evangelischer frauenverein offenbach

von Petra Baumgardt

■ 1903 – 2023 ist eine lange Zeitspanne mit gravierenden Umbrüchen. Die Lebensbedingungen, gesellschaftliche Strukturen und Werte haben sich ständig und immer schneller stark verändert. Um 1900 lebte einer großer Teil der Bevölkerung auch in Offenbach in sehr prekären Lebensumständen; Mädchen, Frauen und Mütter waren besonders betroffen. Die soziale Not in Arbeiterfamilien mit vielen Kindern war groß. In Deutschland gab es noch kein Wahlrecht für Frauen und studieren durfte der weibliche Teil der Bevölkerung in Hessen erst ab 1908. Die erste Frauenbewegung thematisierte landesweit die Missstände und Ungleichheiten. Auch in kirchlichen und politischen Organisationen engagierten sich verstärkt bürgerliche Frauen und gründeten eigene Vereine und Hilfsorganisationen, um die Strukturen zu verändern. In Offenbach war eine Feier der evangelischen Gemeinde zum 200jährigen Bestehen der Schlosskirche der Anlass zur Gründung des Evangelischen Frauenvereins. Auf Anregung des damaligen Pfarrers schrieben sich noch an diesem Abend 60 Untersützerinnen ein, vier Tage später wurde der Verein gegründet. 1904, nur ein Jahr später, hatte er 1000 Mitglieder.

„So eine Euphorie würden wir uns heute auch wieder wünschen“, erklärt Dr. Gabriele Plaut, langjähriges Vereinsmitglied (seit 1997) und seit 2018 erste Vorsitzende des Vereins. „Wir können zwar auf eine lange, erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken, kämpfen aber heute, wie zahlreiche Vereine, mit sinkenden Mitgliederzahlen.“

Ein starker Frauenverein

1905 startete der starke Frauenverein mit der Errichtung einer ersten Kinderschule in der Sandgasse. In den folgenden Jahren entstanden u.a. eine Handarbeitsschule und die Hauspflege; hier unterstützten Hauspflegerinnen besonders die Mütter in den

Arbeiterfamilien. Man arbeitete in der Jugendpflege, hier vor allem mit jungen Heimarbeiterinnen und errichtete ein Interkonfessionelles Mädchenheim für berufstätige Mädchen in der Karlstraße.

Während des ersten Weltkriegs (1914-1918) arbeitete der Verein auch für Kranke und Verwundete. Es entstand innerhalb des Frauenvereins der Helferinnenkreis, der sich stark in der aktiven Mitarbeit engagierte. Er existiert bis heute und unterstützt die Vereinsarbeit.

Bis zur 30-Jahr-Feier 1933 hatte der Ev. Frauenverein dann drei Kindergärten eröffnet und ein großes Haus in der Bernardstraße 19 gekauft. Hier war Platz für eine Haushalts-, Kinderpflegerinnen- und Frauenarbeitsschule, mit staatlich anerkanntem Abschluss zur Kinderpflegerin. Kurse für Abiturientinnen ergänzten das gut besuchte Angebot. Ein Hospiz konnte hier auch schon ein eingerichtet werden und ein großer Mittagstisch verteilte bis zu 120 Essen. In dieser Zeit war der Evangelische Frauenverein die größte und aktivste Frauenorganisation in Offenbach. Dies änderte sich mit der Machtergreifung der NSDAP, die auch kirchliche Arbeit kontrollierte und einschränkte. Die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt übernahm die Kindergärten, die Frauenschulen mussten geschlossen werden. Nur das Hospiz und der Mittagstisch in der Bernardstraße durften weitermachen. Der Verein musste das große Haus nun aber wegen fehlender finanzieller Mittel verkaufen. Das Hospiz konnte hier zunächst noch weitergeführt werden, bis 1944 das Haus durch Bomben zerstört wurde. Als Zuflucht für die wenigen Helferinnen und Bewohner*innen diente dann eine 5-Zimmer-Wohnung in der Karlstraße.

Nach Kriegsende 1945 nahmen die übrig gebliebenen Vereinsfrauen und Helferinnen trotz allem mit neuem Mut die Arbeit wieder auf. Zunächst wurden



Ein Teil des Helferinnenkreises © Dr. G. Plaut

die Kindergärten wieder eröffnet und das Altenheim zog mit in die Andréstraße 102. Hier konnten wieder mehr alte Menschen betreut werden und die Altenhilfe entwickelte sich zunehmend zum Hauptarbeitsfeld. Der Kauf des Hauses in der Andréstraße im Jahr 1960 bildete die Grundlage für die erfolgreiche Altenarbeit des Vereins bis heute. Zunächst entstand durch zahlreiche Um- und Ausbauten ein modernes Haus mit 81 Plätzen, davon 24 auf der Pflegestation. Die Plätze für pflegebedürftige Senioren reichten aber schon bald nicht mehr aus, Auflagen der Heimaufsicht und des Brandschutzes kamen hinzu. Dazu

gab es Feuchtigkeitsschäden an den Grundmauern, die nicht beseitigt werden konnten. Schließlich wurde das bisherige Alten- und Pflegeheim 2002 abgerissen und ein Neubau mit völlig neuem Konzept errichtet. Fast 7 Millionen Euro wurden investiert, die Stadt Offenbach und das Land Hessen beteiligten sich an den Kosten. Zum 100. Gründungstag des Evangelischen Frauenvereins im Dezember 2003 konnte das neue Pflegeheim eingeweiht werden. Es erhielt den Namen der langjährigen Vorstandsvorsitzenden Elisabeth Maas. Seit 2012 führt der Freundeskreis Evangelischer Frauenverein gemeinsam mit der Inneren Mission das Elisabeth-Maas-Haus, um dessen Fortbestehen zu sichern und den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Unterstützer*innen willkommen

2023 kann der Verein nun auf 120 Jahre erfolgreiche soziale Arbeit in vielen Facetten zurückblicken. Mehrere Generationen von engagierten Frauen haben wichtige Arbeit für die Menschen in Offenbach geleistet und sich den wechselnden Herausforderungen gestellt. Im Elisabeth-Maas-Haus ist zusätzlich zur professionellen Arbeit auch heute noch weiterhin ehrenamtliches Engagement wichtig, um den Senioren einen lebenswerten und schönen Lebensabend zu ermöglichen, der über eine Grundversorgung hinaus geht. Die Mitglieder des Evangelischen Frauenvereins (inzwischen mit der Bezeichnung 'Freundeskreis Evangelischer Frauenverein Offenbach e.V.') kümmern sich so um viele zusätzliche Angebote im Haus, die sonst nicht möglich wären. So gibt es zum Bei-



Zusätzliche Angebote für Senioren im Elisabeth-Maas-Haus: Tiergestützte Therapie und die Abendbetreuung © Dr. G. Plaut



Vorstand des Freundeskreises Ev. Frauenverein Offenbach e.V.:
(v.l.n.r.: Klaus Baumgarten, Dr. Gabriele Plaut (Vorsitzende),
Ulrike Gerschewski) © privat

spiel eine Abendbetreuung von 18.00 – 20.30 Uhr, Besuchsdienste und einen Therapiehund über den sich bettlägrige Bewohner*innen besonders freuen. Der Helferinnenkreis veranstaltet Feste, Flohmärkte und sammelt Spenden. Davon können dann die zusätzlichen Angebote finanziert und auch mal besondere Wünsche der Bewohner*innen erfüllt werden.

„Nun geht es uns verstärkt darum, neue Mitglieder für die wichtige und auch schöne ehrenamtliche Arbeit mit alten Menschen zu gewinnen“, so Dr. Plaut. „Mir persönlich macht dies viel Freude. Es stellt sich auch die Frage in welcher Gesellschaft wollen wir leben und wie können wir uns für ein gutes Zusammenleben engagieren.“

→ **Weiteren Informationen** zum Verein oder einer ehrenamtlichen Mitarbeit finden Interessierte unter <https://fef.emh-of.de> oder per Mail an: gplaut@web.de oder Tel.: 069 846769



Mitglied seit 1995

Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

Offiziell anerkannter

Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge
durch die KFZ-Innung.

Seit 100 Jahren
Ihr kompetenter
Partner!

Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Klima-Check / Smartrepair
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restaurierung

**Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer
in Offenbach.**

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.
Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071
E-Mail: info@auto-ries.de • www.auto-ries.de



Sie haben Ihr Ziel erreicht

OF

*Heimat
shoppen*

Aktionstage

8. und 9. September 2023

Wirtschaftsförderung Offenbach / City-Management



Offenbach am Main
Stadt und Kreis



**OFFENSIV
OFFENBACH**

ulrike und wolfgang rehwinkel büromaschinen mit herz

von Alexander Knöß



Foto: Thomas Lemnitzer

■ Im Südwesten Offenbachs, nur wenige Meter von der Autobahnauffahrt 661 entfernt, im Taunusring 31, findet sich das Firmenschild Rehwinkel Büromaschinen. Ein kleiner Pfeil zeigt zu einer Tür, über die man in die Zentrale des Offenbacher Traditionsunternehmens gelangt.

Über eine Work-Life-Balance haben sich die Gründer Ulrike und Wolfgang Rehwinkel wahrscheinlich selten Gedanken gemacht. Das Fachgeschäft für Büromaschinen ist ihr Leben. Die Eheleute stammen aus Alt-Offenbacher Familien und sind seit 36 Jahren verheiratet. Sie haben die Offenbacher DNA im Blut, sind glühende Kickers-Anhänger und sind eng verwurzelt mit ihrer Heimatstadt. Der Grundstein der Firmengründung liegt aber im Odenwald.

Für junge Eheleute war bereits Ende der 1980er Jahre der Wohnungsmarkt in Offenbach angespannt. Nachdem sie 1988 zunächst in Bieber fündig wurden zogen die Rehwinkels nach einem Zwischenstopp in Babenhausen 1990 schließlich nach Reichelsheim, um ein Haus zu bauen. Wolfgang war Elektroinstallateur und machte in einer Jahresfortbildung seinen Elektromeister. Als angestellter Techniker einer Firma für Büromaschinen fuhr er täglich aus dem Odenwald nach Preungesheim. 1994 kam ihr Sohn Jan-Moritz

zur Welt und fast zeitgleich überwarf Wolfgang sich mit seinem Chef. Schließlich reifte schnell die Idee sich selbständig zu machen.

Ulrike hatte eine kaufmännische Ausbildung und kümmerte sich um das Büro und Wolfgang kümmerte sich um die technischen Fragen. Die Erziehung übernahmen beide und schon damals war ein Familienhund ihr steter Begleiter. Allerdings war eine Unternehmensgründung 1995 denkbar schwieriger als im digitalen Zeitalter.

Ulrike akquirierte mit dem Baby im Arm und dem Telefonbuch an der Seite Kunden. Die Adressaten wurden alle mit einem Werbebrief angeschrieben. Während die junge Familie mit dem Kinderwagen unterwegs war, warfen sie die Post persönlich in die Briefkästen, um Porto zu sparen. Sie nahmen an Gewerbeschauen und Messen teil, verteilten weiter Werbebriefe und spannten so ein Netzwerk. Nach und nach meldeten sich interessierte Kunden. Die Mund-zu-Mund-Propaganda im Odenwald funktionierte und schnell sprach sich herum, dass man eine gute Beratung und einen guten Service bei Ulrike und Wolfgang erhielt. Einige hatten die Werbebriefe aufbewahrt und meldeten sich teilweise nach zwei Jahren, um die Dienste von Rehwinkels anzunehmen.

Dienstag, Freitag
und Samstag
von 7 bis 14 Uhr*
geöffnet

Part **OF** nature

Offenbach
Wochenmarkt

Der Erzeugermarkt in Offenbach vereint alle positiven Seiten der Stadt: ihre Offenheit, Vielfalt, Lebendigkeit sowie die herzliche Atmosphäre. Dienstags, freitags und samstags von 7 bis 14 Uhr* gibt es hier eine breite Auswahl an frischen Produkten wie Obst, Gemüse, Kuchen, Feinkost und mehr.

*ab Oktober: Dienstag, Freitag und Samstag von 8 bis 14 Uhr



Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen

Und mit der Zeit konnten sich beide mit viel harter und stetiger Arbeit über einen wachsenden Kundenstamm freuen. Sie hatten sich neben einem Haus, einer Familie, einem Freundes- und Bekanntenkreis, auch eine Existenz aufgebaut. Sie hatten vieles erreicht, doch das Heimweh nach Offenbach blieb. Und schließlich entschieden sie sich im Jahr 2000 zurück in die Heimat zu kommen.

Obwohl sie immer Kontakte nach Offenbach hatten, standen die Heimgekehrten vor einem Neuanfang, fingen diesmal jedoch nicht bei null an, weil sie den weitreichenden Kundenstamm aus dem Odenwald mitbrachten. Mit Zeitungswerbung und Flyer wurden nun in Offenbach Kunden akquiriert. Rehwinkels blieben sich treu und haben sich am Ende trotz starker Mitbewerber in Offenbach etabliert und durchgesetzt.

Das Portfolio der Firma erweiterte sich schnell zu einem All-Inklusive-Angebot und umfasst heute neben dem Kauf, Leasing, Miete und Wartung von Büromaschinen vor allem auch die Reparatur derselben. Der Nachhaltigkeitsgedanke spielte seit Firmen-gründung eine große Rolle. *„Denn was man reparieren kann, muss man nicht wegwerfen,“* betont Wolfgang Rehwinkel.

Sie betreuen heute noch Kunden aus der Gründerzeit und konnten das Unternehmen über das ganze Rhein-Main-Gebiet ausbauen. Das Netzwerk besteht etwa aus 90 % Firmenkunden. Der persönliche Kontakt ist ihnen dabei sehr wichtig. Nicht nur die Auslieferungen, sondern alle Wartungen, Serviceleistungen, Reparaturen und Beratungen werden von Wolfgang Rehwinkel und den weiteren Mitarbeitern persönlich bei den Kunden vor Ort durchgeführt. Ans Telefon geht Ulrike oder Wolfgang Rehwinkel, auch zu Zeiten in denen andere Wettbewerber nicht mehr zu erreichen sind. Wichtigster Mitarbeiter im Unternehmen ist allerdings der Firmenhund „Floh“. Er ist Wachhund, Maskottchen und Model auf nahezu allen Werbeträgern. Ulrike und Wolfgang Rehwinkel haben mit ihren Kunden freundschaftliche, fast schon familiäre Bindungen aufgebaut und schnell verstanden, dass die Kunden jemanden brauchen, der sich kümmert und für sie da ist. Beiden ist sehr wichtig, dass der Kunde für sie immer Mensch bleibt. Geschenke zu Weihnachten, auch für ehemalige Kunden, sind genauso in der Firmenphilosophie verankert und eine Herzenssache, wie

persönliche Gratulationen zu Lebensereignissen oder Lieferungen an Stammkunden sogar an Sonn- und Feiertagen.

Ihr großes Herz für die Menschen haben beide, seitdem sie wieder in Offenbach sind, auch in die Stadtgesellschaft getragen. Dieses Engagement ist ihnen mindestens genauso wichtig, wie ihr berufliches. Die Verbundenheit zu den Offenbacher Kickers „erbte“ Ulrike Rehwinkel von ihren Großvätern. Lange Jahre unterstützen die Rehwinkels den OFC als Partner und sind aktuell vor allem in der Frauenabteilung, insbesondere aber für das Kickers-Fan-Museum, aktiv.

Sie waren eine der ersten, die Christine Sparr und die Tafel Offenbach unterstützten, als diese noch zur Frankfurter Tafel gehörte. Verbunden mit ihrem beruflichen Netzwerk konnten sie hier vor allem für Kinder und Jugendliche viele Aktionen zum Schulbeginn oder Weihnachten anstoßen und tragen.

Die Tafel liegt ihnen genauso am Herzen, wie die Seniorenhilfe und der Theaterclub Elmar. Wolfgang's Großvater gründete den Verein der Laienschauspieler. Beide sind im Ehrenrat des Offenbacher Karnevalsvereins aktiv. Ulrike darüber hinaus im Ehrenrat der Gemaa Tempelsee und Wolfgang im Großen Rat des Frankfurter Karnevalsvereins. Außerdem waren sie als Schirmherrn der Offenbacher O3er aktiv und bei vielen weiteren sozialen und kulturellen Anlässen. Auch hier immer bemüht freundschaftliche Netzwerke zu knüpfen, um der Sache zu dienen.

Für die Offenbacher Stadtgesellschaft wünschen sich beide sehr, dass sich diese besser miteinander verknüpft, verzahnt und mit breiter Brust nach außen auftritt. *„Die Offenbacher müssen enger zusammenhalten und für ihre Stadt einstehen. Dann könnte auch das große Potenzial der Stadt abgerufen werden,“* fordert Ulrike Rehwinkel. Und dies unabhängig von Zugehörigkeiten zu Parteien, Vereinen, Religionen oder Organisationen. Die Work-Life-Balance der Rehwinkels ist auch nach 36 Jahren Ehe und 28 Jahren gemeinsamer Unternehmung noch immer im Gleichgewicht. Es erfüllt sich bei beiden der Satz, *„Wenn man liebt was man macht, dann ist es keine Arbeit.“*

→ **Rehwinkel Büromaschinen**

<https://www.rehwinkel-bueromaschinen.de/>

Mit unserem Förderprogramm Klima- anpassung machen Sie Ihr Grundstück fit gegen den Klimawandel!

- ✓ Reduzieren Sie Kosten und steigern den Wert Ihres Grundstücks
- ✓ Reduzieren Sie die Hitzebelastung im Innen- und Außenbereich und schützen die Gesundheit
- ✓ Lassen Sie mehr Niederschlag versickern und entlasten den Kanal
- ✓ Nutzen Sie gespeichertes Niederschlagswasser
- ✓ Ermöglichen Sie Tieren und Pflanzen mehr Lebensraum

Profitieren Sie von Förderhöhen von 50% der förderfähigen Kosten in allen Förderschwerpunkten und bis zu 7.500 € pro Förderschwerpunkt!



© Bundesverband GebäudeGrün e.V.



© Bundesverband GebäudeGrün e.V.



© Freedomz - AdobeStock.com



© Hamik - AdobeStock.com

Neugierig geworden?

Alle Informationen und Antragsdokumente finden Sie unter www.offenbach.de/umweltfoerderung oder über den **QR-Code**.



ansprechpartner für ehrenamtliches engagement – freiwilligenzentrum offenbach

Engagiert in den Herbst starten

Nach dem Sommer zurück im Alltag? Wenn Ihr Kalender ständig voll ist, dürfen Sie gerne diesen Text überspringen. Doch wenn Sie Zeit und Lust haben, sich zu engagieren, dann hier bitte weiterlesen.

Veränderungen im (beruflichen) Alltag, ein Umzug nach Offenbach, Beginn eines neuen Lebensabschnitts, den Wunsch, an Veränderungen teilzuhaben – es gibt viele Motive, sich ehrenamtlich engagieren zu wollen. Doch wie, wo und wann?

Unterstützung bietet das Freiwilligenzentrum Offenbach. Erste Informationen erhalten Sie über unsere Homepage, per Facebook oder über unseren monatlichen Newsletter (zu abonnieren über unsere Homepage www.fzof.de). Dort erfahren Sie komprimiert, wo es aktuell Möglichkeiten des Engagements oder auch der Qualifizierung gibt.

Persönlich und individuell hilft Ihnen das ehrenamtliche Beraterteam, ein passendes Engagement zu finden. Dieses hat sich gerade personell verstärkt und freut sich über Ihre Terminanfrage unter 069 82367039 oder info@fzof.de. Auch wenn Sie nicht die Möglichkeit für ein regelmäßiges Engagement sehen, gibt es Angebot für Kurzzeit- oder digitales Engagement. Lassen Sie sich informieren!

→ <https://fzof.de/>



Eine zweite Rikscha für Offenbach

Offenbach sammelt für eine zweite Rikscha, damit das ehrenamtliche Pilot:innenteam noch mehr Senior:innen mit Ausflügen in die nähere Umgebung erfreuen kann. Dafür haben wir gemeinsam mit der VR-Bank Dreieich-Offenbach auf ihrer Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ ein Projekt gestartet, das noch bis zum 19. September läuft. Bisher wurden rund zwei Drittel der erwünschten 5.000 Euro erreicht (es darf auch gerne mehr werden). Ab einer Spende von 5 € gibt die VR-Bank nochmals 5 € dazu – bisher sind über 4.000 € zusätzliche Unterstützung erzielt worden.

→ **Link zum Informieren, Teilen und Spenden:**
<https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/rikscha-offenbach>

Und wenn Sie Lust und Interesse haben, zum Rikscha- Team als Pilot:in dazu zu kommen, melden Sie sich bei uns unter rikscha@fzof.de.



Eine AusZeit nehmen – Betreuungsnachmittage für Menschen mit Demenz

Viele von Demenz Betroffene leben im häuslichen Umfeld und werden von ihren Angehörigen versorgt. Die Zuwendung und Pflege kostet mitunter viel Kraft und Energie. Alles, was an zusätzlicher Betreuung angeboten werden kann, ist hilfreich und wirkt entlastend. Die Betreuungsnachmittage des Freiwilligenzentrums sind eines von mehreren Beispielen frühzeitiger Entlastungsangebote. Dienstags und donnerstags kommen Menschen mit Demenz in kleinen Gruppen im Quartiersaal des Mehrgenerationenhauses in Offenbach zusammen. Betreut und gestaltet werden die Nachmittage von einem qualifizierten, ehrenamtlichen Team. Dabei sind genauso viele Ehrenamtliche anwesend wie

Gäste. In der Gruppe wird niemand überfordert, alle können mitmachen und werden mit ihrer Persönlichkeit wertgeschätzt. Kein Wunder also, dass sich alle wohlfühlen und gerne kommen. Wenn der Nachmittag gegen 17 Uhr endet, bringt der rote Bus des Fahrdienstes die Gäste wieder nach Hause.

Die Betreuungsnachmittage (AusZeit) sind ein von den Pflegekassen anerkanntes Angebot. Die Kosten können als zusätzlicher Betreuungsbetrag geltend gemacht und erstattet werden.

→ **Informationen zum Angebot:**
Freiwilligenzentrum Offenbach e. V.
069 82367039 | info@fzof.de



www.felix-schwenke.de
 V.i.S.d.P.: SPD Offenbach, Dr. Felix Schwenke,
 Herrnstraße 14 • 63085 Offenbach

DR. FELIX SCHWENKE



17. September
Oberbürgermeisterwahl

Offenbachs neue Chancen nutzen!

Ab sofort können Sie **Felix Schwenke wählen!** Per Briefwahl oder im Rathaus (Wahlamt, 3. OG) – Personalausweis mitbringen reicht.

Öffnungszeiten: montags bis freitags, 9-13 Uhr; montags, dienstags, donnerstags, 14-16 Uhr; samstags, 10-13 Uhr; letzter Tag: 15. September, 10-13 Uhr

Wahlberechtigt sind Deutsche sowie Angehörige eines Staates der Europäischen Union, die mindestens 18 Jahre alt sind und mindestens 6 Wochen ihren Hauptwohnsitz in Offenbach haben.



jubiläum!

25 Jahre marianne-frostig-schule

die schule im grünen

Die Marianne-Frostig-Schule ist eine private Schule zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsschwächen. Sie gibt ihnen die Chance, ihr Potenzial auszuschöpfen und einen qualifizierten Schulabschluss zu erwerben.

Text/Fotos: Thomas Lemnitzer

■ Ende der 1990er Jahre entwickelte Frau Dr. Ingeborg Miltz (1927-2015), damalige Leiterin des Instituts für Klinische Heilpädagogik in Offenbach, auf den von Eltern geäußerten Wunsch hin, ein neues Schulkonzept. Frau Miltz wird maßgeblich an der Schulgründung beteiligt sein, als Leiterin und Organisatorin in den ersten Jahre für das Gelingen sorgen und ihr ganzes Leben der Schule eng verbunden bleiben. Vor 25 Jahren im September 1998 war es dann soweit: Die Marianne-Frostig-Schule wird vom Verein Schule als Lebensraum gegründet. Heute ist die gemeinnützige RheinMainBildung GmbH Träger der Schule. Der Weg zur privaten Schule ist steinig. Drei Jahre der Selbstfinanzierung braucht es bis zur staatlichen Anerkennung und Förderung. Trotz allem sind die Zahlen

der privaten Schulen steigend, da, sieht man von Eliteschulen ab, die Kapazitäten des staatlichen Schulsystems in Grenzbereichen oder auch im ländlichen Raum nicht ausreichen sind.

„Hier wären stattdessen eher Anschubfinanzierungen sinnvoll, auch um das Vertrauen in die Institution Schule zurückzugewinnen und um Alternativen zu fördern, in einem seit über 100 Jahren tradiertem System“, stellt Günter Boos, Schulleiter, fest.

Die Namenspatronin Marianne Frostig (1906-1985) war eine aus der Wiener Reformbewegung zu Beginn des zwanzigsten Jahrhundert kommende Sozialarbeiterin, Lehrerin und Psychologin. „Sie trieb die Förderung lerngestörter, emotional und sozial benachteiligter Kinder voran. Ausgehend von einem am Kind orientierten



Ansatz verfolgte sie ganzheitliche pädagogisch-therapeutische Konzepte und band Erkenntnisse der Pädagogik, Psychologie, Neurologie, Neuropsychologie und Soziologie in ihr Wirken ein.“ (Wikipedia)

In Offenbach auf der Rosenhöhe, malerisch gelegen und eingebettet in ein 15 ha großes Waldgrundstück, liegen die Gebäude der Schule. Die parkähnliche Anlage bietet den Schüler*innen viel Platz zur Pausengestaltung und in der Nachmittagsbetreuung – zum Toben, Verstecken aber auch als Rückzugsort. Ein großer gemauerter Pizzeriaofen wird bei diversen Festen als Highlight von den Schülern betrieben.

verweigerer und anerkannter Autist sogar mit 1,5 abgeschlossen und werde aufs Gymnasium wechseln, berichten sie nicht ganz ohne Stolz. Es sind Kinder und Jugendliche, die im normalen Schulalltag mit großen Klassen, Lautstärke, Mobbing und vielen anderen Problemen des „Massenbetriebs“ Schule keine echte Chance bekommen.

Die Marianne-Frostig-Schule ist eine private Schule mit Ganztagsbetreuung inkl. Früh- und Spätbetreuung von 7 bis 17 Uhr. Der Lehrbetrieb beginnt um 8.30 Uhr und endet spätestens 15.30 Uhr.



Etwa 125 Schüler*innen, die Zahl schwankt durch Quereinsteiger*innen etwas, mit Teilleistungsschwächen wie LRS, Dyskalkulie oder Defiziten im sozial-emotionalen Bereich werden in Kleinklassen von einem interdisziplinären Pädagogen team bestehend aus 23 Lehrer*, Erzieher* und Sozialpädagogen*innen betreut. „...Schüler*innen mit Besonderheiten, besondere Schüler – was entgegen dem Schubladendenken vieler Menschen nicht automatisch Sonderschule heißt. Unsere Schüler*innen sind durchaus in der Lage mit besonderer Unterstützung einen Haupt- oder Realschulabschluss mit der Möglichkeit des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe zu erreichen, was Ziel unserer Arbeit ist“ betonen Günter Boos, Sandra Neumann, verantwortlich für den Grundschulbereich und Viktoria Strahmann, stellvertretende Schulleiterin, die sich für das Interview Zeit genommen haben. Die Abschlussnoten lägen im Durchschnitt über Jahre stabil zwischen 2,2 bis 2,6 und in diesem Jahrgang habe ein ehemaliger Schul-

Es werden gestaffelte Schulgebühren je nach Jahrgangsstufe erhoben, die leider nur in äußerst seltenen Fällen von anderen sozialen Trägern übernommen werden. Auch wenn das Land Hessen sich mit 70 % an den Kosten beteiligt – das ist der normale Finanzierungsschlüssel für staatlich anerkannte private Schulen – bleibt es mit nur 125 Schüler*innen eine schwierige Aufgabe z.B. die Finanzierung der Laptops (für jeden Schüler, jede Schülerin einen eigenen ab Klassenstufe Sieben) zu akquirieren, die Digitalisierung der Schule nach neusten Standards voranzutreiben (die Ausstattung mit Smartboards ist fast abgeschlossen) und die schuleigene Druckerei, den Kunstraum, Musikraum und die Töpferei zu betreiben.

Für die Gestaltung des ganztägigen Angebotes werden unter anderem in Kooperationen mit dem Boxclub Nordend, Rugby Verein Offenbach, Schultheater Frankfurt und dem Malteser Hilfsdienst (Ausbildung

zur Schulsanitäterin oder zum Schulsanitäter) frei wählbare AGs angeboten. Für ein ausgewogenes Mittagessen sorgt die Hessenwirtschaft, die täglich zwei Menüs, eines davon vegetarisch, zur Auswahl anbietet. Unterrichtet wird ab der Grundschule nach Konzepten der italienische Ärztin, Anthropologin und Pädagogin Maria Montessori (1870-1952), die eine Theorie und Praxis der Förderung von Kindern entwickelte. „...mit Passion, jungen Menschen die Welt zu erklären und sie auf ein bestmögliches Leben in dieser vorzubereiten. Das Kind als Individuum anzunehmen, es abzuholen und mit seinen Stärken zu arbeiten, sie weiterzuentwickeln und das zu verbessern, was noch nicht so gut funktioniert. Durch diagnostische Beobachtung und Beurteilung die Stärken und Schwierigkeiten eines Kindes erkennen. Unter Einsatz vielfältiger Methoden, durch systematisches Vorgehen zur individuellen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beitragen“, sind die Leitfäden der Schule. „Gemäß des von Maria Montessori geprägten Leitsatzes *„Hilf mir, es selbst zu tun“ sind alle unsere Lehrerinnen und Lehrer an der Stärkung des Selbstbewusstseins, des Selbstvertrauens und der Entwicklung von Eigenverantwortung ihrer Lernenden interessiert.*“

Für die kommenden Jahre wünscht man sich: Stabile Schüler*innenzahlen und einen Neubau, der die Container/„Pavillons“ ablösen soll. Hierzu werden bereits Gespräche mit den Verantwortlichen geführt. Mittelfristig soll eine kleine gymnasiale Oberstufe entwickelt und ein Kindergarten mit Zielrichtung Waldkindergarten integriert werden, was eine Erweiterung dringend notwendig machen

würde. „... damit wir sagen können: *„Wir bieten eine Bildung und Betreuung vom Kindergarten bis zum Abitur.“* Und es gibt noch viele Möglichkeiten, das zu justieren. Sei es mit Praktika, einer zweiten Fremdsprache, Sprachreisen, um die Sprachkompetenz zu erhöhen etc.. Ideen gibt es viele.

Um eine Schule weiter zu entwickeln und den technischen und gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen, bedarf es Zeit und Geld. Ein erheblicher Teil der Arbeit besteht allerdings darin, die Eltern, das Team, den Schulträger und die staatlichen Institutionen mitzunehmen und zu überzeugen. Für die absehbare Zukunft ist die Marianne-Frostig-Schule durch das Engagement aller Teilhabenden gewappnet. Sie kann auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Dazu gratulieren wir und wünschen Schüler*innen und Team viel Erfolg und Kraft bei den anstehenden Aufgaben!

Vielen Dank Sandra Neumann, Viktoria Strahmann und Günther Boos für ihre Zeit und ein sehr aufschlussreiches Gespräch. Auf alle Themen, die darin angesprochen wurden einzugehen, hätten hier den Rahmen gesprengt, leider!

Gefeiert wird der Geburtstag am 29.09.2023

➔ **Weitere Informationen:**

Marianne-Frostig-Schule

Auf der Rosenhöhe 55, Offenbach

Tel.: 069 83837960

www.marianne-frostig-schule.de



 **PRAXIS MITTWOLLEN**
Physiotherapie Feldenkrais

Feldenkrais
Ayurveda
Familienbegleitung
Pränatal Yoga

<https://mittwollen.de>



die welt auf 18 quadratmetern der weltladen in bürgel

Text / Fotos: Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ Der Weltladen in Offenbach Bürgel ist ein ehrenamtliches Projekt mit einer über 23-jährigen Erfolgsgeschichte. Es gibt dort fair gehandelte Lebensmittel und Geschenke, mit denen man der Einrichtung und Projekte weltweit unterstützen kann.

Wer von Offenbach Richtung Bürgel fährt, hat das kleine Haus mit den hübschen bunten Auslagen in den Fenstern sicher schon mal gesehen und ist neugierig geworden. Die Bürgeler kennen den Weltladen auf jeden Fall und haben das kleine Haus neben der Gustav-Adolf-Kirche fest auf ihrer Einkaufsliste. Denn drinnen finden sich schöne und leckere Dinge aus fast der ganzen Welt. Viele Einkäuferinnen kommen wegen des duftenden Kaffees, der hier in Bio-Qualität und von kleinen Kaffeebauern aus fairem Handel in ganzen Bohnen oder gemahlen angeboten wird. Andere Einkäufer kommen wegen der fairen Bio-Bananen aus Ecuador. Wieder andere suchen eine hübsche Geschenk-Idee. Derzeit sind die handbemalten Türkнопfe aus Porzellan oder die bunten Keramikfliesen beliebt, aber auch die praktischen Smartphonetaschen werden nachgefragt. Der

Besuch lohnt sich jedenfalls, denn es gibt hier viel Schönes und Nützliches aus Südafrika, Burkina Faso, aus Indonesien oder von den Philippinen.

Angefangen hat alles einmal ganz klein: Als einige Menschen in der evangelischen Gustav-Adolf-Gemeinde sich vor über 35 Jahren Menschen gegen die Aufrüstung in der Bundesrepublik und dann im Rahmen der Apartheidpolitik zusammenfanden und eine Friedensgruppe gründeten. Zunächst wurden Teppiche verkauft, die Frauen im Township von Paarl in der Nähe von Kapstadt herstellten.

Der Bau des Ladens

Um wirtschaftlich benachteiligten Ländern zu helfen, wurde später ein Korb, gefüllt mit Kaffee, Tee, Honig und kleinen Geschenken sonntags nach der Kirche verkauft. Der Verkauf von Fairen Waren konnte später in einem mietfrei zur Verfügung gestellten Kiosk in einer Seitenstraße weiter gehen. Der kleine Verkaufsraum in einer ungünstigen Lage kam schnell an seine Grenzen. Die Initiator*innen wollten aber nicht aufgeben. So wurde nach Sponsoren gesucht und ein Standort neben der Kirche von Maurerlehrlingen der August-Bebel-Schule mit ihrem Lehrer Peter Janat bebaut, die Beleuchtung über die EVO realisiert. Im Frühling 2000 konnte der 18 Quadratmeter kleine Laden erstmals seine Türen öffnen. Es wurde notwendig, aus rechtlichen Gründen einen Verein, den „Treffpunkt Eine Welt/Weltladen-Offenbach e.V.“ zu gründen. Das Warenangebot hat sich im Laufe der Zeit ständig verändert und verbessert. So werden heute über 700 verschiedene Produkte im Weltladen angeboten. Im Foodbereich finden sich vorwiegend biologisch angebaute Lebensmittel.

Ehrenamtliche Mitarbeiter sichern die finanzielle Grundlage

Der Bürgeler Weltladen steht heute dank des ehrenamtlich arbeitenden Teams von 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf einer soliden finanziellen Grundlage. Neben dieser ständigen Unterstützung des Fairen Handels in den ärmeren Ländern konnte das Laden-Team bisher mehrere Projekte in Burkina Faso, Indonesien, auf den Philippinen und in Südafrika mit rund 150 000 Euro unterstützen. Diese Projekte kümmern sich ausschließlich um die Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Auch



während der Coronazeit konnte die Unterstützung geleistet werden. Neben der regelmäßigen Hilfe konnte an zwei Stellen direkte Starthilfe beim Aufbau einer genossenschaftlichen Zuckermühle (Philippinen) und beim Landkauf einer Rooibos-Genossenschaft in Südafrika gegeben werden.

→ **Weltladen**

Langstraße 49., Offenbach / Bürgel
Infos unter: <https://weltladen-offenbach.de>
Mi. bis Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr u. 15.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr



**JETZT
MITMACHEN!**

WWW.OFFENBACH-MACHT-MUSIK.DE
069 - 98 55 76 0

Musikschule Offenbach am Main e. V.
Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47
63065 Offenbach am Main
info@offenbach-macht-musik.de



DER Markt für Mode, Kunst & Handwerk



Über 140 ausgewählte Künstler und Handwerker zeigen ihre Kreationen! Extravagante Mode und Schmuck, Druckwerkstatt und Buchkunst, Theater-Marionetten, Upcycling-Kunst, Grafik und Malerei, Kunst zum Wohnen, Sammeln, Tragen und Genießen, Nützliches und völlig Überraschendes und vieles mehr ...

Das ‚Sammelsurium‘ ist DER Markt der Inspirationen!



36. OFFENBACHER SAMMELSURIUM

11.+ 12. November • 11⁰⁰-18⁰⁰ • Stadthalle OF • www.offenbacher-sammelsurium.de

KÜNSTLER MARKT OFFENBACH

**WILHELMSPLATZ
OFFENBACH
03.09.2023
11-18 UHR**

Wirtschaftsförderung Offenbach / City-Management

Kunstschaffende aus Offenbach und Drumherum bieten an: Acrylbilder•Aquarelle•
Herbstfloristik•Holzarbeiten•Keramik•Kreatives aus Stoff•Kunstkarten•Kalender•
Porzellan•Schmuck•Skulpturen•Treibholzmöbel•Kunstaktionen für Kinder usw.



„Leben so wie du und ich!“ Die Stiftung LEBENSRÄUME zieht Bilanz



Ende 2016 ist das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung – kurz Bundesteilhabegesetz oder BTHG – in Kraft getreten. „Zeigt es bereits Wirkung? Haben Menschen mit Behinderung seitdem tatsächlich mehr Möglichkeiten auf Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben?“ „Ja!“ befindet Mike Gräf, Fachvorstand der Stiftung LEBENSRÄUME Offenbach am Main. Aber der Weg sei noch lang Wie er zu dieser Einschätzung kommt, erläutert Gräf in diesem Interview.

Das Interview führte Fabienne Schröder-Rust (www.fsr-kommunikation.de)

■ Herr Gräf, bitte nennen Sie zum Verständnis kurz die Ziele des BTHG!

Mike Gräf (MG): Der Landeswohlfahrtsverband Hessen hat die Ziele des BTHG sehr treffend und verständlich formuliert: „Im Mittelpunkt steht die individuelle Unterstützung des Behinderten, ausgerichtet am persönlichen Bedarf. Ziel ist es, jedem behinderten Menschen genau die Art von Unterstützung zu geben, die er braucht, um so selbstbestimmt wie möglich leben und arbeiten zu können. Das BTHG will die Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens stärken. Dazu zählen erweiterte Arbeitsmöglichkeiten, individuelle Formen des Wohnens und der Pflege sowie Unterstützungsleistungen für mehr Selbstbestimmung in Alltag und Freizeit. Dies entspricht den Vorgaben der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.“

Das BTHG gibt vor, Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte und selbstständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Region, in der sie leben, zu ermöglichen. Wie kann man sich das ganz konkret in Hessen vorstellen?

MG: In einem ersten Schritt wurden die sogenannten existenzsichernden Leistungen (Hilfen zum Lebensunterhalt) von den Fachleistungen (Assistenzleistungen zur sozialen Teilhabe) getrennt. In Hessen, wo die Stiftung LEBENSRÄUME Offenbach am Main verortet ist, werden zwischen den Trägern der Eingliederungshilfe – den Landkreisen und kreisfreien Städten als örtliche Träger einerseits und dem LWV Hessen als überörtlicher Träger andererseits – Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Damit wird eine möglichst große Verbindlichkeit und Transparenz in der Zusammenarbeit sichergestellt. Wegweisend für LEBENSRÄUME ist der Rahmenvertrag 3 für Leistungen zur Sozialen Teilhabe und zur

Teilhabe an Bildung nach Beendigung der Schul-
ausbildung. Darin ist geregelt, wie soziale Arbeit in
Hessen auszusehen hat. Der Rahmenvertrag wurde
gemeinsam erarbeitet – von Vertretern der Lei-
stungsträger wie dem Landeswohlfahrtsverband und
Vertretern der Leistungserbringer, wie wir einer sind.

**Und wie hat soziale Arbeit in Hessen auszusehen? Was
genau macht Ihre Stiftung und was macht sie anders als
vor Einführung des BTHG?**

MG: Wir erbringen eine soziale Dienstleistung für
Menschen mit einer seelischen Behinderung. Unsere
Aufgabe als Leistungsanbieter ist es, die Ziele des*der
Leistungsberechtigten so zu akzeptieren, wie sie for-
muliert werden bzw. dabei zu unterstützen, sie zu er-
arbeiten. Wenn das gelungen ist, geht es darum, bei
einem Plan zur Umsetzung beratend und praktisch
mitzuwirken.

Im besten Fall gelingt soziale Teilhabe für den*die
Leistungsberechtigte*n genauso, wie er*sie es sich
vorgestellt hat. Man kann sich das bildlich so vor-
stellen: Wir als Sozialarbeiter*innen stellen Flächen
und Räume zur Verfügung. Was darin stattfindet, ent-
scheiden letztlich die Leistungsberechtigten. Das hat
natürlich auch Grenzen, die es in der täglichen Arbeit
auszuloten gilt.

Und genau das ist der Unterschied zur Zeit vor dem
BTHG. Man nehme das Beispiel der klassischen Tages-
stätte: Diese folgte in der Regel einem bestimmten
Konzept, hatte einen bestimmten Rahmen. Kurzum:
Es wurde ein bestimmtes Leistungsangebot vorge-
geben, um den Menschen mit Behinderung mög-
lichst viel Struktur zu bieten.

Seit Einführung des BTHG hat sich die Perspektive
und damit die Arbeitsweise geändert. Nicht die Insti-
tution gibt jetzt die Leistung vor, sondern der Bedarf
des*der Leistungsberechtigten. Man orientiert sich
also, wie erwähnt, an den zentralen Fragen: „Was ist
das Ziel des Menschen? Wie möchte er leben und
an der Gesellschaft teilhaben?“ Und natürlich: „Wie
kann es erreicht werden und werden entsprechende
Mittel zur Verfügung gestellt?“

Das ist inhaltlich meiner Meinung nach richtig ge-
dacht, aber auch anspruchsvoll in der Umsetzung.
Es erfordert viel Bewegung des Leistungsanbieters
– letztlich der Mitarbeitenden, also uns.

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2023



LEBENSRAÜME

40 Jahre

Arbeiten in multi-
professionellen Teams

**WIR SUCHEN
SIE!**

Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen,
psychiatrischen Fachkräften und
Quereinsteiger*innen bietet die Stiftung
LEBENSRAÜME spannende Jobangebote
und interessante Perspektiven.

Erfahren Sie mehr unter
[www.lebsite.de!](http://www.lebsite.de)

Stiftung LEBENSRAÜME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir
Menschen mit psychischen Erkrankungen
und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebsite.de www.lebsite.de

Heute sollen die Leistungsberechtigten keine „Pauschal-Leistung“ einer bestimmten Tagesstätte mehr in Anspruch nehmen müssen, um bei diesem Beispiel zu bleiben. Sie sollen wählen können, ob sie beispielsweise einzelne „Teil-Leistungen“ bei unterschiedlichen Leistungserbringern buchen wollen – etwa die Teilnahme am Mittagessen bei dem einen Leistungserbringer, die Teilnahme am Freizeit- und Sportangebot bei einem anderen.

Das heißt, es ist ein Umdenken erforderlich bzw. zum Teil auch bereits erfolgt?

MG: Ja genau! Wir sprechen auch von einem Paradigmenwechsel. Wir maßen uns im Bereich der Leistungserbringung an, häufig besser zu wissen, was für die betroffenen Menschen gut ist. Das ist aus meiner Sicht eine nachvollziehbare ‚Falle‘ in die wir schnell tappen, wenn wir ‚nah am Menschen dran sind‘.

Das Ziel aber muss sein, für die Menschen wirklich beratend und trotzdem empathisch da zu sein. Man muss das ja nur mal auf sich selbst übertragen. „Wie möchte ich als Kunde gesehen und behandelt werden?“

Letztlich ist es so: Der*die Leistungsberechtigte erhält Geld für das Ermöglichen seiner*ihrer Teilhabe und kauft sich das, was ihm*ihr seiner*ihrer Meinung nach am erfolgversprechendsten aussieht. Das ist für alle Leistungsberechtigten gleich, lässt sich aber aus der Erfahrung unserer Praxis natürlich nicht immer so eins-zu-eins umsetzen. Häufig geht es erst einmal darum, Menschen dazu zu befähigen, eigene Entscheidungen zu treffen, Lebensziele zu finden, die dann von uns auch respektiert werden, ganz gleich, wie wir persönlich dazu stehen.

Auch die Begrifflichkeiten haben sich bereits verändert. Was früher unter dem Begriff „Betreuungsleistungen“ bekannt war, heißt heute „Assistenzleistungen“. Dabei unterscheiden wir zwischen qualifizierter und kompensatorischer Assistenz. Die qualifizierte Assistenz zielt darauf ab, die Menschen zu etwas zu befähigen, während die kompensatorische Assistenz etwas kompensiert (ausgleicht), was der Mensch aufgrund seiner Krankheit nicht kann. Dazu zählt beispielsweise der Transport von A nach B.

Über die Stiftung LEBENSRÄUME Offenbach am Main

Die Stiftung LEBENSRÄUME ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1980 Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach fördert und assistiert. Zahlreiche Arbeits- und Gruppenangebote bieten praktische Hilfen bei der Tagesgestaltung, alltagsbegleitende Betreuungs- und Wohnangebote unterstützen in der eigenen Wohnung, in Wohngruppen oder im Wohn- oder Nachbarschaftshaus. Offene Treffs, Stammtische, Kreativ-, Sport- und Freizeitangebote tragen zu einem lebendigen Miteinander im sozialen Wohnumfeld bei.

→ **Kontakt**
 Stiftung LEBENSRÄUME Offenbach a. Main
 Ludwigstraße 4, 63067 Offenbach
 Tel. 069 838316-0
www.lebsite.de | info@lebmail.de

BEGRIFFE	
früher	heute
Betreuung	-> Assistenzleistungen
Ambulante Betreutes Wohnen	-> Leben in der eigenen Häuslichkeit
Wohnheim	-> besondere Wohnformen
Klient*in	-> Leistungsberechtigte*r
Anbieter	-> Leistungserbringer
Kostenträger	-> Leistungsträger

teilhabe und unterstützung – das 'betreute wohnen' des IFZ in offenbach

■ Zentral in der Frankfurter Straße, doch etwas versteckt, weist das Schild 'Internationales Familienzentrum, Betreutes Wohnen' den Weg zu einer wichtigen Einrichtung in der Stadt. Das Internationale Familienzentrum e.V. (IFZ) ist ein großer Frankfurter Verein, der sich schon seit über 45 Jahren um die soziale, pädagogische und psychosoziale Versorgung und Bildung von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und kultureller Prägung kümmert. In Frankfurt ist das IFZ mit verschiedenen Einrichtungen in vielen Stadtteilen vertreten und mit dem 'Betreuten Wohnen' auch in Offenbach. Seit 2011 gibt es hier die psychosoziale Betreuungsstelle für chronisch psychisch kranke Migrant*innen, seit April 2022 in den größeren, neuen Räumen in der Frankfurter Straße 67. „Hier war ganz früher mal das Depot einer Lederwarenfabrik“, erklärt Yildiz Koeremezli, Leiterin des 'Betreuten Wohnens'. „Wir haben das alles neu geplant und für uns passend umbauen lassen.“

Helle und freundliche Büro- und Besprechungsräume sind so entstanden. Fünf Mitarbeiter*innen kümmern sich hier zur Zeit um ca. 40 Klient*innen. Bald wird ein*e sechste*r Mitarbeiter*in anfangen. „Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen sind oft in sehr schwierigen Lebenssituationen. Bei Mi-

grant*innen kommen oft noch traumatische Erlebnisse wie Krieg, Flucht und Existenzsorgen dazu. Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache und bei der Integration in die Gesellschaft verstärken die Probleme.“ sagt Yildiz Koeremezli. „Die Menschen, die zu uns kommen, haben meist mehrere längere Klinikaufenthalte hinter sich und benötigen Unterstützung und Hilfe in vielen Bereichen des Alltags. Beim Umgang mit Behörden, Arztbesuchen, Existenzsicherung oder bei der Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung. Wir unterstützen überall mit dem Ziel die Klient*innen zu stabilisieren und ein eigenständiges Leben und Teilhabe zu ermöglichen.“

Die Mitarbeiter*innen sind alle mehrsprachig und so können Beratungen in sieben verschiedenen Sprachen angeboten werden. Auch die interkulturelle Kompetenz und oft auch eine eigene Migrationsgeschichte erleichtern den Zugang.

„Wir begleiten die Einzelnen intensiv und oft auch sehr lange. Viele sind sehr isoliert und ohne Familie. Die Arbeit ist schon sehr herausfordernd, aber auch schön, weil man richtige Erfolge erleben kann und nicht nur verwaltet“, sagt Yildiz Koeremezli.

Die Frankfurterin arbeitet gerne in Offenbach und schätzt die offene, freundliche Atmosphäre. Die



Das aktuelle Team
'Betreutes Wohnen' des IFZ
Foto: privat

Stadt ist überschaubar, man kennt sich und kommt schnell in Kontakt. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Behörden, anderen Einrichtungen und der Stadt läuft gut. Neben den Angeboten der Stiftung Lebensräume kam im Jahre 2011 das 'Betreute Wohnen' des IFZ als zweite Anlaufstelle für Menschen mit chronischen psychischen Beeinträchtigungen und der einzigen nur für Migrant*innen in die Stadt. Mittlerweile gibt es noch einige andere Anbieter in diesem Bereich. Jedoch bieten alle nur Betreutes Wohnen an. Es gibt nur eine Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle mit einer halben Stelle bei der Stiftung Lebensräume. Eigentlich zu wenig für eine Stadt wie Offenbach, mit ca. 140.000 Einwohner*innen.

„Besonders fehlt uns als Verein eine Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) mit einem niedrigschwelligen Angebot, ähnlich wie in dem psychosozialen Zentrum in Frankfurt Rödelheim. Die PSKB ist eine offene Beratungs- und Begegnungsstätte, wo die Menschen sich einfach nur treffen, austauschen oder die unterschiedlichen Angebote wahrnehmen können. Hier bekommen sie aber auch Beratung oder schnelle Hilfe in akuten Krisen. Dies stabilisiert und reduziert psychische Krisen und damit auch Klinikaufenthalte.“

Im 'Betreuten Wohnen' des IFZ gibt es wegen der langfristigen, intensiven Einzelbetreuung Wartelisten, manchmal bis zu einem halben Jahr. In akuten Krisensituationen bleibt dann für die Betroffenen meist nur der Weg in eine Klinik.

Zum Thema Sozialwohnungen gibt es in Frankfurt auch ein gutes System: beim Amt für Wohnungswesen können sich Wohnungssuchende für Sozialwohnungen vormerken lassen. Nach einem Punktesystem wird die Vergabe geregelt und die Suchenden an die Wohnungsbaugesellschaften vermittelt. So hat jeder, wenn auch mit Wartezeiten, die Chance auf eine Sozialwohnung. In Offenbach fehlt leider etwas Entsprechendes. Für Menschen mit Einschränkungen ist es daher fast unmöglich eine Wohnung zu bekommen, dies müssen die Mitarbeiterinnen der Einrichtung leider immer wieder feststellen.

So sind die Arbeitsbereiche des 'Betreuten Wohnens' vielfältig, umfassen alle Facetten des alltäglichen Lebens. Immer mit dem Ziel, die Betroffenen zu unterstützen und zu befähigen, die Anforderungen der schwierigen Lebenssituationen eigenständig zu bewältigen und eine Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

(Petra Baumgardt)

50 Jahre

50 Jahre Erfahrung!
Qualität und Innovation
für unsere Kunden

ANTEC
W W W . A N T E C - O F . D E

ANTEC Antennentechnik GmbH • Reichertweg 20 • OF • Tel.: 069 9855920 • www.ante-of.de

KEIN-RAUM

– aktionswoche gegen wohnungslosigkeit

Die Caritas Offenbach organisiert mit Unterstützung der Agentur Mitte der Stadt Offenbach vom 12. bis 14. September eine Aktionswoche zum Thema 'Wohnungslosigkeit'. In dieser Zeit informiert das Caritashaus St. Josef umfassend über Wohnungslosigkeit in Offenbach und die verschiedenen Angebote, die Wohnungslosen im Caritashaus angeboten werden.

Programm:

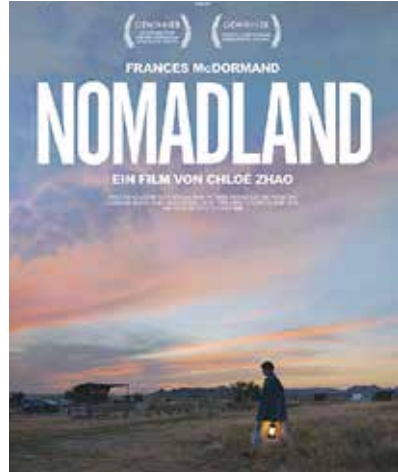
Veranstaltungsort: stadtraum im Rathaus-Pavillon

Am Stadthof 16, Offenbach

• **Di., 12.09.**, ab 12.30 Uhr: Ausstellung zum Thema und Gespräch mit dem Team und Gästen bei einem Teller Suppe. Um 17.00 trifft sich der Sprachtreff der Integrationslots:innen des Freiwilligenzentrums zum Thema. Gäste sind herzlich willkommen!

• **Mi., 13.09.**, ab 15.00 Uhr: Kaffee und selbstgebackener Kuchen von Familien aus den Notunterkünften, mit Malangebot für Kinder.

Die Angebote sind kostenfrei, über Spenden für die Caritas-Straßenambulanz freut sich das Team.



Abschluss-Highlight:

Filmvorführung in Kooperation mit dem Filmklubb

Film: **Nomadland von Chloe Zhao, 2020**

• **Do., 14.09.**, Einlass: 18.00, Filmstart: 19.00 Uhr
Filmklubb, Isenburgring 36, Es werden Getränke und Speisen angeboten. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Anette Bacher, anette.bacher@cv-offenbach.de



**APOTHEKE
ZUM LÖWEN**

Frankfurter Str. 35
63065 Offenbach
069/81 36 85
Mo-Fr 8-19 Uhr

shop.apo-zum-loewen.de



Entdecken
Sie unseren
Online-Shop:

Bestellen
Sie ganz bequem
von Zuhause
oder unterwegs!



Gern lösen
wir Ihr
E-Rezept
ein!

Persönlicher
Botendienst
2x täglich!

Alles für
Ihre Pflege-
hilfsmittel
auch online!



Zeichen setzen: ORANGE YOUR CITY am 25. Nov. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Die weltweite Aktion zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen setzt Zeichen mit der Farbe Orange z. B. durch orange Beleuchtung von Gebäuden, orange Schaufenster u. a. Jede*r kann mitmachen: **ORANGE YOUR CITY!**

Am **Freitag, 24.11.**, wird der Arbeitskreis gegen häusliche und sexualisierte Gewalt wieder zur **Sprühkreidenaktion** in Offenbach aufbrechen!

www.offenbach.de/fuer-frauen-und-maedchen

ORANGE YOUR CITY
Aktionszeitraum 25.11. - 10.12.

Offenbach
**GEGEN
GEWALT
an Frauen**



Frauenbüro



25. NOVEMBER
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Kinderfarm feiert Spielefest am 3. September

Anlässlich des „Familienfests auf dem Buchhügel“, rund um den Wetterpark, beteiligt sich auch die Kinder- und Jugendfarm und lädt am Sonntag, den 3. Sept. von 12 bis 17 Uhr zu einem großen Spielefest auf das Farmgelände.

Auf dem Farmgelände an der Buchhügelallee 94 locken Spiele, passend zu den Angeboten der Farm, und fordern Glück und Geschicklichkeit heraus. So geht es um Balance und Zusammenarbeit im Team. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei und das Team der Farm und freiwillige Helferinnen und Helfer stehen mit Rat und Tat zur Seite. Das Spielmobil bietet tolle Aktionen zum Mitmachen an.

→ **Infos und Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendfarm: www.kinderfarm-of.de**



Kinder- und Jugend-Farm OF

"Familienfest auf dem Buchhügel":

Spiele Fest
auf dem Farmgelände

www.kinderfarm-of.de

Auf der Kinder- und Jugendfarm
Buchhügelallee 94, 63071 OF

**SONNTAG 3. SEPTEMBER
12 - 17 UHR**

Eintritt frei! Keine Bewirtung vor Ort.
Spielangebote für Kinder und Jugendliche.



Kinderseite

Hallo, das ist die Kinderseite. Dieses Mal gibt es einen Basteltipp und Infos für einen Kinderflohmarkt. **Viel Spaß!** Louise



Baumkarten

Hier zeige ich dir, wie du herbstliche Baumkarten mit deinen Fingern gestalten kannst. Los geht's!

das brauchst du:

- dickes (buntes) DIN A4 Papier
- Acrylfarben in herbstlichen Farben
- Pinsel • Papier (zum Säubern der Finger)

so geht's:

Zuerst musst du dir herbstlichen Acrylfarben aussuchen. Du kannst auch Farben zusammenmischen. Dann brauchst du dein DIN A4 Papier und faltest es in der Mitte zu einer Karte. Dann nimmst du den Pinsel und malst einen Baumstamm und Zweige auf die Karte. Das Ganze musst du dann erstmal ein bisschen trocknen lassen, damit nichts verschmiert. Als nächstes kannst du dann anfangen, mit den



Farben die Blätter zu machen. Dafür musst du deinen Zeigefinger einfach nur in die Farbe tauchen und ihn um den Zweig herumdrücken. Das machst du dann mit vielen verschiedenen Farben, bis man einen Baum erkennen kann. Achte auch darauf, dass keine weißen Lücken zwischen den Blättern bleiben, das sieht nämlich schöner aus. Jetzt musst du die Karte nur noch trocknen lassen. Dann kannst du sie beschriften und jemandem schenken.

KINDERSACHEN FLOHMARKT

RATHAUS-PAVILLON
INNENSTADT OFFENBACH

SA 16.09.
12-18 Uhr

KIDS SLUSHY & APEROL SPECIAL

Anmeldung:
booking@rathauspavillon.de

Mehr Infos hier:

Stadthof 16, Offenbach a. M.

Kindersachen-Flohmarkt

Mach mit und verkaufe, tausche oder finde Schätze! Passend zum Schulanfang veranstalten wir einen fröhlichen Kindersachen-Flohmarkt, bei dem jede/r mitmachen kann. Egal, ob ihr Spielzeug, Bücher, Kleidung oder andere Dinge habt, die ihr nicht mehr braucht, bringt sie mit und gebt ihnen eine neue Chance, geliebt zu werden!

Sa. 16. September ▶ 12 – 18 Uhr ▶ Aufbau ab 11 Uhr
Rathaus-Pavillon, Stadthof 16. Es gibt auch Musik, Getränke und Häppchen vom Kollektiv Bar + Kaffee.

so geht's:

Zuerst bitte anmelden per E-Mail an:
booking@rathauspavillon.de

Der Aufbau beginnt um 11 Uhr, bitte Tisch oder Decke selbst mitbringen.

Wir freuen uns auf Euch!

Bürgel aktiv e.V.
Wir freuen uns auf euch

Bürgerler Markt 2023
FAMILIENTAG

24. September 2023

Sonntag 11–18 Uhr

Bürgerler Geschäfte, Handwerker und Dienstleister stellen sich vor...

Langstraße ■ Offenbach–Bürgel

www.buergel-aktiv.de

Bürgerler Markt mit Spaß, Schnäppchen und Spezialitäten

So., 24. Sept., 11.00 – 18.00 Uhr

Der Gewerbeverein Bürgel aktiv e.V. hat für den Bürgerler Markt am Sonntag, dem 24. September von 11 bis 18 Uhr wieder zahlreiche Mitglieder, darunter Dienstleister und Läden sowie externe Aussteller gewinnen können. Sie werden die quirlige Langstraße im Stadtteil Bürgel mit 63 Ständen bespielen. Einige Aussteller, wie Brennholz Boersch, Friseursalon Haarmonie und der ASB warten mit spielerischen und spannenden Attraktionen auf, darunter Nagelklopfen, Hairstyling to go und Kindertattoo.

Neben dem abwechslungsreichen Programm warten zahlreiche Sonderangebote und Gewinnmöglichkeiten auf die Besucher. Oberbürgermeister Felix Schwenke wird das bunte Treiben um 12 Uhr offiziell eröffnen. Auch für leckere Gaumengenüsse ist auf 800 Metern gesorgt. Die Besucher*innen dürfen sich auf holländische Fritten, Quiches, Crêpes, Eis, feine Weine und frisch gezapftes Bier freuen.

Musikschule
Offenbach am Main e.V.

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023 AB 15:30 UHR
KONZERTE IM HAFEN 2, OFFENBACH

EIN TAG VOLLER
Mozart

Big Band
Ltg. Moritz Thiele
& FRIENDS

Mehr unter: www.offenbach-macht-musik.de

KINDERTHEATER

das ensembleTHEATERATELIER 14H /
Projekt Bleichstraße 14H

Endlich wieder Süßer Sonntag!

Ein abwechslungsreiches Theaterprogramm bietet das Theateratelier Bleichstraße 14H in der Spielzeit Herbst/ Winter 2023/24. Neben dem Veranstaltungsangebot für Kindergruppen aus Kitas und Grundschulen gibt es auch wieder Theater für die ganze Familie in der Reihe „Süßer Sonntag“. Neu im Programm ist in dieser Spielzeit im Rahmen der Kindertheatertage im November das Angebot für ganz kleine „Theaterstarter“ ab 1 Jahr.

„DAS GEFÜHLSKARUSSELL“

das ensembleTHEATERATELIER 14H
(für Kinder ab 8 Jahren)

12.09. / 13.09. / 06.11. / 07.11. jeweils 11.00 Uhr

„DIE ZWEITE PRINZESSIN“

das ensembleTHEATERATELIER 14H
(Kita bis 2.Klasse)

27.09. / 28.09. jeweils 11.00 Uhr & 14.00 Uhr



Foto: Anderle

„HERBSTGFLÜSTER“

das ensembleTHEATERATELIER 14H
(Kita bis 4.Klasse)

15.10., 15.00 Uhr – Süßer Sonntag
16.10. / 17.10. / 18.10. / 19.10. jeweils 11.00 Uhr



Anfragen und verbindliche Kartenreservierungen an:

dasensemble@theateratelier.info

Telefon 069/ 82 36 39 90 (AB). Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich.

Eintritt: „Süßer Sonntag“: Erw./ Kd. 6,50 Euro,

übriges Programm: Gruppenvorstellungen:
3,00 Euro/Kind

Infos unter www.theateratelier.info

Vorschau: KINDERTHEATERTAGE

„DIE SCHMUDELS“ Turbo PROP THEATER

(ab 4 Jahren)

21.11., 11.00 Uhr

„SO WEIT OBEN“ Figurentheater Eigentlich

(ab 2 Jahren)

22.11., 11.00 und 14.00 Uhr

TRIPPEL, TRAPPEL, SCHUHGEBAWEL

Koproduktion: Theater mittendrin
und Freies Theater Fulda (von 1- 3 Jahren)

23.11., 10.00 Uhr / 11.00 Uhr / 14.00 Uhr



Turbo PROP THEATER: „Die Schmuudels“

süßes aus dem netz

www.kuchenbaecker.com



© Tobias Müller

Apfelkrapfen

..... Zutaten

4 - 5 EL Zucker • 1 TL Zimt gemahlen • 125g Mehl Typ 405 • 1 TL Backpulver • 1 Pck Vanillezucker
1 Pr Salz • 1 Pr Muskatnuss gemahlen
125ml Milch • 2 Eier Gr. M • 4 Äpfel z.B. Boskop
2-3 EL Zitronensaft • 100g Butterschmalz

..... So geht's

Zunächst den Zucker mit dem Zimt mischen und beiseite stellen. Das Mehl wird mit dem Backpulver und dem Salz, Vanillezucker und Muskat vermischt. Anschließend die Milch dazugießen und mit dem Handmixer verrühren. Nach einander die beiden Eier dazu geben und zu einem glatten Teig verrühren.

Äpfel werden geschält und in etwa fingerdicke Scheiben geschnitten, das Kerngehäuse ausstechen oder ausschneiden. Die Apfelscheiben werden mit Zitronensaft benetzt, damit sie nicht braun werden. Dann wird das Butterschmalz in einer Pfanne erhitzt.

Die Apfelscheiben nacheinander durch den Teig ziehen und im heißen Butterschmalz bei mittlerer Hitze für einige Minuten pro Seite ausbacken, bis sie goldbraun sind. Warme Apfelkrapfen zum Schluss im Zimtzucker wälzen und servieren.

Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher, liebe Freundinnen und Freunde von Mut&Liebe,

was war das für ein Sommer? Zu Beginn noch heiß und trocken, hätte man im Verlauf denken können, wir wären im April mit seinem typischen nass-kalten Wetter hängen geblieben. Ich persönlich entfliehe den heißen Temperaturen wenn möglich, manch anderer aber mag noch auf den goldenen Herbst hoffen und dass das Jahr noch ein paar warme Sonnentage im Gepäck hat. Ich gehe stark davon aus.

In dieser Ausgabe lesen Sie unter anderem von einem Segelboot, mit dem auch Rollstuhlfahrer segeln können, der Projektidee zu einem Museum für Migration, dem Fair Weltladen in Bürgel und einem Update zum Rikscha-Projekt welches Ausflüge für Senioren anbietet. Das Angebot wird so gut angenommen, dass nun eine zweite Rikscha angeschafft werden soll. Dafür benötigen die Ehrenamtlichen Spenden. Wo Menschen zusammenleben, ob auf dem Land oder in der Stadt, bedarf es nicht nur Toleranz und Rücksichtnahme, sondern auch Anteilnahme und Unterstützung. Ein soziales Miteinander kommt ohne das Engagement von Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht aus. Die Möglichkeiten sich einzubringen sind vielfältig. Ob in einem Verein, einem Seniorenheim oder bei einem der städtischen oder kirchlichen Träger. Oder man bietet der älteren Dame, dem älteren Herrn, einer Mutter oder einem Vater in der Nachbarschaft Unterstützung an. Bei alltäglichen Dingen, wenn man merkt, dass Hilfe gebraucht wird.

Manchmal ist es auch nur ein offenes Ohr, das gerade zur rechten Zeit am rechten Ort ist. Und scheint es noch so klein, manchmal sind es gerade die kleinen Dinge, die großes bewirken. So auch das ehrenamtliche Engagement vieler Offenbacherinnen und Offenbacher, die das Leben in unserer Stadt bereichern. Doch eine ehrenamtliche Tätigkeit leistet nicht nur einen wertvollen Beitrag in der Gesellschaft, es geht auch gesellig einher, man kommt mit anderen zusammen und kann gemeinsam etwas bewegen. Engagieren Sie sich ehrenamtlich

oder denken darüber nach? Auf www.offenbach.de und www.fzof.de finden Sie Vereine und Anregungen. Zur Einstimmung auf den Herbst habe ich Ihnen leckere Apfelkrapfen mit einem Hauch von Zimt und Muskat mitgebracht. Eine köstliche Leckerei, die man prima gemeinsam genießen kann, ob mit der Familie oder Freunden, daheim oder im Verein.

Bis zur nächsten Ausgabe und bleiben Sie neugierig
Ihr Kuchenbäcker Tobias Müller



helden am herd

■ Der Lockdown und Corona sind überstanden, das Eventstudio in der Kaiserstraße 26 in Offenbach ist wieder für Helden am Herd geöffnet. Der Küchenbereich hat 24 Arbeitsplätze mit professioneller Ausstattung. Zum gemeinsamen Essen stehen die gedeckten Tafeln für bis zu 30 Gäste bereit. Eine stilvolle Einrichtung mit viel Holz, warmen Farben und liebevoller Deko schaffen eine wohnliche Atmosphäre. Hier ist es gemütlich, wie zuhause, nur mit viel mehr Platz zum Feiern und zum Kochen.

Und so geht's: Für private Feiern, Firmenevents oder -feiern bucht man das Studio inklusive Küche, Koch und umfassendem Service. Bekanntlich ist es in der Küche am schönsten, deshalb werden die Gäste nicht nur zum Essen, sondern auch zum gemeinsamen Kochen eingeladen. Thomas Wagner, Inhaber und gelernter Koch, organisiert und begleitet das ganze Event, von der Menüauswahl, über den Einkauf bis zur gemeinsamen Zubereitung der Speisen. Auf beste Qualität und frische Zutaten, meist direkt vom Wochenmarkt, achtet Thomas Wagner besonders.

Wer nicht selbst kochen möchte, kann die Räume auch inklusive Bewirtung mieten. Auch das Catering für private Feiern zuhause oder größere Events bis zu 250 Personen organisiert der Küchenchef mit seinem Team ebenso gerne in ausgezeichneter Qualität. Rechtzeitige Buchungen sind zu empfehlen.

→ HELDEN AM HERD

Kaiserstr. 26, Offenbach, 0171 936 8318

www.heldenamherd.de

MARKTHAUS AM WILHELMSPLATZ

vom 08. bis 24. September

ciderweeks

nicht nur in Frankfurt auch im Markthaus OF

am 28. September erstmalig

wein & genuss

Fünf Gänge Menü begleitet vom

WEINGUT DOMHOFF, der Winzer ist vor Ort.

Reservierung erforderlich. Tel. 069 80101883

Die Veranstaltung wird an jedem letzten Donnerstag im Monat mit verschiedenen Winzern fortgeführt.

Markthaus am Wilhelmsplatz

Di., F., Sa., 09.00 – 23.00 Uhr / Mi., Do., 11.00 – 23.00 Uhr

So. & Mo.: Ruhetag • www.markthaus.eu



Freundliches Café mit Gratis WLAN und besonderen Frühstücksspezialitäten für jeden Geschmack von Crepes bis Strammer Max • Frische Säfte • leckere Kuchen, Torten, Stückchen und Snacks • alles wird täglich frisch zubereitet. Wir freuen uns auf Sie!

Bäckerei & Café Lieberz, Herrnstr. 10 (Ecke Gr. Marktstr.)

Montag bis Samstag: 08.00 – 18.00 Uhr

der waggon – ein typischer offenbacher kulturraum feiert seinen 15. festival-sommer



Der Waggon am Kulturgleis hat sich seit seinen Anfängen vor 15 Jahren zu einer kleinen feinen Institution in Sachen Musik jenseits des Mainstreams entwickelt. Im Jubiläumssommer folgt ein Festival auf das andere.

Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ „Das ist bisher unser vollster Sommer“, sagt Georg Klein und freut sich. „Wir wollten dieses Jahr alles zeigen, was uns ausmacht.“ Für ihn und den Vorstand des Vereins Soziale Plastik e.V. ist der Waggon ein typischer Offenbacher Ort, das bedeutet, ein offener Raum, wo eine bunte Mischung von Menschen zusammenkommt, frei nach dem Motto: Der Mensch ist kreativ, wenn die Umgebung es auch ist.

Der Waggon am Kulturgleis ging ursprünglich aus einem Projekt von Studierenden der HfG unter Heiner Blum hervor und wurde drei Jahre lang als Hochschulprojekt weitergeführt. Die Ausstattung des Waggons selbst und die Terrasse wurden damals von Studenten gebaut und sind Dank ein paar Schönheitsreparaturen noch heute in Takt. Georg Klein hat im Anschluss an sein Studium begonnen, bei Veranstaltungen im Waggon zu helfen, kennt und liebt den kleinen Kulturraum. Anfangs gaben hier Studierende einzelne Konzerte, Lesungen und Ausstellungen, heute sind es zwischen

120 und 130 Veranstaltungen im Jahr, die am Kulturgleis stattfinden.

Vom Studentenprojekt zur kulturellen Instanz

Um eine Regelmäßigkeit in den Veranstaltungskalender zu bringen und auch als Anlaufstelle für Schaffende und Kulturinteressierte stets erreichbar zu sein, musste es eine Gruppe von festen Verantwortlichen geben. „Wir brauchten klare Regeln, um das Projekt auf sichere Beine zu stellen. So hippiemäßig wie wir da anfangs rangegangen sind, hätten wir uns nicht halten können“, sagt Georg Klein. Er und sein langjähriger Projektpartner Torstn Kauke, der für das Booking verantwortlich war und ist, beschlossen, den Verein „Soziale Plastik e.V.“ zu gründen. Der Verein war auch die Basis, um Förderungen für das Projekt zu erhalten und somit den Betrieb zu finanzieren. Zum festen Betreiberteam kam später Agnes Christ, die den Verein so strukturiert hat, dass er wirt-



WAGGON AM KULTURGLEIS



© Valentin Popa

schaftlich arbeiten kann, daneben kümmert sie sich bis heute um die Buchhaltung. Langsam entstand eine Programmstruktur, die ein Stammpublikum anzog – und Künstler*innen aus der ganzen Welt. Dennoch wurde der Waggon zunächst als wunderliche Blume im Offenbacher Kulturleben betrachtet. „*Damals glaubte keiner so richtig daran, dass der Waggon lange leben könnte. Und jetzt sind es 15 Jahre*“, sagt Georg Klein mit Stolz.

Er ist zuversichtlich für die Zukunft des kleinen Kulturraums, denn seit 2020 ist der Verein auch ein Mitglied des Verbandes der Soziokulturellen Zentren in Hessen. Die LAKS Hessen existiert seit 1984 und ist der Dachverband von derzeit 41 Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen. Durch die Zugehörigkeit ist es unter anderem möglich, dass sie Verantwortlichen des Waggons nun in Angestelltenverhältnissen aktiv sein können. Dennoch freut sich der Verein Soziale Plastik e. V. immer über Mitglieder. Ohne den unermüdlichen Einsatz der Betreiber, vieler Helfer und Unterstützer würde es den Waggon nicht mehr geben, ist Georg Klein sich sicher. Inzwischen hat sich der Waggon in der Offenbacher Kulturszene

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2023

FESTIVAL-SOMMER

waggon, mainufer, höhe schlossstraße

| SEPTEMBER |

Fr. / Sa., 01./02.: Riviera Festival mit Bretzel Göring & The Psychonauts, Sharizza & Baumarkt

Fr., 08.: Fenomen 4

Fr. - So., 22. – 24.: BendMakeChange-Festival' 23
– Thema: Künstliche Kreativität?

| OKTOBER |

Fr., 13.: Tim Holehouse

Sa., 14.: Bashment Boogie

Fr. – So., 20. – 22.: Experimentel Festival

So., 29.: Zement

| NOVEMBER |

Fr., 03.: Johnny Torpedo Rockin' Shanty Show

Fr. – So.: 17. – 19.: Punk & Wave Fest

→ Weitere Termine: <https://waggon-of.de>

zur Kult-Location gemausert, die nicht mehr wegzudenken ist. „*Kleine Sachen, die sich halten, von den Kickers bis zum Streichholzkarlchen, bekommen Respekt in Offenbach, das ist ein positiver Aspekt in dieser Stadt. Und dass es zwar wenig Geld gibt, aber viele Möglichkeiten*“, sagt Georg Klein.

Noch zwei Festivals im September

Im September laufen noch zwei Festivals, auf die sich die Waggon-Betreiber besonders freuen: So wird beim Riviera Festival vom 1. bis zum 3. September Bretzel Göring von Stereo Total sein erstes Solo-Album am Waggon präsentieren. „*Das sind kleine bezaubernde Underground-Hits*“, weiß Georg Klein. Vom 22. bis zum 24. September findet dann noch das Festival für elektronische Kultur „Band make Change“ statt. Dann werden unter anderen elektronischen Acts Peter Piek aus Leipzig und das Saarbrücker Musiker-Kollektiv „Data Shock“ sein. „*Wenn wir diesen Sommer überlebt haben, schlafen wir erstmal durch*“, sagt Georg Klein und lacht.



■ Die vielen Flyer passen garnicht alle auf den Tisch und zeigen doch nur eine Auswahl der Aktivitäten im B 71 in den letzten 25 Jahren. Der aktive Verein organisiert seit 1998 das besondere Atelierhaus im Hinterhof der Bettinastraße 71 im Offenbacher Nordend. Fabrikgebäude wie diese ehemalige Lederwarenfabrik fanden sich früher in vielen Hinterhöfen der ehemaligen Industriestadt. Wenige sind noch so authentisch erhalten.

"Das Haus stand ca. 20 Jahre leer, bevor wir es gemietet haben. Und so sah es auch aus; sehr viel Schmutz, kaputte Fenster, ohne Heizung oder Elektrik," erzählt Ina Juretzek. Die Künstlerin ist von Anfang an dabei und gehört zu den Gründer*innen des B71. *"Wir waren damals ca. 30 - 40 Leute, darunter auch Handwerker, so trauten wir uns das Projekt zu."*

25 jahre atelierhaus b71 raum für kunst auf drei etagen

In Frankfurt wurde gerade ein Atelierhaus abgerissen und so interessierten sich viele für neue Räume. Drei Etagen mit ca. 750qm Fläche waren schon eine Herausforderung. *"... unzählige Arbeitswochenenden, meterweise Kupferrohr für die Heizung, ein Lötlehrgang für Fachfremde... Wände verputzen, Deckenschäden beheben, elektrische Installation, streichen, Fenster reparieren..."* steht im 'Geschäftsbericht' von 1999.

"Dafür war die Miete günstig und wir bekamen einen 10 Jahre Mietvertrag", sagt Ina.



links: 1998 bei der Renovierung: v.l. Christian Meißner, Matthias Portis, Heiko Spittel / unten: Ina Juretzek 2023 / Atelier Ingo Laube / Kunstansichten 2023, Marc Behrens (Fotos unten: © Peter Voigt)



Um den industriellen Charme der alten Lederfabrik zu erhalten, wurde damals mit viel Geschick renoviert, die einfach verglasten Fenster sind geblieben, die ausgetretene Holzterrasse, der große Aktions- und Ausstellungsraum im 3. Stock ist weiterhin ohne Heizung. Die Räume atmen Geschichte und haben Atmosphäre und ein wunderbares Licht.

Neben den Atelierflächen steht eine ca. 200qm große Kunsthalle für gemeinsame Ausstellungen, Workshops und Kunst-Aktionen zur Verfügung. Barabende und thematische Salons wurden hier bereits veranstaltet und das Haus öffnet natürlich auch regelmäßig zu den Offenbacher Kunstansichten.

Kreative Synergien gehören zum Konzept. Zur Zeit arbeiten ca. 20 regionale Künstler*innen aus den Bereichen Malerei, Performance, Mode-Design, Grafik, Fotografie, Konzept und Gesang hier unter einem Dach.

"Einige, wie Heiko Spittel, Annette Scholz, Matthias Portis, Ingo Laube, Dorit Börner und ich sind von Anfang an oder schon sehr lange dabei. Die Besetzung wechselt natürlich ab und zu, es gibt eine gewisse Fluktuation" so Ina. *"Dies bringt aber auch immer wieder neue Impulse und Ideen."*

Das Haus lebt durch seine Nutzer*innen und es ist zu hoffen, dass dieser kreative Freiraum noch lange erhalten bleibt.

Im kommenden Herbst wird das Atelierhaus B71 anlässlich seines 25-jährigen Bestehens eine spannende Veranstaltungsreihe präsentieren.



→ **Atelierhaus B71, Bettinastr. 71, OF**
 Weitere Infos: <http://blog.atelierhaus-b71.de/>

der street-style der stadt – VOGUE offenbach

Ingrid Walter, walter-wortware.de

Eine Gruppe aus dem Team des Diamant Museums für urbane Kultur der HfG hat die Vogue Offenbach produziert – das Heft, angelehnt an das berühmte Vorbild, war schnell vergriffen und hat den Sonderpreis der Freunde der HfG e.V. für urbanen Kontext erhalten.



Streetstyle Offenbach in der Vogue Offenbach, fotografiert von Vlada Shcholkina

■ Die Idee, ein hochwertiges Modemagazin über Offenbacher*innen und ihre Mode herauszubringen, hatte Camila Chinchilla, die bereits die Ausstellung „Nachbarn“ und das Projekt „Diamant Schule“ mit auf die Beine gestellt hat. In den Diamant-Mitstreiterinnen Setareh Alipour und Vlada Shcholkina hat sie schnell zwei weitere Kuratorinnen gefunden – wobei Vlada die Fotostrecken für das Heft übernahm. Camila war von Anfang an klar: „Wenn wir so ein Modeheft machen, muss das wie die Vogue sein.“ Die drei Macherinnen sahen ihr ehrgeiziges Projekt aber von Anfang an als Persiflage mit einem ironischen Blick auf die echte Vogue – und beschlossen, das Heft un-

kommerziell zu realisieren. Alle Verkaufserlöse des Magazins werden an Hilfsorganisationen gespendet, die sich aktiv in den Herkunftsländern der drei Produzent:innen von VOGUE: Ukraine, Bolivien und Iran für ein friedliches Miteinander einsetzen.

Bereits im letzten Herbst thematisch angedacht, musste das Kuratorinnenteam dann im Frühling 2023 in die Umsetzung gehen. Die Idee war es von Anfang an, den Streetstyle von Offenbach in den Vordergrund des Magazins zu stellen. „Wir wollten zeigen, wie sich Menschen im öffentlichen Raum in Offenbach kleiden“, erklärt Setareh. „Das wollten wir an einzelnen Personen, aber auch an Gruppen zeigen.“



Das Team von VOGUE Offenbach erhielt den Sonderpreises der Freunde der HfG e.v. im Rahmen des 25. HfG Rundgangs 2023

Foto: Haben Ghebregziabher

Für die Fotostrecke „Streetstyle“ wollten die drei Kuratorinnen auf jeden Fall Menschen in der Offenbacher Innenstadt ansprechen. Ein Kriterium war, dass es bei dem Projekt nicht um die Ästhetik der Kuratorinnen gehen sollte, sondern um das individuelle Schönheitsempfinden der Offenbacher Street Models. *„Am Anfang war es eine echte Challenge, die Leute auf der Straße anzusprechen und unser Vorhaben zu erklären. Im Frühling, als das Wetter noch schlecht war, hatten viele keine Lust dazu. Aber die Sonne hat dann alles verändert“*, erzählt Vlada. Wenn jemand bereit für Fotos war, galt es, einen zum Outfit passenden Hintergrund zu finden. *„Wir haben viele Tage auf der Straße verbracht“*, sagt Setareh. Manche der Street Models sagten, dass sie sich Gedanken über ihre Outfits machen, andere wiederum gaben an, dass sie intuitiv irgend etwas angezogen hätten. Den Leuten habe das Posen für das Magazin jedenfalls sichtlich Spaß gemacht, sind sich die drei Kuratorinnen einig. Ein Shooting habe etwa zehn Minuten gedauert.

Insgesamt fällt beim Durchblättern auf, dass die Styles der Modelle häufig ein Mix aus Second-Hand-Klamotten und Markensachen sind. Zu Markenschuhen von Buffalo werden eine eigens zurechtgeschnittene Jeans und eine selbstgehäkelte Tasche getragen. *„Auf den Straßen Offenbachs finden sich unterschiedliche Styles, aber auch Gemeinsamkeiten. (...) Sorgsam ausgewählte, oftmals geupcyclte Accessoires sorgen für ein unverwechselbares Bild sympathischer und experimentierfreudiger Menschen“*, fasst Setareh die Eindrücke im Heft zusammen. Weitere Fotos von Offenbacher*innen

sind im Studio entstanden und während der Ausstellung „Nachbarn“. Sie wirken wie eigenständige kleine Kunstwerke, seien aber einfacher zu machen gewesen, sagt Vlada. Im Studio sei es leichter, eine intime Beziehung mit den Modellen zu erzeugen.

Am Ende war das Magazin 248-Seiten stark und kann es mit seinem Vorbild an Hochwertigkeit durchaus aufnehmen. Das zeigte auch der Abverkauf, denn die Auflage von 700 Stück war schnell vergriffen. *„Die Entscheidung für bestimmte Fotos fiel uns nicht leicht. Deshalb waren schnell fünfzig Seiten überzogen“*, lacht Vlada. Die drei Kuratorinnen sind froh, dass sich das Heft trotzdem realisieren ließ. Für das Layout war Grafikdesignerin Leonie Englert verantwortlich, die wie Setareh beim UND-Projekt im letzten Sommer mitgewirkt hat. Gedruckt wurde bei Zarbock in Frankfurt. Insgesamt sei das Projekt eine gute Lernerfahrung gewesen – und die drei Kuratorinnen überlegen, eine weitere Ausgabe im nächsten Jahr zu realisieren. Für die „Vogue Offenbach“, die zum 25. Rundgang der HfG vorgestellt wurde, wurden die Kuratorinnen mit dem Preis des Vereins der Freunde der HfG ausgezeichnet. Die Begründung lautete: *„Es handelt sich um eine typische HfG-Arbeit, die von öffentlichem Interesse ist und die sich in der Öffentlichkeit abspielt. Sie verstärkt nicht nur ein positives Image der HfG, wie gewünscht und ausgeschrieben war, sondern zusätzlich das der Stadt Offenbach und der Stadtgesellschaft.“* Das Projekt wurde mit Unterstützung der Dr. Marschner Stiftung und dem Modehaus M. Schneider realisiert.



21. rumpenheimer kunsttage – alle jahre wieder – aber jedes mal ganz anders

der Himmel über rumpenheim

von Mia Pelenco

■ Zum 21. Mal finden die Kunsttage in Rumpenheim statt. Der Kunst.Ort.Rumpenheim e.V. erhielt dafür den Kulturpreis der Stadt Offenbach 2022. Der Verein wurde 2017 gegründet, hatte aber die jahrzehntelange (Vor-)Geschichte der Rumpenheimer Kunsttage mit im Gepäck. Mittlerweile über 20 Jahre zuvor fanden sich anlässlich der Offenbacher Kunstansichten Kunstschaffende im Mainbogen zusammen, um sich mit einer Ausstellung in Rumpenheim zu beteiligen. Das war damals der Startschuss für die Entwicklung der Kunsttage. Offenbach hat deshalb ein großes Kunst-Event on top: neben den Offenbacher Kunstansichten im Mai, zusätzlich die Rumpenheimer Kunsttage alljährlich am 3. Septemberwochenende. Das nochmal zur Erinnerung, denn nach den letzten Offenbacher Kunstansichten im Mai kamen Fragen und eine kulturpolitische Diskussion auf, wie man künstlerischen Anspruch und Qualität bei solch großen Kunst-Events gewährleisten könnte. Was den Rumpenheimer Kunsttagen anfangs nachgesagt wurde, im Gegensatz zum City-Event nicht zu kuratieren, hat sich nämlich mittlerweile um 180 Grad gedreht. Die Anforderungen an die Teilnehmenden im Künstlerdorf sind in den letzten 10 Jahren enorm gestiegen. Und das ist gut so.

Vor allem in diesem Zusammenhang zu erwähnen, ist der alljährlich ausgelobte Rumpenheimer.Kunst.Preis

DIANA. Mittlerweile hat sich der Kunstpreis DIANA zu einer hochdotierten Ausschreibung entwickelt mit europaweiter Beachtung und wird in diesem Jahr das vierte Mal verliehen. Dies ist möglich durch bürgerliches Engagement der Fam. Männche, die den Preis stiftet, und natürlich ehrenamtliches Engagement, das alles zu organisieren.

Rumpenheimer.Kunst.Preis DIANA 2023

Jedes Jahr beginnt mit der Ausschreibung für den Rumpenheimer.Kunst.Preis DIANA, mit der Suche nach Künstlerinnen und Künstlern, die spannende Projekte vorstellen, zugeschnitten auf die Ev. Schlosskirche im Schlosspark. Inhaltlich-spirituell wie auch räumlich, zeitgenössisch, einfallreich und inspirierend. Das fünfköpfige Gremium hatte viel zu tun, bevor man sich zur Findung des Preisträgers einigen konnte, knapp 100 anspruchsvolle Einsendungen waren zu sichten: viel Stoff für Diskussionen! Nicht zuletzt durch die attraktive Dotierung erklärt sich das enorme Echo auf unseren Aufruf, sich zu bewerben.

Nach den thematischen Materialien der ersten vier Kunstpreisträger:innen: „Erde“ 2020, Lutz Kirchner, Kassel / „Glas“ 2021, Künstlerinnen-Duo Circumpunct, Ústí nad Labem, Tschechien / „Licht“ 2022, Witold Riedel, London - Offenbach / ist es jetzt: „Luft“ ... im weitesten Sinne. Der diesjährige Kunstpreisträger Sebastian Klug aus Berlin präsentiert seine Arbeit im Zentrum der Schlosskirche, über unseren Köpfen schwebend, gemeinsam erlebbar. Er wird für uns aus unzähligen

Einzelbildern vom Himmel über Rumpenheim bestehend, für uns sein „Himmelszelt“ aufschlagen. Dafür reiste er extra im August an, um alles fotografisch authentisch einzufangen. Die Installation wird auch nach den Kunsttagen zu besichtigen sein.

Kunsttage-Rundgang:

13 Stationen im Schlosspark – 13 Stationen im Dorf

Sechs Künstler:innen aus weiterer Ferne werden uns ihre Positionen im Schlosspark präsentieren. Als hätte man ein gemeinsames Motto ausgesprochen, versammeln sich im Parkareal künstlerische Beiträge mit poetisch-feinen künstlerischen Interventionen. Alles scheint wie für den Englischen Landschaftsgarten gemacht: an versteckten Orten, um gefunden zu werden! Johannes C. Gérard aus Den Haag gibt dem Baumsaal ein neues Gesicht, auch Laura Mayer aus Leipzig und Enrico Corsano lassen ihre Werke zwischen Bäumen kommunizieren. Florian Hacher aus Knittlingen setzt dem verwaisten Fundament der Voliere einen goldenen Käfig auf. Im Türkischen Pavillon lässt Brigitte Gutwerk fragile Objekte aus dem Dach-Himmel schimmern. Im Dialog mit lyrischen Texten von Katharina Eismann entspinnen Beide ein „Wolkendiadem“ mit Lyrik Performance. Ganz zentral im Schlossinnenhof zeigt Udo Gottfried aus Wiesbaden seine raumgreifende Installation, die uns auffordert: „Ruf mich an!“. Gleich gegenüber die neueste Temporäre Intervention von Matthias Block. Der Titel „Artemis“ verrät kunstgeschichtlich Geschulten, mit welchem vorhandenen Kunstwerk er sich dieses Jahr auseinandersetzen wird.

Im Kunst-Ort kommen neue Kunstschaffende mit ihren Ateliers hinzu, und in vielen Ateliers sind befreundete Künstler:innen eingeladen, während der Kunsttage gemeinsam auszustellen. Das bedeutet für die Besucher:innen der Kunsttage: Es lässt sich überall Neues entdecken! Ein wichtiger Aspekt der Kunsttage: die Kunstschaffenden sind vor Ort, offen und ansprechbar! Das macht die Kunsttage aus. An beiden Tagen ist der Treffpunkt im Schlossinnenhof geöffnet zum Austausch und um mal eine Pause einzulegen zwischen der Kunst. Außerdem rollt eine gelernte Barista auf ihrem dreirädrigen Espresso mobil an!

PROGRAMM 15. – 17. SEPT.

Alle Infos:
www.rumpenheimer-kunsttage.de



• FREITAG, 15.09.

Eröffnung und Festakt in der Schlosskirche | 19.00 Uhr
Festansprache: Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke, Schirmherr der Kunsttage 2023
Kunstpreisverleihung Diana 2023 an Sebastian Klug, für seine Installation „Himmelszelt“
Musik: Marei Debertin, Singer-Songwriterin, Hannover

• SAMSTAG & SONNTAG, 16. + 17.09.

Rundgang durch Rumpenheimer Ateliers und den Schlosspark | 12.00 bis 18.00 Uhr

RAHMENPROGRAMM

• SAMSTAG 16.09.

Interaktive KI-Bilder, Gabriele Horcher, Mainkurstr. 5A;
Lesung & Musik, Gabriele Scholz & Heike Städter,
Wiese beim Monopteros // Lyrik-Performance „Wolkendiadem“, Katharina Eismann, Türkischer Pavillon

• SAMSTAG 17.09.

Gottesdienst, 10.30 Uhr in der Ev. Schlosskirche,
Pfr. Andreas Strauch im Dialog mit Sebastian Klug//
Interaktive KI-Bilder, Gabriele Horcher, Mainkurstr. 5A//
Lesung & Musik, Gabriele Scholz & Heike Städter,
Wiese beim Monopteros // EK-LOUNGE / Electronic
Ambient Improvisation, Landgraf-Friedrich-Str. 1

• SAMSTAG & SONNTAG, 23. + 24.09.

14.00 bis 16.00 Uhr sowie zur Finissage der Kunsttage
am Fr, 29.09., 19.00 Uhr, „Himmelszelt“ Installation von
Sebastian Klug, Ev. Schlosskirche im Schlosspark

• FREITAG, 29.09.

FINISSAGE der Kunsttage | 19.00 Uhr,
Ev. Schlosskirche
Klangfetzen & Sprachflüsse, Jazz & Lyrik
Katharina Eismann, Lyrik & Text;
Ingolf Griebisch, Bassklarinette & Saxophon;
Johannes Held, Perkussion & Vibraphon.



© Sina Osner, Diplomarbeit



sina osner

■ So unterschiedlich die beiden gezeigten Serien auch sein mögen, zwei Dinge haben sie unbedingt gemeinsam: Die hohe künstlerische, ästhetische und handwerkliche Qualität sowie die emotionale Wirkung, die sie in der Auseinandersetzung bei den Betrachtenden auszulösen vermögen.

Grundlage für Sinah Osners Arbeit „*Heute haben wir uns gesehen.*“ sind die an sie gerichteten Tagebücher ihres Vaters, aus welchen die diplomierte Fotografin fragmentarisch Zitate heraus nimmt.

23. November 1998 / Es war kein Vorsatz von mir.

25. Dezember 1999 / Nichts geht verloren. Nicht wirklich.

18. November 2000 / Heute haben wir uns gesehen.

29. Mai 2003 / So, für heute ist es genug.

Diese Auszüge sind Grundlage für die teils dokumentarischen, teils intuitiven Fotografien, welche mittels einer analoger Mittelformatkamera aufgenommen wurden. Die einzelnen



© Fabian Stransky, Diplomarbeit

fabian stransky



Motive – die Ecke eines Autos, ein Waldstück oder das Detail einer Statue – erschließen sich nicht sofort. Doch durch die Dichte der Hängung und die begleitende Audioinstallation, in welcher die Textfragmente vorgelesen werden, ergibt sich ein Dialog zwischen zwei Menschen, eine Auseinandersetzung zwischen dem Autor und der Leserin, die ihre Erinnerungen fotografisch verortet.

Die Bilder sprechen von Verständnis und Missverständnis, Vergebung, Verhältnissen, Weisheiten, Abnabelung und Frustration. Nicht alle offenen Fragen können durch diesen Arbeitsprozess beantwortet werden.

„Ich komme nicht zu dem einen Ergebnis, der einen Erkenntnis...“ diese Selbstreflexion kann man mitnehmen, um den Dialog von Autor und Bildautorin für sich weiter zu phantasieren. Das Buch zur Arbeit vervollständigt diesen. Es beinhaltet 45 Fotografien und 32 Textpassagen.

Was beim Betrachten von Fabian Stranskys Arbeit „Das Verhältnis. Über Macht.“ als Erstes zu spüren ist, ist eine beklemmende Leere. Der gelernte, nun auch diplomierte Fotograf, nutzt für seine Aufnahmen die fast anachronistische 4x5 inch Fachkamera.

Vordergründig sehen wir Räume unterschiedlichster Art, verschiedene Schauplätze, die durch feinfühliges Kombinieren und eine genaue Betrachtung in Zusammenhang gebracht werden können. Mal sind es subtile, mal offensichtliche Situationen, die von Machtverhältnissen erzählen. Immer geht es um die Beziehung von Mensch zu Mensch, Mensch zu Tier und Mensch zu Objekt.

„So vielschichtig die Erfahrungen der Menschen sind, so unterschiedlich sind auch die persönlichen Auslegungen des Begriffs »Macht« und unserem Verhältnis zu Macht.“ Repräsentiert die Gewahrsamszelle das Gewaltmonopol des Staates, so ist der Schockraum einer Notaufnahme eher Symbol für eine Berufsgruppe, der wir gesellschaftlich Macht zuschreiben. „Die Orte bleiben neutral und werden erst durch die Gedanken der Betrachtenden gefüllt. Die Auslegung von Macht bleibt offen.“ An dieser Stelle bleibt die Interpretation von Bedeutung und Sinnhaftigkeit bei den Betrachtenden.

Für seine Abschlussarbeit erhielt Fabian Stransky den Merck-Preis für Design 2023. Der Preis wird für herausragende und richtungsweisende Abschlussarbeiten auf dem Gebiet Kommunikationsdesign vergeben. „Dieses Spiel mit dem gezielt erzeugten Kontrast zwischen der neutralen Darstellung und den Bildern in unseren Köpfen erzeugt Spannung.“

mut&liebe und galerie artycon präsentieren:

Sina Osner, Fabian Stransky Fotoarbeiten

Galerie Artycon, Wilhelmsplatz 2, Offenbach

Ausstellung vom 09.09. bis 07.10.2023

Vernissage: Sa. 09.09.2023 | 12.00 – 18.00 Uhr

Finissage: Sa. 07.10.2023 | 12.00 – 18.00 Uhr

Die stilistische und konzeptionelle Klarheit seiner Arbeit hat uns beeindruckt.

Dem ist nicht hinzuzufügen.

Thomas Lemnitzer

(Zitate: Sinah Osner, Fabian Stransky, Hochschule Darmstadt)

ariadne projekt ensemble 30
wandern
Klang - und teilmontage a cappella
Elfride Jelinek Der Wanderer
kurt schwitters ursonate
Hans Eisler Gegen den Krieg
Schubert/Lübeck/Buschmann Der Wanderer
Rudolf Klawnschke Ina Juretschke Sonja Fyzi Heinz Oßelsmann
Jana Mittelbach Kyrri Wolf Stephania Pelling Verena Kullik
Dennis Rausch Pankaj Kripf Theresa Boudemann
Samstag 23.9.2023 18.00 Uhr
Schlosskirche Rumpenheim
Schlossgartenstrasse im Schlosspark
63075 Offenbach - Rumpenheim
Eintritt frei / Spenden erwünscht

KUNSTVEREIN OFFENBACH

KOMM, Aliceplatz, 1. St., Mo. – Sa.: 14.00 – 18.00 Uhr
www.kunstverein-offenbach.de

04. bis 09. September

Preisträger*Innen der Senefelder Stiftung

Preisverleihung am 09. September, 18.00 Uhr

13. September bis 05. Oktober

**Christian Heuchel, Günther Klug, Mike Überall,
Malerei**

Vernissage: 15. September, 18.00 Uhr

09. Oktober bis 09. November

Corinna Mayer, Malerei

Vernissage: 13. Oktober, 18.00 Uhr

13. November bis 22. Dezember

Marcus Frimel, Rauminstallationen

Vernissage: 17. November, 18.00 Uhr



oben © Gabriele Nold, Seeadler, 2023
unten © Jürgen Heinz, Amplitude 2, 2022



© Zbigniew Furgaliński, Horizonte (Detail)



© Sabine Dächert, Die Temperatur der Landschaft



© Johannes-Nandu Kriesche, Schattensprung, 2023

BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 27-29, OF | 0171 2842234 |
www.bund-offenbacher-kuenstler.de
Do., Fr. + Sa. 16.00 – 19.00, So. 11.00 – 15.00 Uhr

08. – 24. Sept., Vernissage: 07.09., 19.00 Uhr

Gabriele Nold, Jürgen Heinz / Den Wind unter den Schwingen fangen

In der Ausstellung die Werke zweier Künstler aufeinander, die auf den ersten Blick wenig zu verbinden scheint. Doch man findet Berührungspunkte. Beide Positionen sind geprägt von dem Gegensatz von Schwere und Leichtigkeit. Sowohl für Nold wie für Heinz stellt der Mensch, seine Beziehungen, seine Lebendigkeit den Kern ihrer Arbeit dar.

06. – 22. Okt., Vernissage: 05.10., 19.00 Uhr

**Iwona Matejczyk-Mędrala, Damian Pietrek, Zbigniew Furgaliński
Dreiklang / Trójdźwięk**

Das internationale Pleinair 2019 in Góra św Anny (Annaberg) in Polen ermöglichte zum ersten Mal eine Begegnung dieser drei unterschiedlichen künstlerischen Sichtweisen auf die Welt. Damian Pietreks schwarz-weißer Blick besticht durch wohl durchdachte Kompositionen. Zbigniew Furgalińskis geometrischer Blick findet abstrakte Interpretationen von Landschaften, harmonisch auf eine horizontale Linie gebracht durch reduzierte, subtile Farbigkeit. Den Dreiklang rundet der farbige Blick von Iwona Mędrala ab.

03. – 19. Nov., Vernissage: 02.11., 19.00 Uhr

Sabine Dächert / Fotografie - Cyanotypie - Collage

Künstlerische Grenzen auszuloten zwischen Malerei, Grafik und Fotografie ist Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Seit 2011 beschäftigt sich die Künstlerin mit dem Thema Transparenz. Erlebte Landschaft dient ihr als Vorlage für die surrealen Landschaften, die sie im Studio aus Glas und Kunststofffolien gestaltet und dann fotografiert.

24. Nov. – 17. Dez., Vernissage: 23.11., 19.00 Uhr

Schattensprung / Künstlerinnen und Künstler des BOK

In der Ausstellung gehen Künstler*innen des BOK der Frage nach, was ein Zerspringen oder Verdecken für sie bedeutet. Es geht um etwas noch nicht genau Definiertes und zugleich um dessen Künstlichkeit. Das Wort „Schattensprung“ ist der Poesie unserer Sprache entsprungen und legt einen Pfad, dem auf unterschiedlicher Weise mit der Sprache der Kunst geantwortet wird.

Bitte entnehmen Sie aktuellen Informationen der Tagespresse oder der Website www.bund-offenbacher-kuenstler.de



heimat shoppen in offenbach aktionstage am 8. und 9. Sept.

Offenbach beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Offensive für lebendige Innenstädte und den Erhalt der lokalen Angebote. Die Wirtschaftsförderung bietet zusätzlich zwei Aktionen für Kinder an. In der Wetterwerkstatt (Frankfurter Str. 39-45) können Drachen, Cäppies und Mäppchen bemalt werden und auf dem Aliceplatz gibt es coole Stempel-Tattoos. (jeweils kostenfrei)

→ **Fr., 08. Sept.: 13.00 – 18.00 Uhr und**
Sa., 09. Sept.: 12.00 – 18.00 Uhr



Massage und Yoga

Ganzheitliche Massage für Frauen
Yoga für alle

Karin Güse
Senefelder Straße 47 · 63069 Offenbach
0151 – 22 275 257
www.main-massage-yoga.de

aquarellkurse mit katrin dillmann



© Katrin Dillmann

Du hast Lust mit Aquarell zu malen und weißt nicht so recht, wie du anfängst? In diesem Workshop nähern wir uns spielerisch und methodisch dem künstlerischen Prozess. Wir lernen die Techniken des Aquarellierens von Grund auf und üben dieses an verschiedenen Themen wie Portrait, Tiere, Landschaft, Blumen, Pflanzen. Du kannst auch deine eigenen Themen einbringen und bearbeiten. In der Adventzeit werden wir auch kleine Weihnachtsgeschenke vorbereiten. Der Kurse sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet!

Termine im Oktober bis Dezember, 18.00 – 21.00 Uhr
Atelier Dillmann-Jung, Frankfurter Str. 56-60, OF

→ **Infos und Anmeldung:**
<https://webdill.de/aquarell-workshop-herbstkurs/>

ETAGERIE

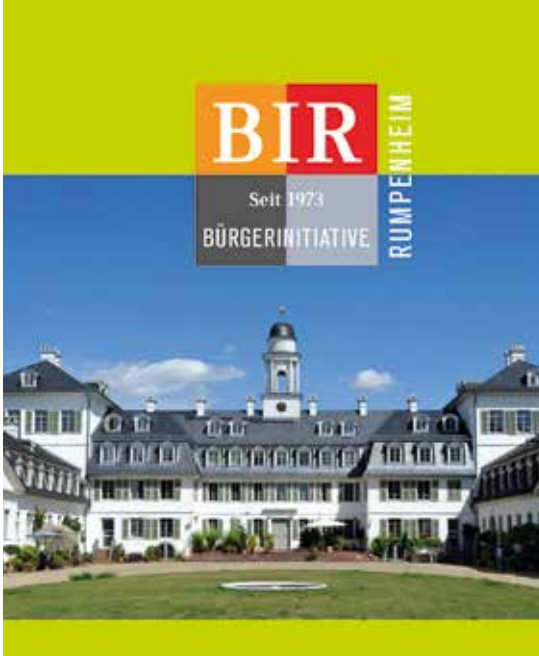
regional & original



SCHENKEN GENIEßEN TREFFEN NÄHKURSE VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ info@etagerie.eu 🌐 etagerie.eu

🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11-18 Uhr 🕒 Do-Fr 11-19 Uhr 🕒 Sa 11-15 Uhr



bürgerinitiative rumpenheim e. v. – 50 jahre aktiv für schloss und park

■ Als sich am 9. Oktober 1973 im Rumpenheimer Pfarrhaus der evangelischen Gemeinde engagierte Rumpenheimer Bürger zur Gründung der Bürgerinitiative Rumpenheim e. V. versammelten, gab es zwar einen triftigen Grund, aber keiner wusste, dass die BIR so lange aktiv sein würde.

Damals sollte es dem Rumpenheimer Schloss an den Kragen gehen und erste Pläne für eine Hochhausbebauung im zugehörigen Park lagen vor – der Pfarrer und der Dorfarzt waren neben anderen Bürgern treibende Kräfte. Der Plan der Stadt konnte abgewendet werden. Der Wunsch der öffentlichen Teilnutzung des Schlosses ging zwar nicht in Erfüllung, aber es fanden sich private Investoren und das Rumpenheimer Schloss wurde wieder aufgebaut. Heute ist es ein Schmuckstück, das von Privateigentümern bewohnt wird.

Die Arbeit der BIR e. V. geht indessen weiter, denn im öffentlich zugänglichen Park, der mit einigen Bauten zum Schlossensemble gehört, gab und gibt es jede Menge Projekte anzustoßen. So ist der Baumsaal an der Mainseite des Schlosses auf Betreiben der BIR und Sponsoren wieder entstanden sowie die Umsetzung zweier neuer Wege, auf den Aussichtshügel und zur Zarenlinde. Im letzten Jahr war es die 1250 (+2) Jahrfeier des Stadtteils, die die BIR tat- und finanzkräftig auf die Beine gestellt hat. Seit 2012 hat die BIR dank der Unterstützung durch die GBO ihr Domizil in der Landgraf-Friedrich-Straße 1. Hier finden Treffen und Veranstaltungen der BIR statt: ein Lesekreis, das Offene Café (montags von 14.30–17.00 Uhr) ein

Repaircafé (Fahrradwerkstatt in den Sommermonate) sowie das Rumpenheimer Erzählcafé.

Der Verein, der bereits 1985 mit dem Konrad-Adenauer-Preis in Silber und im Oktober 2007 den Denkmalpreis der Stadt Offenbach ausgezeichnet wurde, freut sich mit seinem Vorstandsvorsitzenden Bruno Persichilli darauf, in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen zu feiern. Zum Jubiläum ist die Ausstellung „1250 Jahre Rumpenheim – ein Dorf macht Geschichte“ (konzipiert von Petra Baumgardt und Ingrid Walter) im Domizil der BIR noch einmal zu sehen.

Sa. 02. September Jubiläumsfeier: 50 Jahre BIR – Bürgerinitiative Rumpenheim Landgraf-Friedrich-Str. 1

10.00 Uhr: Eröffnung mit Dr. Felix Schwenke und Staatsminister Tarek Al Wazir
Ausstellungseröffnung und Sektempfang

14.00 Uhr: Berry Blue & Band im Schlosspark.
Das Spielmobil des Abenteuerspielplatzes Riederwald bietet Spiele für Kinder, bei Kaffee und Kuchen, Catering und anderes mehr an.

Das Fest geht dann nach dem Auftritt von Berry Blue fast nahtlos in das Sommerfest der RUK über.

Die Ausstellung '1250 Jahre Rumpenheim' ist noch bis zum 9. September geöffnet, BIR, Landgraf-Friedrich-Str. 1, 14.30 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen: <https://bi-rumpenheim.org>

offenbacher filmgrößen im filmklubb



■ Offenbach gilt gemeinhin als die kleine hässliche Schwester Frankfurts, es fällt vielen Frankfurtern schwer sich über die Grenze nach Offenbach zu begeben und doch gibt es hier einiges zu entdecken. Nicht nur den Filmklubb, seit 10 Jahren ein Kulturjuwel im Hinterhof und immer noch ein Geheimtipp, auch zahlreiche Talente hat Offenbach vorzuweisen. Mit der Reihe OFFENBACHER FILMGRÖSZEN möchte der Filmklubb den Offenbacher Talenten Carsten Strauch und Piotr J. Lewandowski ein schon lange verdientes Denkmal setzen.

PIOTR J. LEWANDOWSKI, geboren in Warschau, zog es über London zum Studium an die HFG in Offenbach, bis er an die Filmakademie Baden-Württemberg wechselte. Hier machte er 2007 seinen Abschluss, um dann wieder nach Offenbach übersiedeln, wo er bis heute lebt. Er ist Tatort-Regisseur, drehte bereits mit LANNERT & BOTZ und macht Kinofilme wie JONATHAN mit Janis Niewöhner, KÖNIG DER RABEN mit Antje Traue oder MEINE FREUNDIN VOLKER mit Axel Milberg.

CARSTEN STRAUCH, Regisseur, Drehbuchautor, Filmproduzent, Schauspieler, HFG Absolvent und Ur-Offenbacher, macht Filme und schreibt Drehbücher wie GÖTTER WIE WIR und erhielt den Deutschen Fernsehpreis für die beste Comedy. Er hat zusammen mit RAINER ERREWIEN und Piotr J. Lewandowski mehr als 100 Sketche filmisch umgesetzt. Auf YouTube und Instagram werden diese veröffentlicht, dort haben sie mehr als 100.000 Follower. Wir möchten dieses Vergnügen in den Kinosaal holen.

Die oben genannten, Spielfilme beleuchten wir genauso, um die Bandbreite der beiden Filmschaffenden, sowie die Differenzen in der Arbeit zwischen Kurz- und Langfilm, sowie zwischen Drama und Komödie darzulegen. An sechs Abenden im Filmklubb zwischen Oktober '23 und März '24, werden die Autoren ihre Filme von Trickfilm, Youtube-Videos, über Fernsehfilm bis zum Kinofilm präsentieren und uns Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

film klubb

Filmklubb, Isenburgring 36, OF |

Einlass 19h, Beginn 20h

Es werden Speisen & Getränke angeboten.

Karten: nic@filmklubb.de → www.filmklubb.de

Es steht nur ein begrenztes Kontingent zur Verfügung.

SEPTEMBER

Sa. 02.09. REHRAGOUT RENDEZVOUS - Eberhofer-Krimi

So. 03.09. EBERHOFER FRÜHSCHOPPEN

Fr. 08.09. OPPENHEIMER

Sa. 09.09. OPPENHEIMER

Fr. 15.09. PREMIERE TURNSCHUHS 70ER ROLLE

Hollywood der 70er – wienerisch und witziger

Sa. 23.09. PUB QUIZ MIT TAREK AL WAZIR

Do. 28.09. BUCHPREMIERE TILMAN BIRR – Wie sind Sie

hier reingekommen? Lesung & Musik

Ein komischer Roman über Berlin in den Nullerjahren, über eine Stadt voller Wahnsinniger und über den Jahrhundertkünstler Vicco von Bülow aka Lorient.

OKTOBER

Mo. 02.10. WELTHITS AUF HESSISCH – Weisste wie isch mein

Sa. 07.10. Film & Tanz BARBIE - Let's go Party

Di. 03.10. LORIOTS GROSSE TRICKFILMREVUE

Sa. 14.10. GRUBER & TURNHEIM - LLOYD LYRIK: DER KLEINE SHERIFF

Sa. 21.10. MEINE FREUNDIN VOLKER MIT CARSTEN STRAUCH & PIOTR LEWANDOWSKI

Sa. 27.10. KONZERT - DAVID MUNYON

NOVEMBER

Do. 09.11. TILMAN BIRR – UNSERIÖSE LIEDER

Fr. 10.11. TURNSCHUHS 70ER ROLLE

Hollywood der 70er – wienerisch und witziger

Mi. 15.11. KOMISCHE NACHT

Sa. 18.11. GÖTTER WIE WIR - MIT CARSTEN STRAUCH & PIOTR LEWANDOWSKI

Sa. 25.11. WELTHITS AUF HESSISCH – Weisste wie isch mein

Mi. 29.11. TINA – WHATS LOVE GOT TO DO WITH

maßgestrickt!

buchpräsentation und signierstunde mit claudia eisenkolb

■ Wer kennt das nicht: Man sieht eine tolle Strickanleitung, die Maschenprobe stimmt, man strickt los – nur um nach vielen Stunden festzustellen, dass der Pullover doch nicht passt. Die international bekannte Strickdesignerin Claudia Eisenkolb aus Frankfurt bietet dazu schon seit einiger Zeit ihren Erfolgsworkshop „Endlich ein Oberteil, das (zu) mir passt“ und den gibt es jetzt in Buchform! Anhand von fünf Grundmodellen erläutert sie, was einen perfekt sitzenden Pullover ausmacht und wie man schon am Strickmuster erkennen kann, ob die Konstruktion zur eigenen Figur passt. Schritt für Schritt zeigt sie dann, wie man Strickanleitungen auf die eigenen Maße anpasst.

Wir feiern das Erstlingswerk von Claudia mit einer Präsentation des Buches und der Modelle und natürlich einem Gläschen Sekt.

**Fr., 29. Sept., ab 17.00 Uhr im Maschenwahn,
 Taunusstraße 1, Offenbach**
 Weitere Infos: www.maschenwahn.eu/news

**Nächster Workshop-Termin: 4. November
 ebenfalls im Maschenwahn,
www.maschenwahn.eu/kurse**



HAFEN 2



www.hafen2.net



Wolle - Kurse - Stricktreff

Ulrike Janssen
 Taunusstr. 1 | 63067 Offenbach
www.maschenwahn.eu

Theaterhighlights im t-raum

Wilhelmstraße 13, OF • www.of-t-raum.de



„Büro Sapiens“

Satire von Michael Bandt u. Ralf Schmitt, t-raum-produktion mit Frank Geisler; Regie: Sarah C. Baumann
Büro Sapiens – Die liebevollste Abrechnung mit 9 to 5, modernem Business-Blödsinn und Optimierungswahnwitz! Ein witziger Comedyabend, nicht nur für alle diejenigen, die schon mal ein Büro von innen gesehen haben – der neue t-raum-Renner!

Fr., 01.09. / Fr., 10.11.23. jeweils um 20.00 Uhr.

Weitere Termine in Planung!

Emmas Glück

Nach dem Roman von Claudia Schreiber, t-raum-Produktion mit Elena Hahn; Regie: Frank Geisler
Eine Geschichte, die von der Suche nach dem Glück angetrieben ist und von der unbändigen Lust auf Leben erzählt.
Fr., 22.09. / Fr., 29.09.23, jeweils um 20.00 Uhr.

Das letzte Mal

Komödiantischer Liebesthriller von Emmanuel Robert-Espalieu, t-raum-produktion mit Elena Hahn und Frank Geisler; Regie: Sarah C. Baumann
Sa., 07.10. / Fr., 13.10.23, jeweils um 20.00 Uhr

Gastprogramme:

HESELBACH-LESUNG „Der röhrende Hirsch“

mit Jo van Nelsen

Dem Frankfurter Kabarettisten Jo van Nelsen ist es zu verdanken, dass diese Geschichte, eine der populärsten aus der Feder von „Babba“ Wolf Schmidt, auf der Bühne fröhlich Urständ feiert.

Fr., 06.10.23, um 20.00 Uhr

Hexenmärchen

Heide Gensheimer (Märchenerzählerin); Susanne Hirsch (Cello, Basscello, Singende Säge)

Teuflische Geschichten, klirrende Melodien, schräge Sägen und Fuchs- und Schneckenstories: laast Euch überraschen.

Sa., 28.10.23, um 20.00 Uhr

Reihe WortKlangRaum:

Tod einer Wunschmaschine

Szenische Lesung nach einem Hörspiel von Erich Hackl t-raum-produktion mit Sarah C. Baumann, Frank Geisler und Birgit Schön; Regie: Frank Geisler
Erzählt wird die Geschichte der Spanierin Aurora Rodriguez Carballeira und ihrer Tochter Hildegart. Im Jahre 1890 geboren, beschließt Aurora, ein Kind in die Welt zu setzen, das befähigt ist, die Menschheit, vor allem die Frauen, zu befreien. Nach einer wahren Begebenheit.

Fr., 20.10. / Fr., 03.11.2023, jeweils um 20.00 Uhr

Theater im Klingspor Museum:

Super Stöfische –

Komödiantisches Spiel frei nach „Faust“ von J. W. von Goethe, t-raum-produktion mit Frank Geisler und Dirk Wegmann; Gaststimme: Jörg Schurig (Bembelboot); Regie: Sarah C. Baumann

Mi. 01.11.2023, um 20.00 Uhr

Veranstalter: Kulturamt OF, Eintritt: 16,40 €;

VVK über Frankfurt Ticket

TISCHKULTUR SCHÄEFER

Tischwäsche
Wohnaccessoires
Küchentextilien

Tel.: 069 885462

Große Marktstr. 39 · Offenbach

www.tikus.ch.com

Eine Ära geht zu Ende und wir sagen

„DANKE“

Nach über 68 Jahren schließen wir zum **30. März 2024** und begeben uns in den Ruhestand.

Bis **OSTERN 2024** sind wir wie gewohnt für Sie da.

25 Jahre CAPITOL THEATER

■ Das Capitol Theater feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag als Event-Location und lädt am 21. Oktober zu einem Tag der offenen Tür ein. Unter anderem gibt es Backstageführungen, Mitmachaktionen für Groß und Klein sowie ein Gewinnspiel.

Passend zum Jubiläum beleuchtet das Haus seit Beginn des Jahres um den 21. jeden Monats einen Aspekt der einzigartigen Event-Location. Seit die ehemalige Synagoge als Multifunktionshaus dient, wird das Angebot immer vielfältiger: Superstars, Schauspieler*innen und Sinfonieorchester betreten die Capitol-Bühne ebenso wie Firmenbosse, Filmcrews und Lokalmatadore. Hollywoodlegenden fühlen sich hier ebenso wohl wie Heimatverbundene: „Wahrscheinlich waren schon fast alle Offenbacher*innen einmal bei uns“, meint Capitol-Geschäftsführerin Birgit von Hellborn – etwa bei der Sportgala oder im Weihnachtsmärchen des Theaterclubs Elmar, bei der Classic Lounge, dem Neujahrsvarieté oder bei hessischen Stammgästen wie Badesalz. Nahezu alle DAX-Unternehmen sowie große TV-Produktionen buchten an der Goethestraße bereits Räume für ihre Veranstaltungen. Neben einer Location für Firmenfeiern diente das Haus als Startbrett für einige mittlerweile sehr bekannte Namen: Der Rapper Cro stand vor knapp elf Jahren noch als Vorprogramm der längst vergessenen Formation Jedward auf der Bühne und füllt heute mühelos große Konzerthallen.

Die Bilanz kann sich – trotz der Ausfälle wegen der Coronapandemie – sehen lassen: Bis Ende 2022 kamen mehr als 1,43 Millionen Besucher*innen zu 1.214 öffentlichen und 1.129 Firmenveranstaltungen. „Das bedeutet für die Stadt eine enorme Wertschöpfung, da viele Gäste in Offenbach einkaufen, essen oder auch übernachten“, betont von Hellborn.

Statt IM Capitol zu feiern, wird nun also DAS Capitol gefeiert: Am 21. Oktober ist der große Jubiläumstag. Alle, die das Capitol mal ganz anders erleben wollen, sind an diesem Tag herzlich dazu eingeladen, der Eintritt ist frei. Weitere Infos und spannende Einblicke rund um Kultur & Kapital im Kuppelbau finden sich u.a. auf den Social-Media-Kanälen und unter www.offenbach.de/25-jahre-capitol.

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2023

25 JAHRE
CAPITOL
THEATER · KONZERT- UND VERANSTALTUNGSHAUS

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, den 21.10.2023
10.00 – 16.00 Uhr

EINTRITT
FREI



Blick hinter die Kulissen

Backstageführungen

Mitmachaktionen
(Licht- und Tontechnik)

u.a. mit dem t-raum

Kinderprogramm

mit dem Theaterclub Elmar

Gewinnspiel mit attraktiven Preisen

Weitere Informationen finden sich unter:

www.capitol-online.de



PROTECT



– kein deutschlandmärchen der roman von dinçer güçyeter

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ Dinçer Güçyeter ist Gründer des Elif Verlags, der sich in der Hauptsache der Lyrik verschrieben hat. Bei Elif erschien unter anderen sein Gedichtband: „Mein Prinz, ich bin das Ghetto“, für den er mit dem renommierten Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet wurde. Sein Roman „Unser Deutschlandmärchen“, publiziert bei Mikrotex, Berlin, gewann den Preis der Leipziger Buchmesse. Ich habe Dinçer Güçyeter bei einer Lesung aus dem Roman „Unser Deutschlandmärchen“ im Internationalen Theater in Frankfurt kennengelernt. Es war nicht nur eine Lesung, sondern auch ein Gespräch mit Hans-Jürgen Lenhart, dem Initiator einer dortigen Literaturreihe.

Ob das Buch tatsächlich ein Roman ist, kann man sich fragen. Interessanter ist es allerdings, das Buch zu lesen und den Stimmen, die darin zu Wort kommen, genau zuzuhören. Erzählt wird die Geschichte eines Gastarbeiterkindes aus Anatolien, das in den neunziger Jahren in einer tristen Stadt am Niederrhein aufwächst. Einst ein wichtiger Standort für die Textilindustrie, scheint Nettetal Ähnlichkeiten mit Offenbach aufzuweisen, wo einst die Lederindustrie blühte und man Gastarbeiter aus ganz Europa anwarb – auch hier war nicht alles Gold, was glänzt.

Der Erzähler beschreibt die Geschichte nicht nur aus seiner eigenen Perspektive, sondern durch die Stimmen der Frauen, die sein Leben geprägt und ermöglicht haben. Sie beginnt vor Dinçers Geburt mit seiner Großmutter Hanife in Anatolien und schildert in wenigen Sätzen die Geschichte ihrer Mutter, der Nominadin Ayşe, die ursprünglich aus Griechenland geflohen war. Ayşe wurde die Frau des Ömer Bey. Die Großmutter wurde gezeugt. Bereits die kleine Szene der ersten Nacht wird schonungslos erzählt – und räumt mit einem traditionellen Männerbild gründlich auf.

Die erste Frage von Hans-Jürgen Lenhart galt dann auch diesem Männerbild. Dinçer Güçyeter antwortete, dass er versuche mit seinen Kindern anders umzugehen. Er sprach sich gegen eine stereotype Sicht aus, obwohl die Familie durch den Leichtsinn seines



Dinçer Güçyeter: Unser Deutschlandmärchen
Mikrotex 2022, Berlin
216 Seiten, Hardcover, 25,00 €
ISBN 978-3-948631-16-1

Vaters immer wieder in Geldschwierigkeiten geriet, die Mutter durch Arbeit ihre Gesundheit ruinierte. „Es gibt immer tausend Interpretationen. Mein Vater war ein Träumer. Das habe ich übernommen“, sagte er.

Insgesamt zeigt Dinçer Güçyeter in seinem Buch ambivalente Menschen, die alle ihre Schwächen haben. Die Mutter Fatma, deren Stimme einen großen Anteil im Buch einnimmt, möchte keinen Dichter zum Sohn haben. Ihr Sohn soll einem männlichen Berufsbild folgen. So beendet er seine Ausbildung als Werkzeugmacher, obwohl er sich im Blaumann unter seinen ungehobelten Kollegen fehl am Platz fühlt. Mit der Stimme des jungen Dinçer versucht der Erzähler feinfühlig herauszufinden, wann dieser Konflikt begann. In dem Kapitel „Wo waren wir verloren gegangen, Mutter?“ treffen wir Fatma im Krankenhaus, wo der achtjährige Dinçer nur durch eine Glasscheibe zu ihr sprechen kann. Später, in der Erzählung über einen Urlaub in der Türkei im Jahr 1994, bittet er seine Mutter um Verzeihung, weil er es nicht erträgt, wie ein Kalb für

ein Festmahl geschlachtet wird. „*Dinçer, komm zu dir, das ist peinlich. Benimm dich wie ein richtiger Mann. (...)*“ Je mehr die Mutter einen selbstsicheren Mann sehen wollte, um so mehr habe er das Maskuline abgelegt, schreibt er. Diesen Entwicklungsprozess verbindet der Erzähler mit dem Suchen und Finden der eigenen Sprache und der Tätigkeit als Autor und Verleger.

„Unser Deutschlandmärchen“ ist viel mehr als eine Familiengeschichte. Schlimme Ereignisse wie der Brandanschlag auf eine türkische Familie in Solingen 1993 – und das Miterleben dieser Ereignisse, die Angst der Menschen kommen zu Wort.

Dabei sprechen die Stimmen, die das Buch erzählen, nicht nur in klassischen Erzählungen zu den Lesern, sondern auch in Gedichten und Liedern – getragen von einer leidenschaftlichen Sprache, in der Sätze wie „*Der Boden ist eiskalt*“ nachhallen. Darin wird der Schmerz der Entwurzelung spürbar. Neben den Worten finden sich Familienfotos zwischen den Kapiteln. Auch durch sie wird auf nachdrückliche Weise eine Geschichte erzählt, die zu Teilen eine Geschichte Deutschlands ist.

Der Bücherbus ist wieder auf Tour: Lesungen. Gespräche. Bücher. Wein. Gastautor: Michael Behrendt

Bei den Literatouren durch Offenbach steigt ein Autor, eine Autorin mit in den Bücherbus, um ein Stadtviertel oder einen besonderen Ort anzusteuern, dort aus Texten zu lesen und vom Schreiben zu berichten.

Im September ist Michael Behrendt Gast im Bücherbus, mit *„Mein Herz hat Sonnenbrand“*, einer vergnügliche Sprachreise durch die wundersame Welt der Songtexte. Der Autor führt durch alle Formen songlyrischer Pannen. Wie immer auch sind noch tolle Offenbacher:innen mit dabei, die aus ihren Lieblingsbücher vorlesen – Sandra Maravolo und Andrea Ehrig unter anderem. Das wird eine schöne "OF - On the Road Tour" vor der Winterpause.

ON THE ROAD – Der Bücherbus auf LiteraTour

Do. 21. September, 18.00 – 20.00 Uhr

Haltestelle: Büsingpark

Gastautor: Michael Behrendt

Moderation: Ida Todisco



Freie
Demokraten
FDP

Christian Lindner kommt!

VIP-Bereich im Stadion am Bieberer Berg
Waldemar-Klein-Platz 1, 63071 Offenbach am Main
Di. 19. September, 18.30 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr
Anmeldung unter fdp-of.de/lindner



mit **lydia maria bader** eintauchen in die faszination meer

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ Die in Offenbach lebende Pianistin Lydia Maria Bader ist für ihre neue CD ihrer Faszination für das Meer auf den Grund gegangen. Herausgekommen ist ein Album mit Klavierstücken, das unbändige Kraft und meditative Stille in sich vereint.

„Wasser lässt sich so unglaublich schön auf dem Klavier darstellen, dieses Silbrige, dieses Kühle, aber auch diese unbezwingbare Kraft und die Gefahr, die von der Naturgewalt des Meeres ausgeht – das alles hat mich schon immer fasziniert“, erklärt Lydia Maria Bader. Ihr neues CD-Album „Tales of the Sea“ ist gerade bei Ars Produktion erschienen. „Die Stücke erzählen von Eisbergen, von großen Reisen und sternenklaren Nächten“, wie sie selbst sagt. Die CD vereint Komponisten, die sich mit dem Thema Wasser auseinandergesetzt haben – und ist eine Entdeckungsreise, da die Stücke nicht zu denen gehören, die man sofort auf Spotify angezeigt bekommt, wenn man nach Piano-Musik sucht. Lydia Maria Bader hat für die feinfühligte Zusammenstellung ihres neuen Albums eine umfangreiche Recherche- und Einspielarbeit von insgesamt drei Jahren auf sich genommen. „Bei den bekannten Komponisten habe ich so gut wie gar nichts über das Meer gefunden. Über Umwege kam ich dann auf den Franzosen Gustave Samazeuilh (1877-1967), dessen Stücke sich auch als größte Herausforderung herausstellten, da sie unglaublich komplex sind“, erzählt sie. „Le chant de la mer“ ist mit 21 Minuten dann auch das Kernstück der neuen CD geworden. Stilistisch ist der Komponist Debussy und Ravel nahe – und dennoch ist er überraschend anders und moderner als seine Landsmänner. „Bei Samazeuilh habe ich das Gefühl, einmal mitten durch das Unwetter gegangen und am Ende heil wieder rausgekommen zu sein“, schildert Lydia Maria Bader ihr Empfinden.

Nach und nach haben sich andere Stücke herauskristallisiert und hinzugesellt. Schon als junges Mädchen war die Pianistin fasziniert von großen Häfen, dem Abenteuer der Seefahrt und der Welt der Ozeane. Sie liebt Hamburg und kann stundenlang am Elbstrand



sitzen und die großen Containerschiffe beobachten. Atempausen zwischen den Konzerten verbringt sie am liebsten auf einer der Nordseeinseln. Während der Pandemie war das Reisen nicht möglich und es kam ein großes Fernweh hinzu, das sie beflügelt hat, weiter nach Komponisten zu suchen – und sie wurde schließlich fündig. In den „Poems of the Sea“ von Ernest Bloch, mit denen die CD einsetzt, scheint das Dunkle vom Meeresboden nach oben zu steigen, eine Wunderwelt von Sirenen und Wassergeistern, von unheimlichen Sehnsüchten, die unter der Oberfläche wohnen. Die melodisch auf- und ab wallende Etüde „Ondine“ hat der russische Komponist und Dirigent Anton Rubinstein schon im Alter von zwölf Jahren geschrieben.

Das kurze Stück „Overture – Small Stream“ des chinesischen Komponisten Zhu Gongyi perlt wie das Licht auf dem Wasser und verbindet Lydia Maria Bader mit ihrem vorhergehenden Album „Chinese Dreams“, das erste, das sie für das Label Ars Produktion aufgenommen hat. „Ich hatte Glück, weil die Verantwortlichen von Ars Produktion für meine Ideen offen waren und insgesamt viele spannende Programme herausbringen“, erzählt sie. Insgesamt hat sie vier CDs veröffentlicht. Der Kontakt zur Musikwelt Chinas kam vor Jahren

tatsächlich online zustande. Da europäische und besonders deutsche Klaviermusik eine hohe Achtung in China genießt, wurde sie zu einer ersten Tour eingeladen, der viele weitere folgten. In China erlebte sie mit, wie das Land seine eigene klassische Musik, die durch die Kulturrevolution verboten worden war, wieder entdeckte. In den 1920er Jahren war China ein Auffangbecken für geflüchtete Musiker aus Europa und Russland und eine Hochburg für klassische Musik und besonders Klaviermusik. Den berühmten chinesischen Pianisten Lang Lang findet Lydia Maria Bader grandios. Sie hat ihn bei Konzerten in München persönlich kennengelernt. *„Er zeigt in seinem Spiel eine sehr persönliche neue Sicht durchaus auch bekannter Klavierliteratur und ist nie langweilig“*, sagt sie.

Ihre neue CD, wie auch die davor, hat Lydia Maria Bader in einem Berliner Studio aufgenommen, wo sie ideale Bedingungen vorfindet. Sie konnten nur finanziert werden durch die Unterstützung der gemeinnützigen Hamburger Funk Stiftung, die Kultur fördert und zwar besonders wenig beachtete Werke der klassischen Musikliteratur. Die Produktionskosten und die PR wurden über ein Crowdfunding unterstützt, vom Kulturfonds RheinMain und der Aventis Foundation gefördert.

Für Lydia Maria Bader ist die CD-Produktion trotz des hohen Aufwands eine Möglichkeit bekannter zu werden und eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit. *„Von den kleinen Erlösen, die die Streaming-Gesellschaften wie Spotify ausschütten, kann kein Musiker leben. Damit Musik weiter produziert werden kann, muss sich etwas ändern“*, sagt sie.

Für ihr kommendes Konzertprogramm „Femmes de légende“ hat sie im Frankfurter Archiv Frau & Musik recherchiert und Komponistinnen ausfindig gemacht, die neben ihren männlichen Zeitgenossen weitgehend unbekannt geblieben sind. Bis das Programm zur Aufführung kommt, gibt es Konzerte zum Album „Tales of the Sea“ am 1. September im Piano Salon Christopheri in Berlin, am 15. September bei den Bendstorfer Klaviertagen (nähe Hamburg), am 24. September in Grünstadt (Pfalz) und am 12. November in der „Capitol Classic Lounge“. Auch beim 25. Konzert der Offenbacher Pianisten im Januar 2024 wird sie mit ein paar Stücken wieder dabei sein.

<https://www.lydiamariabader.com/>

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2023

CAPITOL CLASSIC LOUNGE

GROSSE KLASSIK
INTENSIV ERLEBEN

GLASKLANG

SO, 8. OKT. 2023 | 17.00 UHR

Johnson
THE GLASS ONION

Mendelssohn
VIOLINKONZERT

Beethoven
SINFONIE NR. 7

Dragos Manza, Violine
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER
Dirigentin: Katharina Müllner



SINFONIE DER AROMEN

SO, 12. NOV. 2023 | 17.00 UHR

Musik von
**ROSSINI, VERDI,
JOH. STRAUSS, KORNGOLD,
LEONARD BERNSTEIN,
VOLLMER, BISHAY,
HOFMANN u.a.**

Manolito Mario Franz, Tenor
Lydia Maria Bader, Klavier
Sverenik Choplin, Cuisine
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER
Dirigent: Niklas B. Hoffmann



DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTSKONZERT

SO, 10. DEZ. 2023 | 17.00 UHR

Das Weihnachtsprogramm der
Boston Pops von 1959 in der
legendären Zusammenstellung von
ARTHUR FIEDLER

CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER
Dirigentin: Judith Kubitz



CAPITOL
SYMPHONIE
ORCHESTER

Kartenvorverkauf:

OF InfoCenter | Salzgässchen 1 | 63065 Offenbach am Main
www.frankfurtticket.de | Hotline: 069-1340-400



angekommen – artefakt in der innenstadt

Der Fahrradladen artefakt ist vom Starkenburgring an den Marktplatz umgezogen. Verkaufsraum und Werkstatt befinden sich jetzt in zentraler Lage an der Berliner Straße.

Der Standortwechsel fällt mit einem kleinen Jubiläum zusammen, das gemeinsam gefeiert werden soll. 30 Jahre ist es her, dass artefakt Offenbach als Planungsbüro für Messe- und Ausstellungsbau gestartet ist. Im Laufe der Jahre wurden viele, zum Teil internationale, Projekte betreut und umgesetzt. Über einen langen Zeitraum war das Unternehmen Vertriebspartner für renommierte Ausstellungssysteme und hatte mit artefakt Hamburg sogar einen Showroom und Laden in der Hansestadt. Die Firma hat sich aber immer stark mit der Heimatstadt Offenbach verbunden gefühlt und mit ihren Mitteln gesellschaftlich relevante Ausstellungsprojekte unterstützt. So kam es zur Realisierung einer großen Klimawandel-Ausstellung auf dem Buchhügel, Installationen zum Luminaire-Festival und Veranstaltungen gegen rassistische Gewalt.

Auch das bestehen des Fahrradladen hat ein Jubiläum. Der Tätigkeitsbereich von artefakt Offenbach wechselte mit einer Übergangszeit zum lokalen Einzelhandel. Zunächst wurde ein kleiner Taschenladen in der Spremlinger Landstraße eröffnet, der dann vor 10 Jahren mit dem Fahrradladen am Starkenburgring zusammengeführt wurde. Das Radsportfest "RAD, WEIN & GESANG" geht auch auf die Initiative des Laden zurück. Auch damit hat sich artefakt am Stadtleben aktiv beteiligt.



Ladenkino & Jubiläumfest, Sa. + So., 14./15. Oktober

Von besonderer Kontinuität ist die Veranstaltungsreihe LADENKINO, das sich als gemeinsames Projekt mit Daniel Brettschneider zu einer, wenn auch temporären, dennoch festen Institution etabliert hat. Die gemeinsamen Filmabende sind stets viel mehr als ein Kino. Das LADENKINO bringt die Menschen zusammen und wird jedesmal wie ein kleines Fest gefeiert. So soll auch das Jubiläum gefeiert werden. Am Samstagnachmittag des 14. Oktober sind alle Freunde, Begleiter, Kunden und Partner zu einem Erinnerungsaustausch eingeladen, um gemeinsam auf die Zukunft anzustoßen.

Um 20.00 Uhr startet dann zum ersten Mal am neuen Ort das LADENKINO. Karten wie immer im Vorverkauf im Laden. (Infos zum Film siehe Hinweis nebenan.)

Und damit wirklich alle einen Platz finden, zeigen wir den Film gleich am Sonntag, den 15.10. nochmal. Dieses Mal starten wir die Vorführung bereits um 18.00 Uhr, damit wir anschließend noch genug Zeit für PARTY haben.

Laden
artefakt
Offenbach



NEUE ADRESSE

Ab sofort finden
sie uns zentral am
Marktplatz.

Berliner Straße 43–47 Di–Fr 10–18 Uhr
63065 Offenbach Sa 10–14 Uhr

artefakt-offenbach.de
T 069 8388344
E laden@artefakt-offenbach.de



kino

LADENKINO in der Innenstadt

artefakt, Berliner Str. 43-47 (Parkhaus Innenstadt)

Sa. 14. Okt., 20.00 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr)

So. 15. Okt., 18.00 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr)

Eintritt 15 Euro inkl. Getränke. VVK im Laden.

ROTER HIMMEL

Christian Petzolds Film entführt uns in einem heißem Sommer an die Ostsee, wo eine nicht minder heiße Liebesgeschichte zwischen Ferienhaus, Dünen und einem Eiswagen entflammt. Erst luftig-leicht, dann ungeheuer komisch, immer verführerisch, sexy und schließlich von existentieller Kraft – „Roter Himmel“ ist ein Ereignis, für uns der Film des Jahres und eine würdige Eröffnung für das neue Ladenkino in der City!

Dazu Rot- und Weißwein, Espresso, Knabbereien und ein betörender Soundtrack, den man nicht mehr vergisst!

Roter Himmel, Regie: Christian Petzold, Deutschland 2023, 103 Min., FSK: ab 12 Jahren

Kino Kulinarisch: „Die Rumba-Therapie“

Fr., 22. Sept., Einlass & Essen: ab 18.30 Uhr

Film: 20.00 Uhr, Alte Schlosserei der EVO

Weil sie leider „open air“ ins Wasser fiel, zeigen wir die Komödie des Jahres jetzt noch einmal in unserem Kino Kulinarisch! Denn der „Rumba-Therapie“ gelingt es wie selbstverständlich, die Lebensfreude lateinamerikanischer Tänze vom Parkett auf die große Leinwand zu übertragen. Feurige Rhythmen und herrlich französischer Humor garantieren allerbeste Unterhaltung in diesem feinfühligem Werk über das Glück der Verantwortung. Dazu servieren wir das kubanische Nationalgericht Ropa Vieja – ein unglaublich leckerer Rindfleischetopf mit Tomaten, Paprika, Zwiebeln und Kochbananen (auch vegetarisch). Und Tres leches als Nachtisch versüßt uns den Abend nachhaltig!

Infos & Vorverkauf: www.kinokulinarisch.de

9. Internationales MAINWELTMUSIK 9.-10. September 2023 Beginn 19:00 Uhr | Einlass 18:30 Uhr Büsing Palais - Konzertsaal Jacques Offenbach



DIE GRENZGÄNGER (DEU)



ZAITSA (UKR)



HASAN YÜKSELİR (TUR)



OMIKRON (GRC)



DIKANDA (POL)



SYRIAB (SYR)



VURAL GÜLER (TUR)



JANNIS KARIS (GRC)



LETTER FROM ISTANBUL & DILEK TÜRKAN (GRC & TUR)



LANDES JUGEND JAZZ ORCHESTER HESSEN (DEU)



MainWeltmusik Festival 2023 Lieder ohne Grenzen verbinden Nationen - ein musikalisches Fest der Solidarität und Völkerverständigung

Die unendliche Kraft von Kunst, Kultur und Musik wird genutzt, um Menschen zu einem musikalischen Fest zusammenzubringen, bei dem Grenzen überwunden und Lieder des Friedens, der Solidarität und der Hoffnung in den einzigartigen musikalischen Traditionen gesungen werden. Das Internationale "MainWeltmusik" Festival bringt seit neun Jahren zahlreiche Tanz- und Musikgruppen aus unterschiedlichen Ländern der Welt zusammen. Dieses Festival ist Ihnen und Ihren unendlichen Träumen gewidmet – und denen, die sie teilen!

09. und 10. Sept, Büsing-Palais, OF

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr

Veranstalter: Su Arts e.V., Offenbach

www.mainweltmusikfestival.de

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder beim Veranstalter, Kontakt: 0163 360 6068



Sa., 16. Sept, 19.00 Uhr, KJK Sandgasse 26
PRIDE NIGHT

Seit Januar 2023 gibt es das Offen Queer, das erste queere Netzwerk in Offenbach. Ein Zusammenschluss von sozialen Organisationen, Kommunalpolitiker*innen und nicht zuletzt vor allem auch Privatpersonen. Ein Anliegen ist es, queeres Leben in Offenbach zu stärken, sichtbar und lebenswerter zu machen. Das Offen Queer-Netzwerk trifft sich einmal im Monat zum Austausch und zum Organisieren von Veranstaltungen (letzter Mittwoch im Monat am Mathildenplatz im Quartiersmanagement). Queers & Friends sind sehr herzlich Willkommen!

W58 – Mehrgenerationen-Wohnhaus
 Weikertsblochstr. 58

10. Sept., 17.00 Uhr: „Sonntags-um-fünf“ Open-air
 Helga Feuerbach liest Texte deutscher Klassiker, die der Offenbacher Lokalpoet Dieter Schneider ins Hessische übertragen hat. Dazu singt der „fidele Owwerhesse“ Jochen Rudolph Lieder in hessischer Mundart. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

17. Sep., 15. Okt., 19. Nov. 15.00 Uhr:
Sonntags-Café

29. Nov., 18.00 Uhr: Repair-Café



Aktionen in den Stadtteilen

09.09.: Kinder- und Jugendtag im Rolandpark, 14.00-19.00 Uhr

16.09.: Nordendfest, 14.00-20.00

08.10.: Flohamrkt auf dem Goetheplatz, 10.00-15.00 Uhr

Fördermittel für Stadtteil-Projekte im Nordend und Senefelderquartier können noch beantragt werden!

Das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ hat zum Ziel, die Wohn- und Lebensqualität in den Stadtteilen zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt zu stärken.

Über diese Förderung gibt es in den beiden Quartieren einen Verfügungsfonds zur Unterstützung von kleineren Projekten. **Für 2023 sind noch Gelder vorhanden!**

Der Antrag kann im Internet heruntergeladen und beim Quartiersmanagement eingereicht werden.

https://www.offenbach.de/buerger_innen/stadtteile-quartiersmanagement/verfuegungsfonds.php

Gerne hilft auch das Quartiersmanagement bei der Antragstellung. Bis zu 2500 Euro sind pro Projekt möglich.

Infos & Kontakt in den Stadtteilbüros:

Senefelderquartier, Hermannstr. 16, Tel.: 069 66166194
 Nordend, Bernardstr. 63, Tel.: 069 25573731

Oder Mail: info@senefelder.quartier-offenbach.de
info@nordend.quartier-offenbach.de

tipp...



Sa., 07. Okt., 14.30 Uhr

Stadtgesänge

Musikalischer Spaziergang mit Ida Todisco und dem Offenbacher Oratorienchor – Ungewöhnliche Klänge an unerwarteten Orten

Begleiten Sie uns auf einer 3 km langen KlangReise durch Offenbach von Bach bis Spice Girls, umrahmt von Anekdoten und Geschichten. Start ist im Foyer der ehemaligen Branntweinmonopolverwaltung, Friedrichsring 35 und Ende am Wilhelmsplatz.

Leitung: Judith Bergmann / Klavier: Werner Fürst

Moderation: Ida Todisco

Karten: 12 Euro, VVK im OF-Infocenter, Steinmetz'sche Buchhandlung

Infos: www.offenbacher-oratorienchor.de

Heinrich-Heine-Club

Locomotion Tanzstudio, Seligenstädter Str. 107, Offenbach-Bieber

26. Sept., 19.30 Uhr: „OH! Sagte HERR K.“

Eine besondere Begegnung mit Bertolt Brecht von Bettina Franke und Bernd Köhler. Bernd Köhler ist politischer Liedermacher, spielt Gitarre und singt in dem Programm Brecht-Songs und eigene Lieder. Bettina und Bernd engagieren sich gegen Rassismus, Unterdrückung und die zunehmend brutale Abschottung Europas. Für eine gerechte friedliche Welt.

30. Okt., 19.30 Uhr: „In Auschwitz gab es keine Vögel“

Eine Konzertlesung Monika Held und Gregor Praml. Eine Lesung gegen das Vergessen.

Eintritt: 15,- €. Nach Vorstellungsbeginn kein Einlass!
Reservierung & Infos: www.heinrich-heine-club.de



Jazz Matinee mit Berry Blue & Band

Park Side Studios, Friedhofstraße 59, OF

1x im Monat, Sonntags um 12.00 Uhr

Immer ein anderes Programm! Eintritt: 18 €

Es gibt immer Sekt, Weine und andere Getränke, frischen Kaffee und Kuchen und...

Infos: www.berryblue.de / www.parksidestudios.de

17. Sept.: „American Songbook Part 3“

Achtung: Beginn: 15.00 Uhr!

15. Okt.: „Bossa Nova“ (Antonio Carlos Jobim)

12. Nov.: „Swing Time“ (Duke Ellington)

Swing tanzen erwünscht!

17. Dez.: „X-Mas Songs goes Jazz“

Neue CD: BERRY BLUE MOVIE SONGS

Die CD ist eine Zeitreise mit ausgewählten Songs vom Beginn des Tonfilms bis heute. Die Arrangements wurden von Christoph Aupperle (Vibraphon und Piano) und Julian Keßler (E-Gitarre - Akustikgitarre - E-Bass) erstellt. (20 €, Bestellung unter: sibae@me.com)

Kraut & Kram
Blumen und Accessoires

KARIN MÜLLER

Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
Mi. und Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr

Lesungen...

Steinmetz'schen Buchhandlung

Frankfurter Str. 37, OF

04. Okt., 19.30: Lesung: Verena Keßler „Eva“

Der Roman zum Thema Kinderkriegen und Klimakatastrophe. Was spricht heute gegen, was für eigene Kinder? (EVA, Hanser Verlag, 2023)

15. Nov., 18.30:

Literarisches Speeddating mit Malu Schrader

Malu Schrader stellt ihre die schönsten Entdeckungen des Jahres vor: vom Roman bis zum Kochbuch, vom Gedichtband bis zum Bilderbuch.

bam – Buchladen am Markt

Wilhelmsplatz 12, OF

19. Okt., 19.00: Lesung mit Lea Singer

Im Rahmen der Buchmesse präsentiert Lea Singer ihren Roman „Die Heilige des Trinkers“. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit den Verlagen Kampa und Schöffling.

16. Nov., 19.00: Literarisches Speeddating

Wir stellen gemeinsam mit dem Verlagsvertreter Jochen Thomas-Schumann (Hanser, C.H. Beck, Beltz, Matthes & Seitz) unsere Lieblingsbücher aus dem Herbst vor.

bam – Buchladen am Markt & das Offen-Queer-Netzwerk präsentieren:

23. Nov., 19.00: Lesung mit Stefan Lohse

– Das Summen unter der Haut

»Ein warmherziger Roman über die Schönheit und den Schmerz der ersten Liebe, über Freundschaft und über die Grenze dazwischen. Stefan Lohse findet dafür eine zarte Sprache mit umso eindrücklicheren Bildern.«

Isabel Bogdan

Im bam - Buchladen am Markt, Wilhelmsplatz 12
Karten im VVK ab Oktober im bam.



Stefan Lohse:
Das Summen unter
der Haut,
INSEL Verlag, 2023,
ISBN:
978-3-458-64389-0

Steinmetz'sche Buchhandlung

Die Buchhandlung in Offenbach seit 1835

- Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher, Belletristik sowie Sach- und Kochbücher
- Feines aus Papier und eine umfangreiche Auswahl an Grußkarten
- Bestellung lieferbarer Bücher innerhalb eines Tages
- wöchentlicher Lieferdienst im Stadtgebiet
- 24 h Shopping im Onlineshop
- Geschenkgutscheine und Einpackservice



Frankfurter Straße 37
63065 Offenbach
Mo – Fr 10 – 18 h / Sa 10 – 16 h
0 69 / 88 47 00
WWW.STEINMETZ-BUCH.DE



Ausstellung in der Wetter- und Klimawerkstatt, Frankfurter Str. 39

„Was siehst du, was ich nicht seh?“

In unserer Einwanderungsgesellschaft leben viele Menschen, die familiäre, freundschaftliche oder andere Verbindungen zu anderen Ländern hatten oder haben. Müsste die Geschichte dieser (Herkunfts-)Länder dann nicht auch Teil deutscher Geschichte sein? Welche Spuren deutscher Einwanderungsgeschichte lassen sich außerhalb Deutschlands finden?

Ab Mittwoch, 1. November 2023, ist in Kooperation mit dem Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven die Ausstellung „Was siehst du, was ich nicht seh?“ in den Räumen der Wetter- und Klima-Werkstatt Offenbach zu sehen, die sich mit diesen Fragestellungen beschäftigt.

Worldcafé im Haus der Stadtgeschichte

12. und 13. Sept., 18.00-21.00 Uhr

Zur Vorbereitung der Ausstellung findet das Worldcafé im Haus der Stadtgeschichte statt. Das Worldcafé ist ein Mitmachformat, bei dem die Teilnehmenden deutsche Einwanderungsgeschichte neu denken und ihre Meinung zur Frage einbringen können, wie wir Einwanderungsgeschichte in Museen zeigen wollen. Die Ergebnisse werden in der Ausstellung „Was siehst du, was ich nicht seh?“ gemeinsam mit Ergebnissen aus Bremerhaven in der Wetter- und Klima-Werkstatt Offenbach gezeigt. So entsteht eine lebendige Kooperation der Städte Bremerhaven und Offenbach.

Anmeldung bis 7. September:

Wer Interesse hat, am Worldcafé teilzunehmen, kann sich bis zum 7. Sept. anmelden. Bitte Mail oder Anruf an Haus der Stadtgeschichte: Tel.: 069 8065-2646, hds-terminplanung@offenbach.de. Für Getränke und Speisen ist gesorgt.



Sa. 21. Okt., 20 Uhr, HAFEN 2, Nordring 129
NOVAA & BAND Konzert

Mit „Super Novaa“ veröffentlicht Novaa ihr fünftes Studioalbum und hat damit genau das geschaffen, was der Titel andeutet: eine Supernova, ein fulminantes Aufleuchten von all dem, was sie als Künstler:in und Produzent:in ausmacht. Changierend, lebendig, scharf beobachtet und klanglich bis ins feinste Detail ausproduziert ist „Super Novaa“ eine Liebeserklärung an die Musik und ein „F You“ an die dazugehörige Industrie. Auf der Bühne im Hafen 2 steht sie an diesem Abend mit einer großen und prominent besetzten Band. Beginn: 20 Uhr / Eintritt: 21 Euro zzgl. VVK-Gebühr

Konzerte, Klubnächte und Hafenkino

im September, Oktober und November immer am Wochenende; am 26. November verabschiedet sich zumindest das Kulturprogramm des Hafen 2 in eine etwas ausgedehntere Weihnachtspause – in der zweiten Januar-Woche geht es weiter.



Die Öffnungszeiten des Cafés ändern sich derzeit noch ab und zu; es hilft ein Blick auf hafen2.net

31.08. - 03.09., 11 - 23 Uhr, Aliceplatz und Stadthof
Sommer Festival Offenbach

Sun Fun Events präsentieren in der Innenstadt zum ersten Mal das „Sommer Festival Offenbach“. Auf zwei Bühnen werden Live-Musik und DJ-Motto-Partys geboten. Neben Unterhaltung gibt es internationale Speisen und Getränke. Sonntag ist Familientag mit Ermäßigungen. www.sunfun-party.de

01.09. - 03.09., verschiedene Locations
Riviera-Festival

Das Musikfestival für Pop- und Clubkultur findet in verschiedenen Clubs und Kulturorten statt. Alle Infos: www.riviera-offenbach.de

01.09. - 03.09., Wetterpark, Offenbach
Weinfest der Gemaa Tempelsee e.V.

Eine schöne Veranstaltung für die ganze Familie mit leckerem Essen, Unterhaltung und Live-Musik. www.gemaa-tempelsee.info

03.09., 12 - 17 Uhr, Wetterpark, Offenbach
Familienfest auf dem Buchhügel

Geboten wird ein Programm für die ganze Familie, u. a. mit einer Upcycling-Bastelstation, Live-Experimenten, Familien-Führungen und einer Wetterpark-Rallye. Die Stadtgarde, die Locomotion Tanzbühne und andere Gruppen sind auch dabei. Die Kinder- und Jugendfarm bietet von 11 - 18 Uhr ein Spielefest für Kinder und Familien an. Der Tierschutzverein veranstaltet von 11 - 17 Uhr das Tierheimfest. www.offenbach.de/wetterpark

03.09., 11 - 16.30 Uhr, Hafen
Hafentreppen-Fest

Zehn Jahre Hafentreppe! Zum Geburtstag veranstalten die Stadtwerke Offenbach ein gemütliches Fest für die ganze Familie. Weitere Infos: www.stadtwerke-of.de

09.09., 17 - 22 Uhr, Marktplatz
Marktplatz-Eröffnung

Die Stadt Offenbach lädt ein zur offiziellen Marktplatz-Eröffnung, mit Lasershow und Tombola. Für Unterhaltung sorgen die Band „Happy“, die Tanzschule Weiss sowie DJ Alex Ackermann, der ab 20.55 Uhr auflegt. www.offenbach.de/marktplatzumbau
 Infos zu Aktionstagen 'Heimat shoppen', 8./9. 09. s. S. 62

09. - 10.09., Einlass: 18.30 / Beginn: 19.00 Uhr, Büsing-Palais
9. Internationales MainWeltmusik-Festival

Das Festival bringt Tanz- und Musikgruppen aus unterschiedlichen Ländern zusammen. Die Kraft von Kunst, Kultur und Musik wird genutzt, um Menschen zu einem musikalischen Fest zusammenzubringen, unabhängig von Sprache, Religion und Nationalität. Schirmherren sind Tarek Al-Wazir und Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke. Infos und Tickets: www.mainweltmusikfestival.de

10.09., 11 - 15 Uhr,
 Rosenhöhe Sportzentrum /
 Waldschwimmbad
Sportabzeichen-Tag

Es gibt wieder die Möglichkeit, das Sportabzeichen an einem Tag auf der Rosenhöhe zu absolvieren. Infos und Anforderungen: www.deutsches-sportabzeichen.de

10.09. – 16.09., verschiedene Orte
Inklusive Sportwoche „Grenzenlos fit“

Die Themen Sport, Inklusion und Vielfalt werden durch eine eigene Veranstaltung vereint, um Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern. Das Programm wird gemeinsam mit Vereinen und Organisationen gestaltet. Die Aktivitäten sind kostenfrei und richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Mehr Infos: www.offenbach.de/grenzenlos-fit



Scapin © Philipp Plum

02.10. und 20.11., jeweils 19:30 Uhr, Capitol, Offenbach
Capitol Theateressenz

Mit der Reihe Theateressenz hat das Amt für Kulturmanagement große Bühnenkunst zurück nach Offenbach gebracht. Im Oktober wird „Alles ist erleuchtet“ gezeigt, ein Schauspiel nach dem Roman von Jonathan Safran Foer. Im November folgt „Die Streiche des Scapin“, eine Komödie von Molière in einer deutschen Bearbeitung von Peter Lutschak. Infos / Tickets: www.offenbach.de/theateressenz

03.10., 11 Uhr, Hafen
Offenbacher Kranlauf

Mit dieser Benefizveranstaltung, Spenden und Laufen für einen guten Zweck, macht die AIDS-Hilfe Offenbach jedes Jahr an diesem Tag auf die Krankheit aufmerksam und sammelt Spenden. Die Teilnehmenden laufen am blauen Kran vorbei, um das Hafenbecken. Ein Rahmenprogramm für die ganze Familie wird auch geboten. Mitveranstalter ist das Sportamt. Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Firma Qurban. Anmeldung / Infos: www.kranlauf.de

21.10. – 22.10., Wetter- und Klimawerkstatt
Bücherfest Rhein-Main Offenbach

Buchdruck, Schriftkunst und Bücher gehören zu Offenbach so wie auch das Bücherfest, das sich inzwischen zu einem festen Termin für Interessierte etabliert hat. Parallel zur Frankfurter Buchmesse lesen wieder etliche Autor*innen in Offenbach aus ihren teilweise druckfrischen Werken vor. Infos: www.offenbach.de/veranstaltungen

die theateressenz ist zurück!

musikalischer schwerpunkt
in der spielzeit 2023/2024

■ Vergnügliche, bewegende, mitreißende und kraftvolle Theatermomente erwarten Theaterfreundinnen und -freunde in der neuen Spielzeit der Theateressenz, die 2023/2024 mit fünf Vorstellungen wieder als vollwertige Saison gespielt wird. Zu Gast im Offenbacher Capitol Theater sind renommierte Schauspieler wie Dominique Horwitz und aufstrebende Talente wie Adele Emil Behrenbeck; gezeigt wird Theater von der pffiffigen Adaption des barocken Satirikers Molière bis zu hochaktuellen Neuproduktionen zu brisanten Gegenwartsthemen.

Wie gewohnt und einer Essenz entsprechend bietet die neue Spielzeit eine Auswahl der besten Produktionen deutscher Stadt-, Landes- und Tourneetheater, dieses Mal mit einem ganz besonderen Schwerpunkt: Musik liegt in der Luft.

Mit der humorvollen und gleichzeitig tragischen Produktion „Alles ist erleuchtet“ nach dem Roman von Jonathan Safran Foer eröffnet die Burghofbühne Dinslaken die neue Spielzeit am 2. Oktober. Was als irrwitziger Roadtrip voller absurder Situationskomik beginnt, entpuppt sich nach und nach als Reise zu grauerregenden Verbrechen der Vergangenheit. Einen wahren Klassiker in neuem Gewand zeigt das Neue Globe Theater mit „Die Streiche des Scapin“ nach Molière. Die Erfolgskomödie über den schlitzohrigen Diener läuft am 20. November. Ernster geht es bei den „Cum-Ex Papers“ am 18. März zu. Die Produktion von Umbreit Entertainment unter Regie von Helge Schmidt erzeugt mit den genretypischen Elementen eines Wirtschaftsthrillers einen dramaturgischen Sog – hochspannend und skandalös! In der Spielzeit 2023/2024 sind Abonnements (mit 20% Rabatt) wieder möglich.

→ Weitere Infos: OSG, im Salzgäßchen 1 oder unter www.offenbach.de/theateressenz

DIE NEUE SPIELZEIT

ALLES IST
ERLEUCHTET

2. Oktober 2023

DIE STREICHE
DES SCAPIN

20. November 2023

SONGS OF PEACE
AND HOPE

29. Januar 2024

CUM-EX
PAPERS

18. März 2024

JE
T'AIME

22. April 2024

MEHR UNTER:

[www.offenbach.de/
theateressenz](http://www.offenbach.de/theateressenz)

THEATER ESSENZ

Bücherfest

RheinMain Offenbach

22. Oktober 2023

Eintritt frei

Wetter- und Klima-Werkstatt
Offenbach am Main

Heinrich Steinfest, Thomas Hettche,
Susan Kreller, Thomas Raab.

bücherfest rheinmain offenbach

So., 22. Okt., 14.00 Uhr, Wetter- und
Klimawerkstatt, Frankfurter Str. 39

■ Für das Bücherfest Offenbach RheinMain verwandelt sich die Wetter- und Klima-Werkstatt in der Frankfurter Straße mit Sitzsäcken, Sofas und Kunst in einen gemütlichen Raum zum Schmökern. Bei Kaffee, Kuchen aus den benachbarten Cafés und kostenfreiem Eintritt lesen vier Autorinnen und Autoren aus ihren Werken und laden ein, in ganz unterschiedliche literarische Welten einzutauchen und sich Inspiration für den Leseherbst zu holen.

Eröffnet wird das Bücherfest um 14.00 Uhr mit einer Lesung des österreichischen Schriftstellers **Thomas Raab**. In seinem neuesten Krimi „Peter kommt später“ ermittelt Hannelore Huber in gleich zwei Mordfällen. „Peter kommt später“ ist nach „Walter muss weg“ und „Helga räumt auf“ der dritte Band der Bestsellerreihe um die Ermittlerin Hannelore Huber. Danach wird bei der Lesung von **Heinrich Steinfest** weiter ermittelt. „Gemälde eines Mordes“ ist der siebte Fall des Privatdetektivs Markus Cheng. Ein einsames Haus in den Bergen und eine Naturkatastrophe, nach der ein Schweizer Kanton sich plötzlich lossagt von der Gegenwart: Das ist das Szenario, in dem **Thomas Hettches** abgründiger Roman „Sinkende Sterne“ spielt. Er erzählt, wie er nach dem Tod seiner Eltern in die Schweiz reist, um das Ferienhaus zu verkaufen, in dem er seine Kindheit verbracht hat. Doch was realistisch beginnt, wird schnell zu einer fantastischen, märchenhaften Geschichte, in der nichts ist, was es zu sein scheint. In „Salzruh“ verdichtet die preisgekrönte Autorin **Susan Kreller** mit einem ganz eigenen Humor Elemente des Schauerromans zu einem Kammerspiel voller tiefer Gedanken über Eingesperrtsein und Freiheit, Bleiben oder Gehen, Rebellion oder Versöhnung mit dem eigenen Schicksal.

➔ Weitere Infos: www.offenbach.de/buecherfest



Kulturmanagement



HESSEN



Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen



www.offenbach.de/kultur

@offenbachkultur

www.wetterwerkstatt.de

@wetterwerkstatt

...auswahl aus den museen...

Haus der Stadtgeschichte Herronstr. 61, OF

www.haus-der-stadtgeschichte.de

Di, Do, Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr / Mi. 14.00 – 19.00 Uhr

Sa., So.: 11.00 – 17.00 Uhr / Freitags Eintritt frei

Deutsche Demokratiegeschichte(n)

Wofür es sich zu kämpfen lohnt. Noch bis Ende 2023

Graphische Sammlung, Erich-Martin-Raum

Do, 14 - 16 Uhr, und nach Absprache: 069 8065 2446

Die Plakatausstellung 17. Juni kompakt von der Bundesstiftung für Aufarbeitung ergänzt sich durch eine Eigenproduktion zur Revolution im Jahr 1848. Einzigartige Karikaturen aus der grafischen Sammlung illustrieren die Meinungsbilder des Revolutionsjahres 1848.

Walter Schautz zusammen mit der Druckwerkstatt im Bernardbau:

Gedrucktes / 24. Sept. bis 12. Nov. 2023

Künstlerlithograph Walter Schautz (geb. 1936) zeigt sein Lebenswerk, welches er kürzlich an die Sammlung des Hauses der Stadtgeschichte abgegeben hat. Zu sehen ist auch ein erster Querschnitt der Werke aus 2 ½ Jahren Druckwerkstatt im Bernardbau.

12. Kunstpreis der Rosenheim-Stiftung 2023

Krieg und Frieden / 25. Nov. bis 18. Jan. 2024

Eröffnung: 25. Nov., 15.00 Uhr

Für 2023 sind Künstlerinnen und Künstler durch die Stiftung europaweit aufgerufen worden, Arbeiten zum Thema »Krieg und Frieden« einzureichen

VERANSTALTUNGEN (Auswahl):

Keramikworkshop für Familien / Jale Somer

Freies Formen mit Ton Wer schon immer mal mit Ton arbeiten wollte oder auch bereits Erfahrungen gesammelt hat ist in diesem Workshop genau richtig.

Sa., 23. Sept., 14.00 – 16.00 Uhr

5 € Eintritt, Kinder frei, Brennpauschale: 10 €

Vortrag »Frau, Leben, Freiheit – Die Freiheitsbewegung im Iran« Majadi Najafi

Nach dem Tod von Mahsa Amini im Iran, erfasste eine ungekannte Protestwelle das Land. Junge Frauen und Männer gingen und gehen auf die Straße und fordern ihr Recht auf Freiheit ein. Das Mullah-Regime reagiert mit harter Hand, Menschen werden verhaftet und sogar hingerichtet. Dennoch ist der Protest nicht vorbei, durch Social-Media wird er in die ganze Welt getragen.

Mi., 11. Okt., 19.00 Uhr, 5 € Eintritt



© Lokeshwari Dasgupta

»Kathak-Tanz«- klassisch Indische Tanzshow

Surangama Dasgupta (Tanz, Gesang, Rezitation), Lokeshwari Dasgupta (Tanz, Rezitation), Syramo Dasgupta (Gesang, Percussion) Bekannt ist der Tanz für seine schnellen Drehungen und seine rhythmische Fußarbeit. In dieser Tanzshow mit live-Musik besteht die einzigartige Chance, diesen Teil der indischen Kultur dargeboten von Meisterinnen und Meistern ihres Faches zu erleben.

Sa., 28. Okt., 19.00 Uhr, 5 € Eintritt

Klingspor Museum Herronstr. 80, OF,

www.klingspormuseum.de

Di, Mi, Do, Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr / Fr. 14.00 – 21.00 Uhr

Sa., So., Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr /

Freitags Eintritt frei



© Nuuna Foto: Martina Weiß

Ausstellung: "Achtung: enthält Leben. Notizbuch, Bullet Journal, Tagebuch" noch bis 29. Oktober

Notizbücher, Bullet Journals und Tagebücher: als Container von Flüchtigen begleiten sie unser Leben. Sie werden angefüllt mit Erlebtem, Bemerkenswertem und Memos. Oft entstehen so individuelle Kunstwerke, zumal dann, wenn Künstler*innen Tagebuch führen. Ein umfangreiches Begleitprogramm zeigt Blicke hinter die Kulissen oder lädt zu eigener Kreativität ein.

BUCHBAR – After work im Klingspormuseum

Freitags, 18.00 - 21.00 Uhr, Eintritt frei (o. nach Wahl)
 Fr. 08. Sept.: Kuratorinnen-Führung
 Fr. 15. Sept.: Offenbach Neue. Gesprächsabend mit Maziar Rastegar (19.00 Uhr).
 Fr., 22. Sept.: Text matters. Matters of text. Festival zur Materialität der Sprache.
 Fr., 29. Sept.: Kurze Ausstellungsführung anschließend werden eigene Notizbücher gebunden.
 Fr., 06. Okt.: Mitgezeichnet – Alltagsbeobachtungen. Talk mit Amelie Persson.
 Fr., 27. Okt.: ‚Peinlicher Tagebuchvorleseabend‘ Seid mutig, bringt alte Tagebücher mit und lest eure peinlichen Momente vor.

Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Str. 86, OF, www.ledermuseum.de
 Mi. bis Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr
 Sa., So., Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr
 Jeden zweiten Donnerstag im Monat bis 20.00 Uhr.

Ausstellung:

Der Handschuh – Mehr als ein Mode-Accessoire. Verschiedene Themenführungen zur Ausstellung siehe www.ledermuseum.de



Hermès © Deutsches Ledermuseum / M. Urt

So. 10. Sept., 15.00 Uhr, Führung MEHR ALS LEDER?!

Leonie Wiegand M.A. stellt in der Ausstellung LEDER. WELT.GESCHICHTE. Exponate in den Mittelpunkt, die in ihrem Aussehen und in ihren Eigenschaften Leder imitieren oder durch vegane Alternativen ersetzen. Neben dem Werkstoff Leder beinhaltet die Sammlung auch Objekte aus artverwandten Materialien wie Rohhaut und Fell oder aus alternativen Materialien wie Papier, Kork und Pflanzenfasern.
 Eintritt & Führung 10 €; mit Anmeldung*



Jean Paul Gaultier © Studiocanal GmbH TSS BOBY

Fr. 15. Sept., 19.00 Uhr, Filmabend JEAN PAUL GAULTIER: FREAK & CHIC

94 Min.; OmdU; 2018, Regie: Yann L'Hénolet
 Mit der „Fashion Freak Show“ verwirklichte der französische Modedesigner Jean Paul Gaultier (*1952) ein glamouröses Kabarett-Erlebnis. Der Dokumentarfilm wagt einen Blick hinter die Kulissen, beleuchtet die Ideen Gaultiers und honoriert die Arbeit aller Beteiligten auf und hinter der Bühne. (Französisch mit Untertiteln)
 Eintritt 12 €; mit Anmeldung*

Sa., 23. Sept, 11.00 Uhr, Samstagswerkstatt für Kinder EIN SCHAL AUS LAMMFELL

Nach einem Einblick in den interaktiven Projektraum 'DAS IST LEDER! Von A bis Z', fertigen Kinder mit dem Frankfurter Kürschner Hans Schwarz einen Loop-Schal aus Lammfell.
 bis 13.00 Uhr; ab 8 Jahre; 8€; mit Anmeldung*

KREATIV IN DEN FERIEEN, Herbstwerkstatt für Kinder

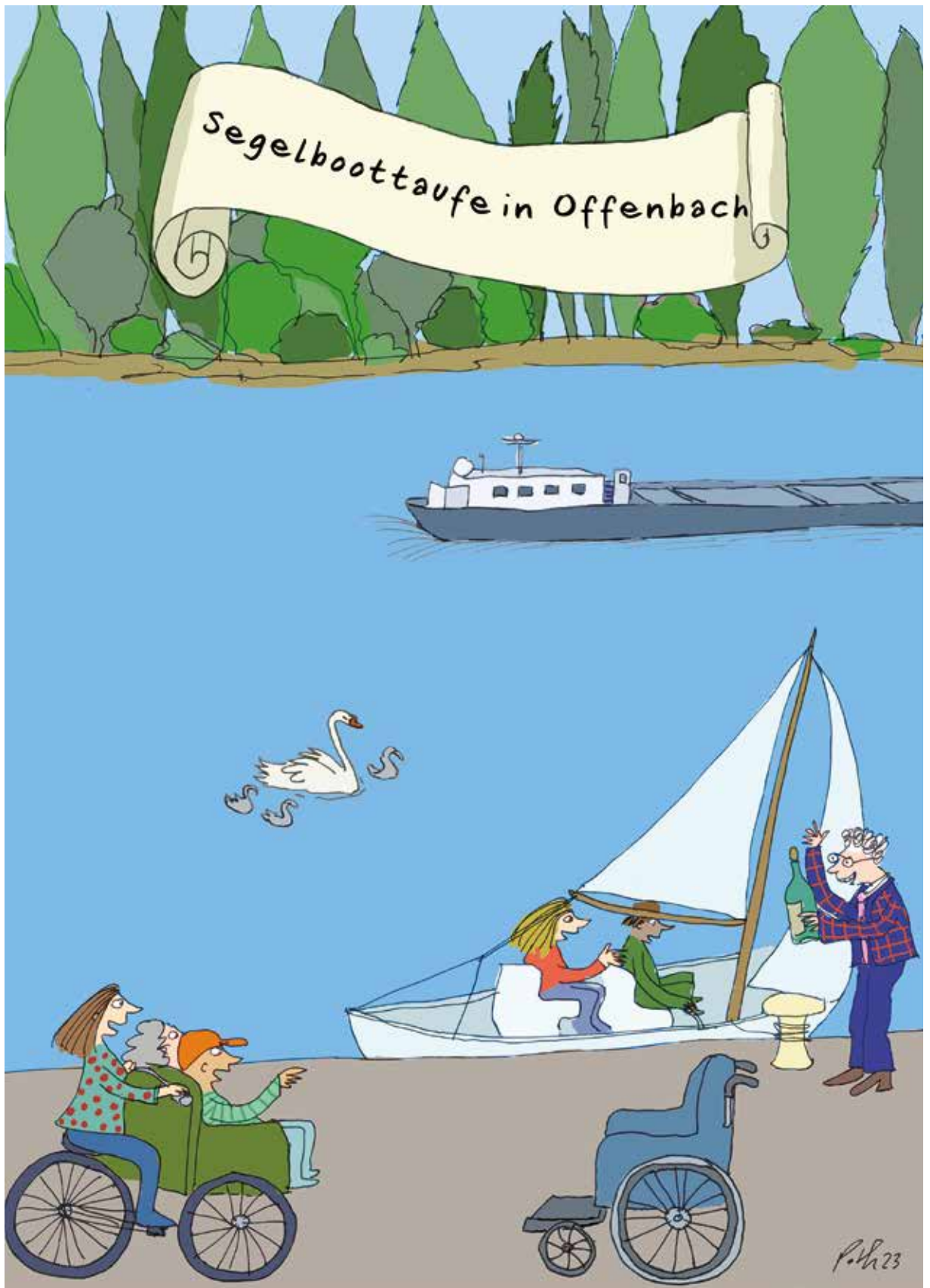
jeweils 9.00 – 13.00 Uhr, ab 8 J., je 3 €; mit Anmeldung*
 Mi. 25. Okt.: Animal-Print Tag 1
 Do. 26. Okt.: Animal-Print Tag 2
 Fr. 27. Okt.: Museumsarbeit kennenlernen
 Erkundungen zu Leder und Material in den Ausstellungen 'Das ist Leder' und 'Der Handschuh' und eigne Arbeiten mit Animal-Druck und Leder.

Fr., 24. Nov, 19.00 Uhr, Filmabend HOUSE OF GUCCI

152 Min.; 2021, Regie: Ridley Scott
 Düstere Geheimnisse, tödliche Intrigen: Die berühmte italienische Modedynastie GUCCI steht im Mittelpunkt des von Meisterregisseur Ridley Scott inszenierten Filmepos mit schillernden Kostümen, packenden Dialogen und eindrucksvollen Schauplätzen.
 Eintritt 12 €; mit Anmeldung*

*Anmeldung bitte telefonisch 069 829798-0 oder per E-Mail: info@ledermuseum.de.

Segelboottaufe in Offenbach



**Unser neues
Programm!**
Jetzt
anmelden!

VIEL NEUES
ÜBER DIE KRAFT
VON BILDUNG!

Volkshochschule – Weiterbildung und Bildungsmanagement

Offenbach
am Main

OF

Gute Wahl

Deine Volkshochschule Offenbach!

